Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 477. Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 12. Oktober.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

Morgen-Ausgabe.

„Nassauern."

(Eigener Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Es giebt etliche Leute, die da meinen, das Wort „nassauern" bedeute ein übles Wort, und solle dazu dienen, uns Nassauer in den Augen Anderer zu verkleinern. Namentlich die Norddeutschen wendeten es an, wenn sie damit ausdrücken wollten, sich auf Anderer Kosten satt zu essen und zu trinken. Allein diese Vorstellung ist irrig, insofern sie die Nassauer selbst als solche erscheinen läßt, die sich's auf diese Weise angenehm sein ließen. Die Sache verhält sich in der Beziehung ganz anders, — wie, das wollen wir nun näher sehen.

Das Wort „nassauern" ist studentischen Ursprungs, und zwar ist es in Göttingen aufgekommen; es hat also historische Berechtigung. Wie ist es nun dazu gelangt? Nassau hatte früher eine Universität, die berühmte Academia Joannea zu Herborn, die von 1584 bis 1817 dauerte. Im letztgenannten Jahre ließ man sie, bei Gelegenheit der allgemeinen Schulreform, eingehen, bis auf die theologische Fakultät, die heute noch besteht. Die Gründe der Aufhebung auseinander zu setzen, gehört nicht hierher, auch nicht die Erwägung, ob man damals klug oder unklug gehandelt hat. Mit dem Königreich Hannover wurde dann ein Staatsvertrag abgeschlossen, welcher Göttingen zur nassauischen Landesuniversität erklärte, aus dem Grunde, weil jene Universität schon vorher vielen Nassauern die alma mater gewesen war. Das Verhältniß dauerte dreißig Jahre, bis 1848 diese privilegirte Stellung Göttingens aufhörte und die nassauischen Studenten jede deutsche Universität besuchen konnten, ohne der Vergünstigungen, die für Göttingen vorgesehen waren, verlustig zu gehen. Diese Vergünstigungen bestanden darin, daß den nassauischen Studenten an genannter Universität Stipendien und Freitische bewilligt wurden, d. h. letztere für solche, die sich ihrer bedienen wollten. Die nassauischen Studenten genossen in Göttingen die Rechte und Vorzüge von Inländern; außerdem wurde ihnen von einem eigens dazu bestellten Professor nassauische Landesstatistik und nassauisches Recht gelesen. Sie bildeten eine eigene Verbindung, die „Nassovia", die allerdings auch andere Studirende aufnahm, und waren recht angesehen.

Die Stipendien nahmen die nassauischen Studiosen gern; denn „Gibs" kann der Bursch bekanntlich immer gebrauchen. Dagegen drückten sie sich meist um die Freitische, und zwar geschah das aus zwei verschiedenen Gründen. Einmal, weil es nicht zu besonderem Ansehen verhalf, die Freitische zu benutzen, und zum anderen, weil diese mit gröberer norddeutscher Kost nicht dazu angethan waren, den Geschmack der Nassauer zu befriedigen. Aus dem Leben des berühmten nassauischen Staatsmannes Karl v. Ibell wissen wir bestimmt, daß dieser aus besagten Gründen auf einen Freitisch verzichtete, zumal sein Vater bei dem hochmüthigen Professor Heyne sich noch darum hätte besonders bewerben müssen. Wie dies Verhältniß bereits vor dem Staatsvertrag beider Länder bestand, so ähnlich auch später. Kurz und gut, die Nassauer gaben zu allermeist das Freitisch-Vorrecht auf und überließen den Vortheil anderen Kommilitonen, die, unbemittelter als sie, gerne sich jenes Vortheils bedienten.

Die Georgia Augusta zu Göttingen war aber von 1817 bis 1837, d. h. bis zu dem Jahre, da der König Ernst August von Hannover die Verfassung aufhob und die liberalen Professoren, die bekannten „Göttinger Sieben", welche gegen den Gewaltakt protestirt hatten, vertrieb, der Sammelpunkt einer Menge norddeutscher Studenten, namentlich aus den preußischen ostelbischen Provinzen. Setzten diese sich nun an die nassauischen Freitische, so nannte man das „nassauern". Nicht also die Nassauer aßen auf Anderer Kosten, sondern Andere aßen auf Kosten oder durch Gnaden der Nassauer; diese waren die Gebenden und jene die Nehmenden. „Nassauern" hieß auf Kosten der Nassauer essen. Das ist längst festgestellt und kann in Göttingen bei alten Leuten als wahr erkundet werden. Die Redensart trug sich unter der Studentenschaft herum, verallgemeinerte sich und wurde auch von der Philisterschaft aufgenommen. Aber niemals wurde sie gegen die Nassauer angewandt. Auch hatte der Ausdruck „nassauern" in Göttingen wenigstens nichts Schimpfliches an sich. Besonderes Ansehen genossen die „Nassauerer" (nicht Nassauer) allerdings nicht; aber auch der reichste Bursch ist wohl nicht so hochmüthig und roh, daß er den ärmeren oder mittellosen Kommilitonen verachtet oder gar beschimpft. Spöttisch mag wohl von „nassauern" geredet worden sein; auch mag zeitweise ein oder eine Schaar momentan an Beutelsleere Leidender mit Galgenhumor gesagt haben: „Wollen wir heute 'mal nassauern?", d. h. auf Kosten Anderer essen. Erst somit übertrug sich der Ausdruck und verlor seine ursprüngliche spezielle Bedeutung. Danach ist also, wie gesagt, die Redensart für die Nassauer selbst nicht erniedrigend, sondern im Gegentheil ehrend.

Aber nun giebt es auch eine Auslegung, die behauptet, der später weit verbreitete Ausdruck oder die Redensart „nassauern" habe mit Nassau und den Nassauern gar nichts zu thun, sondern hänge mit „naß" zusammen. Man denke z. B. an die in Norddeutschland und im Rheinlande gebräuchliche Redensart, wenn ein Regenguß droht: „Da kommt ein Nassauer", oder „Nun giebt's einen Nassauer". Unzweifelhaft ist hier das „naß" der Ausgang zu einer witzigen Gedankenverbindung, welche die Begriffe „naß" und „Nassauer" miteinander verknüpft. Es fällt doch keinem Menschen dabei ein, etwa die Nassauer deswegen als „nasse Leute" zu betrachten, die ständig im Regen säßen oder gar sich stets von innen anfeuchteten. Hunderten, die jenen Ausdruck gebrauchen, fällt es dabei nicht einmal ein, an ihre deutschen Brüder in Nassau zu denken. Man sagt bei starkem Sonnenbrande: „Das ist ein Brenner", bei starkem Winde: „Das ist ein Bläser, Stürmer oder (ironisch) Säuseler"; so sagt man auch bei starkem Regen: „Das ist ein Nasser". Aus dem „Nasser" ist dann durch ein Wortspiel, wie gesagt, „Nassauer" geworden.

Der Ausdruck „naß", auch „nöß", hat im Norddeutschen aber noch eine andere Bedeutung, nämlich die von nichts, „nischt", wie der Berliner sagt. Die Einen meinen „naß" oder nöß hänge zusammen mit dem englischen nothing. Andere erklären, daß etwas „for naß" thun, d. h. für nichts thun, von der Gepflogenheit knauseriger Leute käme, die einen Arbeitsmann für einen kleinen Dienst, statt ihm klingenden Lohn zu geben, mit einem Schnaps oder einem Glase Bier regalirten. (Die Bedeutung des „naß" würde dann allerdings eine recht gewöhnliche, niedrige sein.) Ein solcher Knauser, der von einem Arbeiter eine Leistung „for naß" oder für nichts verlangte, wurde dann ein „Nasser" genannt. Der Ausdruck ist wohl in den Kreisen der Bummler, Eckensteher, Arbeitsscheuen, vielleicht aber auch in denjenigen der Arbeitswilligen entstanden, die sich hernach um ihre Groschen geprellt sahen. Als „Nasser" wird in der Berliner Studentenwelt auch Derjenige gern bezeichnet, der nicht etwa zwei Bier oder Sekt, sondern zu wenig trinkt, der nicht gern „anfahren" läßt, im Gegentheil lieber bei Andern mittrinkt. Da haben wir die ähnliche Bedeutung, wie sie im Ausdrucke „nassauern" liegt. Und aus dem „Nasser" kann leicht durch ein Wortspiel (wie oben) „Nassauer" geworden sein. Es wird aber kaum einem trinklustigen Bruder Studio oder einer selbstbedürftigen Berliner Grisette einfallen, wenn es heißt: „Det is 'n Nassauer", d. h. ein Knauser, der nicht mit „Stoff" herausrückt, damit einen Nassauer zwischen Rhein, Main, Westerwald und Wetterau zu bezeichnen.

Also jedenfalls: das spöttische „nassauern" und „Nassauer" trifft uns nicht; ebenso stimmt es nicht, daß die Nassauer in Norddeutschland in besonderem Verrufe stehen sollen. Eine so gänzliche Unbekanntschaft mit unserem Ländchen dürfen wir den Ostelbiern wohl nicht zutrauen; dort giebt es doch Volksschulen, in denen Geographie getrieben wird. Was würden denn die Ostelbier sagen, wenn wir sans façon das Wort, daß „die Schweineställe besser als die Arbeiterwohnungen seien", von einem Ort auf ganz Westpreußen, Pommern, Posen u. s. w. übertragen wollten! Bekanntlich hinkt jeder Vergleich; aber der genannte will mir drastisch und daher treffend erscheinen. Nichts giebt den Norddeutschen Grund, die Nassauer verächtlich zu behandeln.

Es heißt — man sucht nach Gründen, um die vermeintliche Unpopularität der Nassauer in Norddeutschland zu erklären, wie nach einer Stecknadel — die nassauischen Soldaten sollen sich anno 1806 und 1807 als Rheinbundstruppen in Preußen besonders brutal aufgeführt haben. Die nassauische Brigade bildete damals die Garnison von Berlin und nahm später an der Belagerung von Kolberg Theil. Eine Thatsache, und zwar eine traurige, ist es ja, daß die Rheinbundtruppen in Norddeutschland sich nicht löblich benommen haben, ebensowenig wie seinerzeit im siebenjährigen Kriege die Preußen in Sachsen und Süddeutschland; Deutsche haben gegen Deutsche leider zu oft häßlich gehandelt. Aber daß die Abneigung König Friedrich Wilhelms III. und seines Sohnes, Kaiser Wilhelms I. deshalb gerade auf den Nassauern hängen geblieben sein sollte, auf den 3000 Mann unter 200,000, vermag ich nicht zu glauben. Den Nassauern alle Unthaten in die Schuhe zu schieben, sodaß ein Theil unseres deutschen Vaterlandes heute noch mit Erbitterung und Abneigung auf sie blicken sollte, ist jedenfalls bis zum Aeußersten übertrieben.

Mir fällt dabei ein Beispiel ein, auch aus der Zeit von 1806 und 1807, ein Vorkommniß, bei dem auch König Friedrich Wilhelm III. und sein kaiserlicher Sohn eine Rolle spielen. Der Leser hat wahrscheinlich schon einmal Wildenbruchs „Mennonit" (nicht Menonit, wie der Dichter selbst schreibt) gesehen und darin die Mennoniten als selbstsüchtige, vaterlandslose Gesellen kennen gelernt, die nach der Schlacht bei Jena sich um Wohl und Wehe des Preußenstaates nicht kümmerten, sogar mit den Franzosen paktirten. Und das gerade Gegentheil ist der Fall, historisch erwiesen. Als die Königsfamilie, aller Mittel entblößt, nach Königsberg floh und die Weichselgegend passirte, da war es ein Mennonit — auch der Name ist erhalten: Abraham Nickel, — der 51,000 Thaler, die er in seiner Gemeinde gesammelt hatte, aus freien Stücken, dem Könige brachte, damit er nicht mit Weib und Kindern Noth leide. Der König hat das Geld genommen und es später wieder zurückgezahlt; er hat auch zeitlebens die Mennoniten vom Kriegsdienste (da sie den Krieg als Mord betrachten) befreit; er hat es seinen Söhnen eingeprägt, gleich ihm zu verfahren, und, dankbar wie ihr Vater, haben König Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser Wilhelm I. ihr Wort gleich jenem gehalten.

Wie durch die dichterische Freiheit Wildenbruchs eine brave Religionsgemeinschaft unverdient verdächtigt wurde, so ist vielleicht durch vage Legendenbildung irgendwo einmal über die Nassauer schlechtes Licht verbreitet worden. Daß aber die Nassauer in ganz Norddeutschland auch jetzt und fortdauernd in schlechtem Lichte stehen sollen, wiederholt gesagt, glauben wir Nassauer nicht. Und sollte es da und dort dennoch der Fall sein, nun, dann werden wir uns über menschlichen Unverstand trösten. Dr. C. Spielmann.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 12. Oktober.

— **Geschichtskalender.** 12. Oktober. 1893: † Arnold v. Kamecke zu Hohenfeld in Pommern, früh. Kriegsminister, 1899: † Lothar Bucher zu Gion, deutscher Diplomat (* 25. Oktober 1817 zu Neustettin). 1870: Gefecht bei Epinal. 1859: † Robert Stephenson, berühmter Baumeister, Verbesserer der Lokomotive (* 16. Dezember 1803 zu Wilmington). 1518: Luther verweigert zu Augsburg den einfachen Widerruf. 1492: Christoph Kolumbus entdeckt die Bahama-Inseln. 1435: Agnes Bernauer, die Gemahlin Herzogs Albrecht von Bayern, in der Donau ertränkt. 1424: † Ziska v. Trocnow, Feldherr der Hussiten.

— **Walhalla-Feier.** Zur Feier des zweijährigen Bestehens der Walhalla veranstalten die Besitzer und Leiter des Etablissements am Samstag, den 14. Oktober, ein großes Fest, das nicht nur zum ersten Mal die Mitarbeiter bei der Errichtung und Einrichtung des Gebäudes und die näheren Geschäftsfreunde, sondern auch die ständigen Gäste und Freunde des so ungemein beliebten und angesehenen Unternehmens in großer Zahl (mit ihren Damen) zu einem fröhlichen Abend vereinigen wird. Um eine Feier in großem Stil zu ermöglichen, läßt die Direktion des Walhalla-Theaters die Abendvorstellung ausfallen, sodaß wie bei den verschiedenen großen Festlichkeiten des verflossenen Winters auch diesmal die gesammten Theaterräumlichkeiten zur Verfügung der Theilnehmer stehen. Das Haus erhält festlichen Schmuck. An verlockenden Genüssen verschiedenster Art fehlt es nicht. Das Festessen wird die längst anerkannte kulinarische Leistungsfähigkeit des Etablissements in besonders hellem Licht zeigen. Die Weine, sowohl die der ersten hiesigen Firmen wie auch die bewährten und neuerdings durch glückliche Neuerwerbungen vorzüglich ergänzten eigenen Marken der Walhallakellerei, versprechen auch den verwöhntesten Kenner vollauf zufriedenzustellen. Für Unterhaltung während der Tafel und des darauffolgenden Balles ist selbstverständlich bestens Sorge getragen worden. Hiesige und fremde Künstler, auch das ausgezeichnete Männergesangs-Quartett der Herren Alter, Gerhardt, Müller und Schuh hat seine schätzenswerthe Mitwirkung zugesagt. Das verstärkte Walhalla-Theater-Orchester wird konzertiren und zum Ball aufspielen. Auch Tischlieder mit besonderer Beziehung auf das Fest sind bereits angemeldet worden. Die Theilnehmerliste (Preis des Couverts 3 Mk. 50 Pf.) liegt bis Freitag Abend im Büreau des Walhalla-Theaters zum Einzeichnen offen.

— **Beleuchtung der Fahrräder.** Die Rechtsschutz-Kommission des deutschen Radfahrer-Bundes macht in den Fachblättern eine Mittheilung über die schon wiederholt behandelte Frage wegen der Beleuchtung der Fahrräder bei Dunkelheit. In mehreren Zeitungen war darauf hingewiesen, daß es nach einer Entscheidung des Reichsgerichts nicht strafbar sei, wenn ein Radfahrer bei Dunkelheit ohne Laterne fahre, aber von zwei mit brennender Laterne versehenen Radfahrern in die Mitte genommen würde. Nach einer jetzt erfolgten Auskunft des Reichsgerichts giebt es jedoch eine solche Entscheidung nicht. Auch das Kammergericht hat keine derartige Entscheidung getroffen. Uebrigens wurde kürzlich wieder ein Radfahrer vom Kammergericht unter Aufhebung des freisprechenden Urtheils der Strafkammer des Landgerichts Altona zu einer Geldstrafe von 1 Mark verurtheilt, weil er sein Rad bei Dunkelheit unbeleuchtet geführt hatte. In der Begründung heißt es sonderbarer Weise: „Wie die Revision mit Recht hervorhebt, kann bei Dunkelheit auch ein Fahrrad, welches geführt wird und unbeleuchtet ist, für den Fußgänger- und Wagenverkehr Gefahr bringen." Die Laterne soll dem Publikum Schutz gewähren, damit es bei dem schnellen und lautlosen Fahren des Rades das Herannahen desselben bemerken kann. Bei dem Fußgänger, der sein Rad schiebt, ist sie aber doch wohl kaum nöthig. Es müßten dann auch, genau genommen, Kinderwagen des Abends mit einer Laterne versehen sein. Hoffentlich macht die zu erwartende neue Polizeiverordnung über das Radfahren in Preußen der Verwirrung auf diesem Gebiet ein Ende.

— **Hellfarbige Briefumschläge** sind ein berechtigter Wunsch der Post, der ebenso im Interesse des Publikums liegt. Die vielbeschäftigten Postbeamten müssen schnell und viel arbeiten. Bei ihrer schematischen Arbeit spielt das leichte Erkennen der Schrift eine wesentliche Rolle zur Deutlichkeit und somit zur Sicherheit. Bei der nun zunehmenden Arbeitszeit bei künstlichem Licht ist dieser Wunsch nur umso mehr der Berücksichtigung werth. Auf dem weichen geringwerthigeren Briefumschlagpapier ist ferner das vermehrte Einsaugen der Tinte der Deutlichkeit ungünstiger, als auf dem glatten Schreibpapier dies der Fall ist. Und doch hat die Adresse als das Wichtigste die größte Klarheit nöthig.

— **Ueber den Eisenbahnunfall** in Oberlahnstein am Sonntag erhalten wir folgende amtliche Mittheilung vom Vorstand der Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2 dahier: „Am Sonntag, den 8. d. Mts., fuhr auf Station Oberlahnstein eine leerfahrende Lokomotive einem Sonderpersonenzug in die Flanke, bei welcher Gelegenheit vier Personen geringe Verletzungen erlitten haben. Der Materialschaden ist unbedeutend.

o. **Besitzwechsel.** Herr Friedrich Wilhelm v. Hunteln aus Amsterdam hat von Herrn Philipp Roth die Villenbesitzung

Parkstraße 12 gekauft. Die Vermittelung erfolgte durch die Immobilien-Agentur J. Meier, Taunusstraße 28.

— **Kleine Notizen.** Gestern Morgen wurde aus dem Flur des Hotels „Bellevue" in der Wilhelmstraße ein Fahrrad, das ein in dem Hotel wohnender Fremder kaum vorhin geschlossen hatte, gestohlen. Von dem frechen Dieb fehlt bis jetzt jede Spur.

(?) **Hochheim a. M.**, 9. Oktober. Das gestrige Vereins-Straßenrennen des hiesigen Radfahrer-Vereins nahm folgenden Verlauf: Die Strecke Hochheim-Frankfurt und zurück (circa 50 Kilometer) wurde in folgenden Zeiten gefahren: A. Weilbacher 1 Stunde 55 Min., G. Enders 2 Stunden 1 Min., J. Horn 1 Stunden 1½ Min., R. Siegfried 2 Stunden 10 Min., H. Siegfried 2 Stunden 12 Min., P. Stuckert 2 Stunden 16 Min., H. Jahn 2 Stunden 19 Min. Abends fand in der „Burg Ehrenfels" Abendunterhaltung mit Preisvertheilung statt. Allgemeine Bewunderung verdient und fand das Kunstfahren des 9-jährigen Realschülers Hans Zeis aus Mainz.

* **Aus der Umgebung.** In Oberrad haben sich zur Besetzung der erledigten Bürgermeisterstelle 136 Bewerber gemeldet. Hiernnter sind 24 Kreissekretäre, eine Anzahl Landbürgermeister, Assessoren, Polizei-Kommissare und Bezirksfeldwebel. Als „aussichtsvollster" Bewerber gilt ein Frankfurter Polizei-Kommissar. — Der kommunalständige Verband für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat, der „N. Pr." zufolge, die Unterhaltung der Straße Eppstein-Bockenhausen-Ehlhalten-Hefttrich übernommen und wird demnächst den vollständigen Ausbau derselben beginnen. Die Kurve bei Eppstein wird beseitigt, bei Ehlhalten wird der Dattenbach überbruckt und die ganze Straße chaussirt. Die Kosten trägt bis zu 50 pCt. der genannte Verband, 2000 Mk. gewährt der Fiskus und den Rest zahlen die interessirten Gemeinden. — In Mainz wurde auf offener Straße ein frecher Diebstahl vollführt. Ein Fuhrunternehmer hatte auf dem Bahnhofe einen Wagen mit zwei Pferden einen Augenblick ohne Aufsicht stehen lassen. Ein Dieb benutzte die Gelegenheit und spannte beide Pferde, die einen Werth von 3000 Mk. repräsentirten. — In Hamburg verunglückte der Maschinist Rend vom Frankfurter „Hotel National", als er mit dem Fahrrad den steilen Berg vom Hardtwald zum Schwedenpfad hinunterfuhr. Er verlor die Pedale und stürzte über das Brückengeländer in den tief gelegenen steinigen Bach. Der Verunglückte erlitt so schwere Kopfverletzungen, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte. — In Cassel wurde der Intendanturrath Prüssen von der Militär-Intendantur des 11. Armeecorps als Leiche am Fuße der Felsen des Neuen Wasserfalles auf Wilhelmshöhe aufgefunden. Der erst 37-jährige verheirathete Mann war seit längerer Zeit nervenleidend. — In Wetzlar wurden zwei Kälber von ganz außergewöhnlicher Schwere von dem Metzgermeister Kreuz geschlachtet. Die beiden Thiere wogen zusammen nicht weniger als 372 Pfund. — An die neuerrichtete dritte Schulstelle in Falkenstein wird Herr Lehrer Blume an der katholischen Schule in Holzappel dirigirt. — Die Landwirthe in Kriftel haben den Beschluß gefaßt, die Gemarkung konsolidiren zu lassen. — In Langenschwalbach wurde Herr Vorschuß-Vereins-Direktor Hill als Beigeordneter gewählt. Derselbe erklärte, die Wahl annehmen, wenn der Aufsichtsrath des Vorschuß- und Kredit-Vereins seine Zustimmung gäbe. — Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich besuchte den Wohlthätigkeitsbazar im Viktoria-Pensionat zu Dornholzhausen und verweilte einige Zeit dortselbst. — Gegenüber von Lorch auf der anderen Rheinseite verunglückte ein Güterzug, indem mehrere Wagen plötzlich die Böschung hinunterstürzten. — Hillenburg muß ein Eldorado für Aerzte sein. Zählt sich doch eben wieder ein neuer Arzt, Herr Dr. Retter, dort nieder, als Nr. 8 — bei 4000 Einwohnern. — Eine brave That vollbrachte der Kanonier Färber, Sohn des Dachdeckermeisters Karl Färber zu Heldrs. Gelegentlich des Manövers in Württemberg rettete derselbe bei einem Brande mit eigener Lebensgefahr 6 Kinder und eine Frau aus den Flammen. Es ist ihm hierfür die wohlverdiente Rettungsmedaille zuerkannt worden. — In Niederscheld stürzte sich eine junge Frau vom Speicher aus durch die Bodenluke hinab. Sie trug erhebliche Verletzungen davon, welche den Tod zur Folge hatten. Die Lebensmüde litt an den Folgen eines Wochenbettes. — An die neu errichtete 3. Schulstelle in Falkenstein wird Herr Lehrer Blum von der katholischen Schule in Holzappel dirigirt. — In Limburg spielte sich bei dem Eisenbahnübergang an der Frankfurterstraße ein aufregender Vorfall ab, da die dortige Barrière nicht geschlossen war, während ein Eisenbahnzug vorüberfauste. Glücklicher Weise war der Verkehr dort nicht lebhaft, sonst hätte, wie anderswo schon so oft, auch hier großes Unglück geschehen können.

Vermischtes.

* **Ein Pariser Sachverständiger im Küssen** giebt aus seiner reichen Praxis einige Aufschlüsse über die Frage, „was sie nach dem Küssen sagen". Viele sagen: „Gott, was haben Sie gethan!" — Einige: „So weit hätten wir nicht gehen dürfen!" — Andere: „Ich will Sie nie wieder sehen!" — Wieder Andere: „Verlassen Sie mich jetzt, ich will allein sein!" — Auch: „Das hätte ich nicht von Ihnen erwartet!" hört man gewellen. „O, ich bin sehr unglücklich!" wird ab und zu geseufzt, manchmal unter Thränen. — Auf dem Lande ist die Drohung: „Na, warten Sie!" sehr beliebt. — Sehr häufig hört man: „Wenn das mein Mann wüßte, er würde mich erschlagen." — Einige bestimmen sich: „Wenn man uns gesehen hätte!" — Viele sagen — gar nichts. Das sind die Klügsten. — Es wäre lehrreich, nun von demselben Meister der Liebe zu hören, „was er vor dem Küssen sagt".

* **Aus dem „Kladderadatsch".** Im Berliner Polizeipräsidium überlegt man energisch, wie der immer mehr überhand nehmenden Unsitte zu steuern sei, daß die Mörder sich regelmäßig der polizeilichen Verfolgung entziehen. Angesichts des Umstandes, daß dadurch eine erhebliche Beunruhigung des Publikums hervorgerufen wird, findet man in dem gewohnheitsmäßigen Ausreißen der Mörder den Thatbestand des groben Unfugs. Man hofft, daß die Gerichte die Polizei in dem Vorgehen wegen groben Unfugs unterstützen und in den Urtheilen bis zu dem Strafmaximum von 150 Mk. und 6 Wochen Haft hinaufgehen werden. Sind erst einige von den flüchtigen Mördern in dieser exemplarischen Weise bestraft, dann wird die Unsitte des Ausreißens bald ausgerottet sein!

* **Humoristisches.** Vor dem Manöver. „So, der Herr Oberstabsarzt hat Euch jetzt den Sonnenstich und wie man denselben vorbeugt, erklärt. Ihr wißt also, was Ihr zu thun habt; wer ihn aber dennoch kriegt, erhält drei Tage!" — — Gin Schlauberger. „... Also mit der jüngsten Tochter Ihres Prinzipals haben Sie sich verlobt. Wie sind Sie denn gerade auf diese von den drei Schwestern gekommen?" — „Ja, wissen Sie, das habe ich mir sehr lange überlegt. Ich sagte mir Meka—nie, Hele—ne, Eulal—ia!"

Kleine Chronik.

Aus Berlin, 11. Oktober, wird gemeldet: Der Mörder der Wittwe Joost, Troyer, wurde heute Freitag, 5¼ Uhr, am Ringbahnhofe Treptow als Leiche mit einem Schuß in den Mund aufgefunden. Der Revolver lag neben der Leiche.

Aus Stuhlweißenburg, 10. Oktober, wird berichtet: Die Lokomotive eines Komotzer Personenzuges der Südbahn entgleiste und stürzte vom Eisenbahndamm hinunter. Sieben Wagen wurden zertrümmert. Eine Frau ist schwer, 17 Personen sind leicht verletzt.

Der Salonwagen des verstorbenen Fürsten Bismarck, den der „Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen" dem Altreichskanzler in den fünfziger Jahren zum Geschenk machte, und der auf allen deutschen Bahnen Fahrfreiheit genoß, sollte, wie es vor längerer Zeit hieß, dem Germanischen Museum zu Nürnberg als geschichtliches Gedenkstück überwiesen werden. Dieser Plan ist anscheinend aufgegeben, denn der Wagen, der in den regelmäßigen Zügen nicht mehr zu verwenden ist, wird abgebrochen. Einzelne Theile, wie z. B. das prächtig eingerichtete Schreibzimmer, werden dem Schönhausener Bismarck-Museum überwiesen.

Dem am Bahnhof in Metz stationirten Schutzmann fiel ein etwas auffallend gekleideter Mann auf, dem er bedeutete, ihm zu folgen. Der Mann nahm Reißaus, wurde jedoch eingeholt und aus seinen Papieren festgestellt, daß es der Bürgermeister aus Zell a. M. sei, der wegen Unterschlagung von 10,000 Mk. das Weite suchen wollte. Etwa 6000 Mk. hatte er noch bei sich.

Der Schuhmachermeister Johannes Jost in Zürich durchschnitt Nachts seiner Haushälterin die Kehle. Der Thäter wurde Morgens verhaftet.

Die „Alliance Israelite Universelle" hat die Universalerben der Baronin Hirsch auf Auszahlung des Legats von 10 Millionen Francs verklagt, da die Erben die Auszahlung verweigern. Dieses Legat wurde eigentlich der „Jewish Colonisation Association" vermacht, aber mit der Bestimmung, daß die Zinsen von dieser Gesellschaft an die „Allianz" zur Erhaltung der jüdischen Schulen im Orient abzuführen sind. Die Erben haben nun erklärt, daß dies eine Gesetzes-Umgehung sei, weshalb sie das Legat nicht auszahlen wollten.

Letzte Nachrichten.

Potsdam, 11. Oktober. Königin Wilhelmine und Königin-Mutter Emma verabschiedeten sich heute Vormittag in herzlichster Weise von der Kaiserin und fuhren alsdann um 9½ Uhr, vom Kaiser begleitet, in vierspännigen Wagen à la Daumont nach dem Bahnhof, wo sie von den Erbprinzlich Wiedischen Herrschaften Abschied nahmen. Der Kaiser geleitete die Königinnen zum Wagen und verabschiedete sich durch Handkuß, worauf die Abreise erfolgte. Der niederländische Gesandte mit dem Personal der Gesandtschaft, sowie zahlreiche Mitglieder des Berliner Niederländischen Vereins „Nederlands und Oranje" hatten sich gleichzeitig zur Verabschiedung eingefunden; letztere überreichten saftbare Blumenspenden und sangen die niederländische Hymne.

München, 11. Oktober. Das Oberste Landesgericht hat in dem bekannten Wald-Prozeß des Freiherrn v. Thüngen gegen die Gemeinde Burgflinn in Unterfranken durch das heute publizirte Urtheil die Revision der Kläger Freiherren v. Thüngen gegen das Urtheil des Oberlandesgerichts Bamberg vom 15. Juni 1898 als unbegründet zurückgewiesen und die Kläger in die Kosten des Rechtsstreits verurtheilt. Damit ist der strittige Waldbesitz der Gemeinde Burgflinn definitiv zugesprochen und dieser 303-jährige Prozeß endgültig beendet.

London, 11. Oktober. „Daily Mail" meldet aus Kapstadt vom 10. d.: Die kurze, sehr wuchtvoll gehaltene Antwort auf das Ultimatum, welche Milner Conyngham Greene übersandte, wird heute der Regierung von Transvaal überreicht. — Die Morgenblätter bezeichnen das Ultimatum als anmaßend und unverschämt, da es Großbritannien diktire, wieviel Truppen es in den eigenen Kolonieen haben solle und die letzte Hoffnung auf Frieden zerstöre. — Die „Times" führen aus, das Ultimatum, selbst wäre es von der mächtigsten Weltmacht an Großbritannien gerichtet, müsse sofort zum Kriege führen. Die führenden Männer Transvaals hätten das letzte Wort Großbritanniens nicht abgewartet, die Folgen würden auf sie fallen, sie hätten Großbritannien den Krieg erklärt und müßten dafür büßen.

Kapstadt, 10. Oktober. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Den „South African News" ging ein Telegramm aus Pretoria zu, worin es heißt, General Joubert wies die verschiedenen Burenlager an, sich für den sofortigen Vormarsch bereit zu halten.

New-Castle, 10. Oktober. (Reutermeldung.) Heute ging hier ein Telegramm der Regierung von Natal ein, worin es heißt, der Krieg mit Transvaal werde wahrscheinlich morgen Nacht beginnen. Der Premierminister halle es für seine Pflicht, die Bevölkerung davon zu benachrichtigen. — Hierauf wurde eine öffentliche Versammlung abgehalten, in welcher man beschloß, es der Stadtverwaltung zu überlassen, welche Maßregeln zu treffen seien. Es herrscht keine Panik. Es steht der Bevölkerung frei, die Stadt zu verlassen.

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt, Königl. Telegraphensekretär a. D. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Deutsch-amerikanischer Handel.

Das bundesstatistische Amt in Washington hat einen Ausweis über den Handelsverkehr der Vereinigten Staaten mit Deutschland im Fiskaljahr 1899 veröffentlicht, auf dessen Zusammenstellung, wie es in der betreffenden Washingtoner Meldung heißt, mit Rücksicht auf die neuerliche Diskussion der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern besondere Mühe verwandt worden ist. Im Vergleich mit den vorhergehenden 10 Jahren bezifferte sich danach der Werth der letztjährigen Waaren-Einfuhrend-Ausfuhr nach Deutschland wie folgt:

	Einfuhr aus Deutschl.	Ausfuhr nach Deutschl.
1889	Doll. 81,742,546	Doll. 68,001,594
1890	„ 98,837,683	„ 85,533,312
1891	„ 97,816,383	„ 92,795,456
1892	„ 82,907,553	„ 105,321,553
1893	„ 88,216,928	„ 83,578,988
1894	„ 69,337,905	„ 92,557,163
1895	„ 81,014,065	„ 92,952,753
1896	„ 94,340,833	„ 97,897,197
1897	„ 111,210,614	„ 126,246,088
1898	„ 69,687,378	„ 155,039,972
1899	„ 84,242,745	„ 153,772,279

Danach war die Waarenausfuhr der Vereinigten Staaten nach Deutschland im Fiskaljahre 1899 grösser als je; gegen 1898 war sie um 700,000 Doll., gegen 1897 dagegen um 30,500,000 Doll. grösser, und auch das geschäftsreiche Jahr 1892 bleibt hinter dem letzten Jahre um 50,000,000 Doll. zurück.

Betreffs der Waareneinfuhr aus Deutschland ergiebt sich ein anderes Resultat, indem dieselbe zwar im letzten Jahre dem Werthe nach um 14,500,000 Doll. grösser war als in 1898, dagegen gegen das Jahr 1897 um 27,000,000 Doll. zurückgeblieben ist. Die Erklärung für den aussergewöhnlich grossen Import in letztgenanntem Jahre liefert bekanntlich die in demselben hier vorgenommene Tarifänderung. Insgesammt ergiebt der Waarenverkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland für das letzte Jahr einen Ueberschuss zu Gunsten der Vereinigten Staaten von 71,529,476 Doll., gegenüber einem solchen von 85,342,594 Doll. in 1898, 14,005,474 Doll. in 1897 und 3,656,364 Doll. in 1896. Während der Zeit 1889/99 ergab nur in drei Jahren der Handelsverkehr mit Deutschland eine Bilanz zu Ungunsten der Vereinigten Staaten. Insgesammt hat Amerika während der selben Jahre für ca. 200 Mill. Doll. mehr Waaren nach Deutschland geliefert als von dort bezogen, und es stellt sich die Totalziffer der Einfuhr von Deutschland auf 885,065,402 Doll., die der Ausfuhr nach Deutschland auf 1,065,826,756 Doll.

Im Einzelnen zeigt sich in der Waareneinfuhr aus Deutschland die stärkste Zunahme in Zucker, denn während die Vereinigten Staaten in 1889 von Deutschland nur für 6,095,728 Doll. Zucker bezogen, betrug die Einfuhr im letzten Wirthschaftsjahr für 14,095,417 Doll. Die Einfuhr von deutschen Baumwollstoffen hat sich in der gleichen Zeit dem Werthe nach von 6,946,938 Doll. auf 7,235,600 Doll. erhöht, die in Häuten und Fellen von 800,000 Doll. auf 3,535,238 Doll., in Lederhandschuhen von 1,968,878 Doll. auf 2,347,827 Doll., wogegen die Einfuhr von Seidenstoffen eine Abnahme von 8,803,109 Doll. auf 4,630,622 Doll., die von wollenen Damenkleiderstoffen von 3,560,301 Doll. auf 1,630,283 und die von Wolltuchen von 2,649,907 Doll. auf 763,667 Doll. aufweist.

Die Waarenausfuhr der Vereinigten Staaten nach Deutschland hat in einzelnen Artikeln weit stärkere Aenderungen erfahren. Besonders auffällige Zunahmen zeigen sich in folgenden Artikeln: In Baumwolle eine solche von 32,308,568 Doll. in 1889 auf 49,246,679 Doll. in 1899, in Mais von 2,251,909 Doll. auf 13,885,200 Doll., in Schmalz von 2,840,639 Doll. auf 13,600,769 Doll. Als sonstige Artikel, für welche sich der Bedarf Deutschlands in den letzten Jahren ausnahlich gehoben hat, sind zu nennen: Kupfer, Speck, Schinken und Schweinefleisch, Oelkuchen und Mehl, Blattabak, Düngstoffe, Oleomargarin, Weizen, Mehl, landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen, Nutz- und Bauholz, Nähmaschinen, Talg, Häute und Felle und Rindfleisch, gepökelt oder in Büchsen.

Fahrzeugfabrik Eisenach. Die Aktien dieser im December 1896 begründeten Gesellschaft sind bekanntlich im vergangenen Jahre von den Bankhäusern C. G. Schleisinger, Trier u. Co. und C. G. Trinkaus zum Course von 175 pCt. zur Zeichnung aufgelegt und an der Berliner Börse eingeführt worden. Seitdem war der Cours der Aktien zunächst bis auf 225 pCt. und zeitweise noch höher gestiegen. Neuerdings ist dagegen ein noch stärkerer Preisfall eingetreten, sodass der Cours sich in den letzten Tagen noch etwa 12 pCt. niedriger stellte als der Ausgabecours. Ueber die Ursachen dieses Coursrückganges ist bisher nichts Näheres bekannt geworden. Auch die Verwaltung hat bis jetzt keine Mittheilungen veröffentlicht, die einen Anhaltspunkt für die Beurtheilung der Geschäftslage der Gesellschaft geben könnten. Ein uns vorliegendes Schreiben der Verwaltung an einen Aktionär sucht den Hauptgrund des Coursrückganges in ungünstigen Börsenverhältnissen und führt dann weiter Folgendes aus: „Die zur Zeit kursirenden Gerüchte, die Vorrathe in unserer Motorfahrzeug-Abtheilung hätten eine halbe Million verschlungen, Aufträge auf Militärfahrzeuge seien uns annullirt worden, sowie viele andere beruhen auf Erfindung und können wir uns dies nur durch ein Konkurrenzmanöver erklären. Die Geschäftslage unseres Etablissements ist eine derartige, dass wir die Aussichten gute nennen können, indessen dürfte Ihnen bekannt sein, dass solche industriellen Unternehmungen, wie das unserige, Schwankungen der diversesten (!) Art unterworfen sind, die in der Lage wären, das Resultat nach oben oder nach unten wesentlich zu beeinflussen." Ferner wird erklärt, dass sich noch nicht sagen lasse, wie sich die Dividende für das laufende nur zehn Monate umfassende Geschäftsjahr stellen werde. Diese Mittheilungen drängen unwillkürlich die Frage auf, weshalb für die Aktien eines Unternehmens, dessen Erträgnisse nach der eigenen Angabe der Verwaltung wesentlichen Schwankungen unterworfen sein kann, ein so hohes, lediglich auf der augenblicklichen günstigen Geschäftslage fussendes Aufgeld gefordert wurde. Wie empfindlich dadurch die Interessen der Zeichner und ernsthaften Aktionäre geschädigt werden können, zeigt sich jetzt deutlich, nachdem der Cours der Aktien etwa 12 pCt. unter den Zeichnungscours gesunken ist. Die weitere Frage, ob der gegenwärtige Coursstand der Aktien mit der Geschäftslage des Unternehmens in Einklang steht und in ihr begründet ist, bedarf noch näherer Aufklärung, da das angeführte Schreiben hierüber keinen Aufschluss giebt. (Köln. Ztg.)

Zum Kapitel Englische Tischzeit. Der Staatssekretär des Reichspostamts, v. Podbielski, hat bei einer Dienstreise in Bremen letzthin Anlass genommen, sich über die Stimmung der dortigen Kaufmannschaft betreffs Einführung der englischen Tischzeit zu unterrichten, einer Angelegenheit, an der die Post als die grösste Verkehrsanstalt ein sehr erhebliches Interesse hat. Ueber das Ergebniss seiner Erkundigungen hat sich der Staatssekretär in einer Unterredung mit dem Vorsitzenden des Vereins Berliner Kaufleute und Industriellen, Geheimen Kommerzienrath Goldberger, wie der „Berliner Lokal-Anzeiger" mittheilt, ungefähr folgendermassen geäussert: Man steht unter den Kaufleuten, nach dem, was ich in Bremen gehört habe, der Einführung der englischen Tischzeit wenig freundlich gegenüber. Die Kaufmannschaft rechnet es sich zum Vortheil im Kampfe mit der Konkurrenz an, dass die am späten Nachmittag eingehenden Anfragen und Ordres für Kundschaft sofort — nöthigenfalls sogar durch das Kabel — erledigt werden. Diese Schlagfertigkeit, mit der unsere Kaufleute ihre Kunden bedienen, hat ihnen überall im Auslande und zumal im Weltverkehr Hochachtung verschafft und neue Kundschaft geworben. Man befürchtet ernstlich, dass diese Schlagfertigkeit im Konkurrenzkampfe durch Einführung der englischen Tischzeit, da diese durch den frühzeitigen Büreauschluss die prompte Erledigung der Korrespondenz verhindere, Einbusse leiden werde.

i. Neues aus dem russischen Erdölgebiet meldet die Berliner „Zeitschrift für praktische Chemie". In Kaukasus und in Transkaspien hat man in letzter Zeit überall sehr eifrig nach neuen Petroleumlagern geforscht, und die Bemühungen sind auch nicht ohne Erfolg geblieben. Besonders reiche Lager sind in dem früheren Fürstenthum Gurien bezw. im südwestlichen Theile des Gouvernements Kutais und dem östlichen Kaukasien im Gebiet von Daghestan entdeckt worden. In Gurien befinden sich die mächtigsten Erdöllager bei der Ortschaft Omparetti, unweit von der Bahnstation Supsa. Bekannt sind sie schon seit 1896, man hatte aber bisher nicht tief genug gebohrt, um zu günstigen Ergebnissen zu gelangen. Jetzt hat eine englische Unternehmergruppe als „Caucasus Petroleum-Development Company" das Schürfrecht in dem ganzen Gebiet erworben und wird wahrscheinlich durch die Vornahme geeigneter Bohrungen zu einem sehr günstigen Ziel gelangen. Auch in Daghestan haben die Engländer sich der Erdöllager bemächtigt. Diese Provinz scheint überhaupt in bergbaulicher Beziehung eine bedeutende Zukunft vor sich zu haben, da man auch reiche Eisenerz-, Schwefel- und Kohlenlager daselbst entdeckt hat. Von grosser Bedeutung für die Ausnutzung dieser Bodenschätze wird die Bahnverbindung von Baku über Kuba und Derbent nach Petrowsk werden, die am 1. Oktober d. J. eröffnet werden sollte. Endlich sind ausgedehnte Petroleumlager auch im Gouvernement Perm im Bereich des Uralgebirgs entdeckt worden, und schon ist auch dort eine ausländische Gesellschaft um Ueberlassung des Schürfrechts eingekommen.

Dividendenergebnisse. „Ehenwerk Rothe Erde in Dortmund". Der Aufsichtsrath beschloss, die Dividende für 1898/99 für das von 600,000 Mk. auf 1,200,000 Mk. erhöhte Aktienkapital auf 12 v. H. wie i. V. festzusetzen. — „Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Ges." Der Aufsichtsrath beschloss nach reichlich bemessenen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 15 v. H. auf das erhöhte Aktienkapital gegen 13½ v. H. i. V. vorzuschlagen. — „Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. Starke und Hoffmann in Hirschberg i. Schl.". Der Aufsichtsrath schlägt für 1898/99 eine Dividende von 7½ v. H. vor, gegen 7 v. H. für das Vorjahr. — „Neue Gas-Akt.-Ges. in Berlin". Der Aufsichtsrath beschloss, für 1898/99 eine Dividende von 5½ v. H. gegen 5 v. H. i. V. in Vorschlag zu bringen. — „Die Hannoversche Maschinenfabrik Egestorff" schlägt 28 v. H. gegen 20 v. H. i. V. Dividende vor.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 11. Oktober, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 225.60. Disconto-Comm. 190.50, Staatsbahn 140.—, Lombarden 31.80, Gotthardb.-Actien —.—, Centralbahn —.—, Nordostbahn —.—, Unionbahn —.—, Laurahütte —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener —.—, Harpener —.—, Italiener —.—, Dresdner Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Deutsche Bank —.—, 3-pro Mexikaner —.—, 6-proc. Mexikaner —.—, 4-proc. Spanier —.—, Hibernia —.—, 3-proc. Portugiesen —.—, Northern Pacific —.—, Northern Shares —.—. Tendenz: still, abwarten auf Paris.

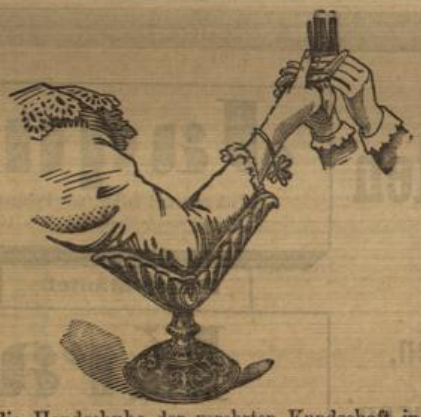
Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 11. Oktober 1899.

Reichsbank-Disconto 6 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 6 %.

Zf.	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. ℳ	98.40
3½	» » »	98.40
3.	» » »	88.50
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	98.85
3½	» » » »	98.40
3.	» » » »	88.50
3½	Bad. St.-Obl. »	96.25
3½	» » v. 1892 »	96.96
3½	Bayer. » »	96.30
3.	» » »	86.50
3½	Hamb. St.-Rte. »	—
3.	» Obl. »	—
3½	Hessische Obl. »	102.75
3.	Sächsische Rte. »	86.45
3½	Württb. Obl. 75-80 »	96.45
3½	» » 81-83 »	96.45
3½	» » 85-87 »	96.45
4.	» » v. 1891 »	101.20
3½	» » 88-89 »	96.45
3.	» » » »	87.10
3½	Schwed. Obl. 80 »	97.
3½	» » 86 »	95.10
3.	» » »	—
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
1.*	Griech. G.-A. v. 90 »	39.60
*5.	» » kl. »	—
1.**	» » v. 87 »	48.70
3.	Holländ. Obl. »	—
4.	Ital. Rente. cpt. Lire	—
4.	» » ult. »	91.80
4.	» » 10000r »	—
4.	» » kleine »	91.70
2.*	» » » »	—
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.90
4.	» St.-E.-O.(Elis.)»	98.45
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	97.55
1.2.	» » » April »	97.55
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	97.65
4.2.	» » » Mai »	—
4	Portug. St.-Anl. ℳ	86.90
1½	» St.-Tab.-A. »	96.
*3.	» Russ. Schuld £	25.
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	98.30
5.	» » kl. »	98.90
4.	» » v. 1890 »	86.30
4.	» » innere »	80.70
4.	» » äuss. »	86.60
4.	» » v. 1894 »	86.40
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	98.70
4.	» » Eisb.-A. I-III »	99.70
4.	» Ins. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	99.40
4.	Serb. amor. G.-R. ℳ	60.30
4.	Spanier cpt. Pa.	—
4.	» ult. »	60.90
4.	» kl. »	—
4.	Türk. cons. Obl. ℳ	82.90
4.	» conv. Lit. B. »	—
1.	» » » C. Fr.	25.50
1.	» » » D. »	—
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. ℳ	96.65
4.	» » » ult. »	—
4.	» » » 1012 »	98.90
4.	Ung. Gld.-Rt. 202 ℳ	98.60
4½	» Kis.-Al. Gld. »	100.60
4½	» » » Silb. fl.	99.
4.	» St.-Rte. Kr.	93.75
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	101.
	Grundentl. fl.	92.75
	Argent. v. 1887 Pes	85.
4½	» v. 88 innere ℳ	72.10
4½	» v. 88 äuss. £	73.
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	84.
6.	Chin. Staats-Anl. £	103.40
5½	» » » ℳ	102.70
5.	» » » £	96.45
4.	Un. Egypt.-A. cpl. Fr.	104.70
3½	Priv. Egypt.-An. »	100.
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	100.05
6.	» » 2040r »	—
6.	» » 408r »	—
5.	Mex. E.-Ob. Tehuat. »	99.50
	» cons. inn. ult. »	26.05
Zf.	Städt. Obligationen.	
3½	Wiesbaden ℳ	96.50
3½	» 1887 »	—
Zf.	Bank-Actien.	
4.	Dtsche Reichsbank	154.
4.	Frankfurter Bank	196.10
4.	Amsterdamer Bank	—
4.	Badische Bank	124.80
4.	Berl. Handelsg. ult.	162.80
4.	Darmst. Bank »	148.20
4.	Deutsche Bank »	201.90
4.	D. Genoss.-Bank »	115.90
4.	» Vereinsbank	120.60
4.	Discont.-Comm. »	191.20
4.	Dresdner Bank »	161.90
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	182.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	128.30
4.	Mitteld. Creditb.	114.35
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	142.90
4.	Nürnb. Vereinsbk.	217.90
4.	Pfälzische Bank	138.10
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	141.
4.	Rhein. Creditbank	142.50
4.	» Hyp.-Bank	159.80
4.	Schaafhaus. B.-V.	144.50
4.	Süddeutsche Bank	103.90
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	155.50
4.	Württ. Vereinsbk.	146.80
4.	Oesterr.-Ung. Bank	149.10
4.	Oesterr. Länderbk.	117.30
4.	» Creditanst.	226.
5.	Ungar. Creditbk.	192.
4.	» Bek. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
4.	Wiener Bk.-Verein	133.
4.	Allg. Els. Bkges.	104.60
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	126.95
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	129.80
4.	Banque Ottomane	111.
Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Ludwigsh.-Bexb.	237.
4.	Lübeck-Büchen.	161.
4.	Marienb.-Mlawka	—
4.	Pfälz. Maxbahn	149.50
4.	» Nordbahn	137.50
4.	Südd. Eisenb.-Ges.	153.50
4.	Ver. Arad.-Ces. S.-W.	114.20
4.	Lemberg-Czern. ult.	—
4.	Oest.-Ung. St.-B. »	140.80
4.	» Südbahn »	32.10
4.	» Nordwest »	—
4.	» » Lit. B »	—
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	149.20
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	85.
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	143
4.	» Nordost	94.70
4.	Verein. Schweizb.	80.
4.	Ital. Mittelmeer	101.10
4.	» Meridionaloe	131.25
4.	Westsicilianer	43.30
4.	Luxemb. Pr.-Henri	118.80
Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Anglo-Ct.-Guano	196.50
4.	Bad. Anil.- u. Sodaf.	420.
4.	» Zuckerf. Wagh.	68.40
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	103.
4.	» » Pr.-A.	149.50
4.	Brauerei Binding	233.
4.	» Duisburg	—
4.	» z. Eichr. (Kiel)	180.50
4.	» z. Essighaus	68.
4.	» Kalk (v. Bardt.)	139.
4.	» Kempff	143.20
4.	» Mainzer Act.	244.
4.	» Park Zweibr.	123.30
4.	» Stern, Oberrad	—
4.	» Storch, Speyer	111.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	95.80
4.	» Werger	99.25
4.	Brauhaus Nürnberg	142.
4.	Cementw. Heidelb.	164.50
4.	Chem. Fabr. Grünsh.	245.20
4.	» Goldenbg.	187.25
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	157.70
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	—
4.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	232.50
4.	Allgem. Elekt.-G.	250.30
4.	Int. Elektr. G. Wien	147.90
4.	Elect. A. Schuckert	230.10
4.	Helios Elektr.-Ges.	100.50
4.	Elektr. Anl. (Köln.)	105.60
4.	Farbwerke Höchst	338.
4.	Filzfabrik Fulda	148.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	112.50
5.	» Trambahn	219.50
4.	Gelsenk. Gusst.	208.50
5.	Kölner Strassenb.	243.
5.	Nordd. Lloyd	116.
4.	Nied. Leder f. Spier	207.50
4.	Röhrenk.-F. Dürr	102.
4.	Gelfabriken Ver. D.	148.20
4.	Schuhef. Ver. Fulda	148.
4.	Siem. Glasindustr.	237.
4.	Spinn. Hüttenhm.	96.
4.	Verlagsanstalt D.	153.50
4.	Verl. u. Dr. Köln.	90.
4.	» » Strassb.	115.30
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	98.
4.	Westd. Jute-Spinn.	103
4.	Zellstoffb. Waldh.	261.20
4.	Zellstoffv. Dupelon	106.
Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl.	256.20
4.	Concordia, Bgb.-G.	316.
4.	Courl Bergw.-A.-G.	200.
4.	Gelsenkirch. ult.	193.20
4.	Harpener Bergbau	193.70
4.	Hibern.-Bergw.-G.	211.75
4.	Huge b. Buer i. W.	—
4.	Kalkw. Aschersleb.	153.
4.	» Westeregeln	212.
4.	Massen, Bgb.-Ges.	165.
4.	Oest. Alpine Mont.	278.
4.	Riebeck. Montan	201.50
4.	Ver Köln & Laurah.	252.70
Zf.	Prior.-Obligationen.	
4.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. fl.	98.80
4.	» West Slb. »	98.50
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	96.30
4.	» stfr. »	99.90
4.	Franz-Josef Slb. fl.	—
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	96.40
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5.	» Nordwest »	108.25
5.	» Lit. A, Silb. fl.	107.10
5.	» » B, » »	107.10
5.	» Südl. Lomb. Gld.	100.75
4.	» » » » ℳ	—
3.	» » » » Fr	69.90
3.	» » » 1877 » »	—
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	—
4.	» » » » ℳ	100.15
3.	» » 1-8 Em. Fr	89.60
3.	» » 9 » »	—
3.	» » v. 1885 »	84.70
3.	» » Erg.-N. »	—
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	—
4.	» » » »	98.80
3.	Raab-Oedb. » »	76.30
4.	Rudolf Silber fl.	—
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	100.
5.	Ung. Galizische fl.	104.75
2.4.	Ital. gar. E.-B. Lire	56.50
2.4.	» » 500r	56.50
4.	» Mittelmeer »	94.
2.4.	Livornesser »	60.20
4.	Toscan. Central »	99.10
5.	Westsic. v. 1879 »	99.20
5.	» v. 1889 »	94.20
3½	Jura, Bern, Luz. »	97.
3½	Gotthardbahn Fr.	97.
3.	Gr. Russ. E.-B.-Ges. Pr	—
4.	Russ. Südwest Rbl.	98.50
4.	Ryässa-Uralsk. ℳ	98.40
5.	Anatolische »	98.
Zf.	Ausl. Eisenb.-Bonds.	
*4.	Atlant. & Pac. 1937	—
4.	Brunsw. & W. 1938	75.80
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	103.70
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	114.55
6.	do. (Jeaq Vall) 1900	104.
4.	Chic. Burl. N br. 1927	110.
5.	» Milw-St. Paul 1919	—
5.	» » » » 1921	118.80
4.	» » » » 1989	—
4.	Chic. Rock. Isl. 1988	105.
4½	Denv. & Rio Gr. 1935	106.50
4.	» » » » 1936	98.05
5.	Georgia Centr. 1937	92.80
4.	Illinois Centr. 1953	102.
6.	Louisv. & Nash. 1921	126.60
3.	» » » 1980	66.40
6.	North Pac. I. M. 1921	—
4.	do. Prior. L. 1997	—
3.	do. Gen. » 2047	65.35
6.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	98.40
4.	Oreg. Rw.-Nav. 1946	100.80
6.	Missouri Cons. 1920	—
6.	South. Pac. Cal. 1905/6	107.55
5.	Wst. N.-Y.-Pb. 1937	111.30
3.	» » Gen. M. & C.	69.40
Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	100.10
3½	» » » »	94.60
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.
3½	» » » »	94.80
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.55
3½	» » » »	94.80
3½	D. Grundsch.-B. »	—
4.	Fkf. Hyp. S XIV. »	100.
4.	» » » XVI. »	102.
3½	» » » XII. »	94.50
3½	» » » XV. »	95.50
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	98.95
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.
3½	» » » »	94.
3½	» » » »	94.25
3½	Meining. Hyp-B. »	95.
4.	» H.-B. unk. 1900	100.
3½	» » » ℳ	95.50
3½	Mitld. Bode. Greis »	95.50
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	98.
3½	» Lit. M »	99.
3½	» » N »	99.
3.	» » O »	94.
4.	Pfälz. H.-B. v. 86 »	100.50
3½	» » »	94.50
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.
3½	Pommer. A.-B. »	95.50
3½	Pr. C.-B.-I. f. 86 u. 89	92.80
3½	» 94 unk. b. 1900 ℳ	92.80
3½	» 96 » » 1906 »	95.
4.	» 90 » » 1900 »	99.50
4.	Pr. 99 unverlsb. ℳ	101.50
3½	» C.-Obl. 87 u. 91 »	94.
3½	» » 96 unk. 1906 »	96.
4.	Pr. H.-B. S. 8-12 »	100.
4.	» » » 15-18 »	100.30
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	100.80
3½	» » » »	93.60
4.	Sächs. B.-Cd. Mnch. »	100.65
3½	» » » »	94.60
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	100.20
3½	» » » »	93.80
	Anleihenslose.	
Zf.	Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Prämn. Th. 100	141.
3.	Bayer. » » 100	134.25
5.	Dess. Regul. S. 100	129.
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	129.40
3½	Köln-Mind. Th. 100	178.70
3.	Madrider Fr. 100	38.30
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	136.
3.2	Oest. v. 1854 S. 250	176.
4.	» » 1860 » 500	140.20
3.	Oldenburger Th. 40	130.30
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	100.50
—	Türk. Fr 400 (I. C. 76)	115.60
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	38.10
—	Augsburger » 7	25.30
—	Braunschw. Th. 20	129.50
—	Finl. & dische Th. 10	63.54
—	Freiburger Fr. 15	26.
—	Genua Lc. 150	139.
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	13.25
—	Meininger fl. 7	24.05
—	Neuchâteler Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	332.50
—	» Credit » 58 » 100	340.50
—	Pappenheimer fl. 7	—
—	Ung. Staats-S. fl. 100	289.
—	Venetianer Lc. 30	23.20
	Wechsel, kurze Sicht.	
	Amsterdam	169.57
	Antwerpen-Brüssel	80.75
	Italien	75.45
	London	20.48
	Paris	80.95
	Schweizer Bankplätze	80.65
	Wien	169.27
	Gold u. Papiergeld.	
	20-Frankes-Stücke	16.17
	Dollars in Gold	4.18
	Dukaten	9.67
	Engl. Sovereigns	20.42
	Russ. Banknoten	217.
	Amerik. »	4.18
	Französ. »	80.95
	Oesterr. »	169.24

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Anprobe gestattet



Unser Personal ist angewiesen, die Handschuhe der verehrten Kundschaft in unseren Verkaufsräumen anzuprobiren.

Eingetroffen sind grosse Posten Handschuhe

Marke Hundeleder

in weiss, schwarz und allen Farben.

Garantie für Haltbarkeit und guten Sitz.

Damen-Handschuhe, 4 Kn. lang,		Herren-Handschuhe, 1 Druckknopf,	
Qual. Prima	1 Paar Mk. 1.50.	Qual. Durable	1 Paar Mk. 1.50.
	3 „ „ 4.—.		3 „ „ 4.—.
„ Extra	1 „ „ 2.—.	„ Rex	1 „ „ 2.—.
	3 „ „ 5.50.		3 „ „ 5.50.
„ extra Prima	1 „ „ 2.50.	„ Lord Napir	1 „ „ 2.50.
	3 „ „ 7.—.		3 „ „ 7.—.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

1861

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung ins Heer empfehle mein großes Lager in **Kleider-, Wichs-, Kopf- u. Zahnbürsten, Messing-, Lederzeug-, Schmutzbürsten** ꝛc., sowie **Brustbeutel, Klopfpeitschen** und **sämmtliche Militär-Effecten genau nach Vorschrift.** 11361

Karl Wittich,
Toilette- u. Bürstenwaaren,
7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Möbel-Lager

Langgasse 9

in neuen und gebr. Möbeln.

Ein Salon, bestehend in: 1 Sopha, 2 Sessel, grün, 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel mit Trümeau, 1 achteckiger Sophatisch, Alles in Nußb. 1 Polster-Garnitur, als: 1 Sopha, 4 Sessel mit passenden Portièren und Tischdecken. 1 Speisezimmer, Eichen, in: Etagèren-Büffet, Ausziehtisch und 6 Stühle, Kameltaschensopha, Schlafsopha, Ottomane ꝛc. ꝛc., mehrere Sorten Sessel. 1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung in matt u. blank. 6 gebr. Betten mit Haarmatratzen, Spiegel und Kleiderschrank in Nußb., Mah. und Tannen, Verticows, Sophatisch, Ausziehtisch, Waschkommoden, Nachttisch, Console, Kommode, Spiegel mit u. ohne Trümeaux, Plümeau, Kissen, Küchenschränke, Küchentisch, Stühle aller Art, neue und gebr. Teppiche, 9 massive Nußb.-Wirthstische und 50 Fenster Portièren, nur prima Qualität.

Ferd. Müller,
Langgasse 9. Langgasse 9.

Trotz

des enormen Aufschlags der Rohmaterialien, **Wolle u. Macobaumwolle,** verkaufe ich **alle meine Waaren** noch zu **alten, billigen Preisen,** da ich meinen Bedarf auf lange gedeckt habe. 13571

L. Schwenck, Mühlgasse 9.
Specialität in Strumpfwaaren.

Aepfel.

Verschiedene Sorten Reinetten u. Koch-Aepfel centnerweise zu haben Hirschgraben 8 u. Dotzheimerstr. 6, im Hof. 13228

Mk. 3.00.

Prima Filz-Hut.

Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.

Vorräthig in schwarz u. allen Modefarben.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.
13622

Herren-

Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen
in frischer schöner Auswahl empfiehlt billigst 12845

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Den **besten u. billigsten gebrannten Kaffee** kauft man in der Kaffee-Brennerei von **Carl Schlick,** Kirchgasse 49. 10835

Walhalla-

*** * Theater. * ***

!! Letzte Woche !!

Das **brillante erstklassige** Ensemble.
„Warinko", Steiner, Mordon-Barrison, Grisantos,
Biomatograph: Dreyfus-Bilder etc. etc.

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstraße 3, ist von 5 Uhr Morgens ab geöffnet. 10358

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 3513

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39, nächst der Kirchgasse.

Für Arbeiter!

Arbeitshosen von 1,50 Mk. an, Englischleder-Hosen in weiß, grau, gestreift und dunkel von 2,50 Mk. an, Knaben-Anzüge von 2 Mk. an. Alle andern Sorten Arbeitshosen, Sackröcke, blauleinene Anzüge, Maler-, Tapezierer- u. Weißbinder-Kittel, Hemden, Kappen, Schürzen ꝛc. empfiehlt billigst 13336

Heinrich Martin,
18. Metzgergasse 18.

Durch grossen Eingang der

letzten Neuheiten

in

Jaquettes, Kragen, Golfcapes, Costümen, Morgenröcken, Blousen, Mädchen-Mänteln und Jacken

ist unser Lager auf das Reichhaltigste assortirt und sind für jede Figur passende Sachen vorräthig.

Verkauf zu sehr billigen Preisen.

Jaquettes

in schwarz und farbig, mit Pelzgarnitur, halb und ganz anliegend, von Mk. 7½ bis Mk. **60.—.**

Kinder-Mäntel. | **Kinder-Jaquettes.**

Kragen

in Krimmer, Peluche, Tuch, reich applicirt und mit Pelzgarnituren in allen Längen vorräthig, von Mk. **4.—** bis Mk. **100.—.**

Blousen-Joupons. | **Pelz-Boas.**

Golfcapes

in aparten, uni carrirten Himalayastoffen, von Mk. 7½ bis Mk. **39.—.**

Kirchgasse 43, zum Storchnest. **Frank & Marx** Kirchgasse 43, zum Storchnest.

13088

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 477. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 12. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

(63. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Herzenskämpfe.

Roman von F. Halm.

Sie wich seinem strahlenden Blick aus. Er aber begann auf sie einzusprechen: „Ich habe Ihnen gesagt, ich würde noch einmal vor Sie hintreten und meine Werbung wiederholen. Vielleicht hätte ich den Muth dennoch nicht gefunden, wenn Alles im Alltagsgeleise fortgegangen wäre. Das Schicksal aber hat es anders gewollt und ich glaube, Beate, wir dürfen ihm dafür dankbar sein. So aber durfte ich nach dem, was ich von meiner Schwester erfuhr, nachdem ich bemerkte, wie sich Ihr ganzes Wesen nach Ihrer Genesung veränderte, auf ein günstiges Resultat meiner Bewerbung hoffen. Darf ich mir denn wirklich nicht das Theuerste auf Erden erringen? Wollen wir zwei, die doch im Grunde noch so wenig vom Glück genossen haben, uns nicht endlich das Glück erobern? Beate, ich frage Sie zum letzten Male, wollen Sie mir die liebe Lebensgefährtin werden, von der ich geträumt habe seit Jahren? Oder war es nur ein Traum, eine Fata-Morgana, die mich narrte?"

Sie hob das seelenvolle dunkle Auge zu ihm auf; er sah es feucht darin schimmern. Eine beseligende Hoffnung quoll ihm im Herzen empor.

„Beate!" rief er, ihr beide Hände entgegenstreckend; doch sie wandte sich ab.

Er verstand nicht, was sie murmelte. „Was ist, Beate? Sprechen Sie sich aus, ich beschwöre Sie, nur dieses eine Mal verbergen Sie mir keines Ihrer Bedenken."

Nun hob sie den dunklen feingeformten Kopf im plötzlichen Entschluß. „Mein Freund, ich muß Sie vor einer Thorheit bewahren. Sie standen im Begriff, eine solche zu begehen."

„Eine Thorheit? Ich? Wie habe ich das zu verstehen?"

Sie lächelte wehmüthig. „Ich wäre egoistisch, wollte ich Sie an eine alternde Frau ketten. Oder ist es vielleicht keine Thorheit, wenn sich ein Mann in der Vollkraft des Lebens an eine Frau mit grauen Haaren bindet?"

Nun lachte er fast fröhlich auf, wie sie ihn noch nie hatte lachen hören.

„Sind das Ihre ganzen Bedenken, Beate? O, Sie liebe Thörin, wie können Sie so reden!" er wollte sie an sich ziehen; sie aber wehrte sich mit sanfter Gewalt.

„Sehen Sie mich an, lieber Freund", bat sie weich, „Sie sind ja nicht blind! Spielen Sie also nicht den Blinden. Mein Haar ist grau."

„Davon sehe ich nichts!" meinte er beinahe übermüthig und sie plötzlich mit bei ihm ungeahnter Leidenschaft an sich pressend, rief er jubelnd: „Mein, mein! Ja, ich sehe die paar schneeigen Fäden, aber ich küsse sie. So bist Du für mich begehrenswerth, gerade so! So will ich Dich. Nicht die alte Beate will ich; die mag jünger und schöner gewesen sein für Andere; aber mir ist die Beate von jetzt tausendmal lieber. Dies liebe kurzlockige Haar, dies feine Profil! Ach, und die guten lieben Augen, die blickten früher so herb und jetzt verrathen sie mir einen Himmel voller seelischen Schätze!"

„Doktor!" bat Beate; aber sie wehrte seiner stürmischen Umarmung nicht; ihr Kopf sank willenlos gegen seine Schulter und ihre Lippen umspielte ein stilles Glückslächeln. Sie fühlte es, sie war endlich geborgen fürs ganze Leben.

„Nun, willst Du Dich noch wehren gegen das Glück?" fragte Hinrichsen leise.

Sie schüttelte glücklich lächelnd den Kopf. „Verzeih' mir, ich war eine Thörin. Ich war blind; ich wollte es sein, denn ich war müde von all den Herzenskämpfen, und doch winkte mir der Hafen des Friedens in Deiner Liebe, Du Guter, Einziger. Aber nun will ich Dir auch mein ganzes Leben weihen, es soll ein einziges Dankgebet sein für all Deine selbstlose Liebe und Deine Treue."

„Meine Braut und bald, nicht war, recht bald mein liebes geliebtes Weib?"

Durch die Thür schob sich eine schwarze buntbebänderte Haube. Ein Freudenschrei schreckte das Paar aus seiner seligen Versunkenheit auf.

„I, Du lieb's Herrgöttle, endlich, endlich!" und zwei runde Arme umschlangen zugleich Bräutigam und Braut. „Endlich! Barbara! Fritz! Bub komm doch herein, Ihr Zwei und — — — ach mein Bertl', mein Bertl'!" und lachend und weinend umarmte Frau Henriette abwechselnd den Bruder und die künftige Schwägerin.

XXIII.

Ueber dem Felsen von Monte Carlo glühte die Sonne; sie glühte drunten auf dem Meer. Ein heißer, schwüler Wind zog über die Feigenbäume und Palmen hin; blauer Dunst umschwob das Kap Martin und betäubend dufteten die Myrthen und Orangenbüsche.

Die Luft war unerträglich stickig; kaum daß ein frischerer Hauch vom Meere her Erquickung brachte, und doch senkte sich der Tag zur Neige.

Am Arm eines dandyhaft gekleideten Herrn schritt eine gleichfalls auffällig geputzte Dame dem Kasino zu.

Auf ihrem feinen Antlitz lag ein müder leidender Ausdruck und unter den schönen Augen zogen sich durch den leichten Puder nur schwach verdeckte blaue Linien.

„Eine echte Spielerphysiognomie!" sagte ein Herr zu seinem Begleiter, an dem Paar vorüberstreifend.

„Kennen Sie die nicht? Das ist ja die russische Gräfin. Sie soll der Bank schon zu ganz anständigen Einnahmen verholfen haben."

„Und der Herr? Gatte? Freund?"

„Nein, nur Bruder. Aber er hilft mit, sie zu ruiniren. Sie sind hierorts bekannte Persönlichkeiten. Schon etliche Wochen hier."

„Und die Bank frikassirt sie peu à peu?"

„So scheint's. Sie müßte sonst wirklich so reich sein wie die Fama wissen will. Man spricht von Millionen."

„Sie scheint leidend. Sieht elend aus."

„Spielfieber und noch ein Anderes kommt hinzu. Im Vertrauen — geredet wird ja viel — — aber es heißt, die schöne Frau hielten hier zarte, aber keineswegs sichere Bande. Verstehen Sie?"

„Ich glaube. Er will sie bei nächster Gelegenheit chassen; wenn sie oder er ihr Geld vergeudet hat."

„Aehnlich. Mein Gewährsmann sagte mir allerdings, ihre Sache stände hoffnungslos, und soviel ich nach Beobachtungen mir zusammenkombiniren konnte, scheint dem so. Pauvre femme! Die Geschichte zehrt an ihr. Schade, ich gönnte ihr ihren Maler! Obgleich ich sie nicht ganz begreife; sie könnte doch höher hinaus mit dem Gesicht, dem Titel und dem Geld. Aber kenne sich einer bei den Weibern aus! Na, und gegen Albion habe ich nun einmal eine unbesiegbare Antipathie."

„Ein John Bull?"

„Er? Nein — sie ist das blonde Kind Albions. Aber Sie verstehen mich nicht. Pardon, daß ich mich so unklar ausdrückte. Also besagter Maler steht zwischen zwei Feuern. Hie Albion, hie la Russie."

„Aha, und der Deutsche giebt den Fangball ab."

„Nicht so ganz. Er scheint sich der blonden Miß zuzuneigen."

„Schlechter Diplomat, muß ich sagen!"

„Na, Gersdorf, Sie reden nun ganz vom Diplomatenstandpunkte aus. Sehen müßten Sie die Miß doch erst."

„Schön?"

„Mehr als der russischen Gräfin lieb sein kann."

„Reich?"

„Dito. Schon mehr amerikanisch!"

Die Herren, unverkennbar Deutsche, schlenderten im Sonnenbrand weiter einem der erstrangigen Hotels zu.

„Du hättest lieber im Hotel bleiben sollen," sagte währenddessen der stutzerhaft gekleidete Begleiter der blassen Dame, die in immer eiliger werdenden Schritten dem Spielpalast zustrebte. „Du siehst wirklich elend aus, Stana."

Eine Handbewegung ihrerseits ließ ihn schweigen.

„Ich muß sie sehen."

Der Dandy wippte mit dem Spazierstock.

„Sonderbare Idee das! Wie lange gedenkst Du das noch fortzusetzen? Wenn es so weiter geht, sind wir in etlichen Wochen, vielleicht schon in einigen Tagen ruinirt."

Gräfin Stana blieb stehen. Ihre Augen flammten über den Bruder hin. „Wessen Geld ist es denn, um das Du Dich sorgst? Ich denke doch das meine."

„Na ja", näselte der junge Mann. „Aber Deine Manie ist schon mehr geschmacklos. Ich denke doch, die immensen Verluste und die andere Lehre dazu sollten Dich doch bei Kleinem ernüchtern. Ist ja Wahnsinn, das!"

„Boris!"

Der Bruder knurrte unwillig. „Bin ja schon still!" und setzte dann an der Schwester Seite seinen Weg fort.

Sie waren ein Paar ungleiche Geschwister, die Gräfin Stana und ihr um Vieles jüngerer Bruder Boris. Babitschew hatte die Züge der Schwester; das war jetzt, wo Stanas Antlitz in feinen Linien schärfer geworden war, unverkennbar; aber bei ihm war Alles vergröbert und ihm fehlte die wunderbare Gluth dieses Frauenauges. Das seine war klein, grau, ausdruckslos, glasig, und das dünne, in kurzen Stoppeln aufwärtsstrebende schwarze Haar zeigte Neigung zum Sichlichten. Dazu kam eine kleine Figur, der alle Schneiderkunst nichts von ihrer Schmächtigkeit und Unbedeutendheit nehmen konnte und die vollständige Bartlosigkeit dieses nicht eben geistvollen Gesichts. Er war sicher eine sehr viel minderwerthige Ausgabe der Menschenspezies Babitschew.

(Fortsetzung folgt.)

Sämmtliche
Gemüse- u. Früchte-Conserven
sind nun wieder in allen Sorten eingetroffen u. empfehle ich solche in nur **bester Qualität zu mässigen Preisen.** 11729
Brechspargel die 2-Pfund-Dose von 80 Pf. an.
Erbsen " " " 55 " "
Kirschen " " " 80 " "
Pflaumen " " zu 80 "
E. M. Klein,
Kleine Burgstrasse 1.
Telephon 663.

Berliner Loose à 1 Mk.,
Ziehung sicher **12. Oktober,** empfiehlt 13890
de Fallois, 10. Langgasse 10.

Massage — Hühneraugen-Operateur — Wasserkur
Heinrich Schmidt,
ärztl. geprüft nach Methode Prof. **Dr. v. Mosengeil**-Bonn,
Mauritiusstrasse 3, nächst „Walhalla". 9880

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator. 13406
Geschäfts-Lokalitäten:
47. Friedrichstrasse 47.

Geschäfts-Verlegung.
Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein Geschäftslokal mit dem Heutigen von Kirchgasse 30 nach
Schwalbacherstrasse 29
(Ecke Mauritiusstrasse)
verlegt habe.
Gleichzeitig mache die erg. Mittheilung, dass **sämmtliche Neuheiten** für die Saison in **reichhaltigster Auswahl** eingetroffen sind und lade zur Besichtigung meiner Ausstellung von
Modell-Hüten
ergebenst ein.
Ich empfehle mein **reichhaltiges Lager** in: **Damen- u. Kinderhüte, Bänder, Perlgarnituren, Sammete, Blumen, Federn, Reiher, Spitzen, Tülle, Schleier, Arraffen, Chiffon, Crepe,** sowie überhaupt **alle Artikel der Putzbranche** zu den **allerbilligsten Preisen.**
Hüte werden auf das Geschmackvollste nach den **neuesten Modellen** zu den **allerbilligsten Preisen** garnirt, ebenso **getragene Hüte** umgarnirt und prompt besorgt.
Federn werden gewaschen, gefärbt und zu jeder Tageszeit gekraust.
Ferner unterhalte stets ein reichhaltiges Lager in: **Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Regenschirme, Handschuhe, Bieberwäsche, Unterhosen, Jacken, Strickwolle, Strümpfe, Socken etc.,** sowie in **Kurzwaaren.**
Indem ich für das mir seither bewiesene Wohlwollen und Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch für die Zukunft zu Theil werden zu lassen. 13101
Hochachtungsvoll
Heinrich Zahn,
Putz- u. Modewaaren, Weiss-, Woll- u. Kurzwaaren,
Schwalbacherstr. 29, Ecke Mauritiusstr.

Kiefernadel-Duft
(Coniferengeist mit Eucalyptus-Oel).
Mein **Eucalyptus-Coniferengeist** ist nicht nur ein beliebtes und angenehmes Zimmerparfüm, sondern er besitzt auch die vortrefflichsten Eigenschaften als Luftreinigungsmittel wegen seiner kräftig desinficirenden Wirkung und seiner Fähigkeit, den Sauerstoff der Luft rasch zu ozonisiren. Brust- und Lungenleidende werden deshalb den wohlthuenden Einfluss dieses Parfüms auf die Athmungsorgane besonders angenehm empfinden. 13906
Fl. 1.00 u. 1.50; ½ Ltr. 3.50 Mk.
Ferner empfehle ich in vorzüglicher Qualität:
Zimmerparfüms
mit natürlichem Blumengeruch, wie **Flieder, Heliotrop, Maiglöckchen, Veilchen etc. etc.**
Fl. 1.00 Mk., ½ Ltr. 3.50 Mk.,
sowie **Lavendelsalz (Lavender-Salt),**
hübsche grüne Fl. m. Glasstopfen à 1.50 und 3.00 Mk.
Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerik., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel.
Wiesbaden (Park-Hôtel), **Wilhelmstrasse 30.**
Frankfurt am Main, Kaiserstrasse 1.
Ausführliche Preislisten auf Wunsch gratis.

Tafel-Obst. Mehrere Sorten Reinetten, Kochäpfel und feine Eßbirnen für's Lager. Herrnmühlgasse 5.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Donnerstag, 12. Okt. c., Vorm. 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich **in meinem Auctionslokale**

47. Friedrichstraße 47

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Ein schwarzes Verticow, 1 do. Spiegel mit Trümeau und Antoinettentisch, mehrere Salon-Garnituren mit Plüsch- und Ripsbezug, einzelne Sophas und Chaiselongues, mehrere Nußb.-, Mahag.- und lack. Betten, Kleiderschränke, Schreib-, Wasch- u. andere Kommoden, 1 Mahag.-Büffet, Nußb.- u. Mahag.-Herren-Schreibtisch, Schreib-Secretär, Wasch- u. Nachttische, runde, ovale, viereckige und Ausziehtische, Eichen-Speise-, Bauern- und andere Stühle, Spiegel, Bilder, **Oelgemälde, Teppiche,** Vorlagen, Läufer, Schneidermaschine, Badewanne, Regulator, Etagèren, Candelaber, **ca. 50 Patent-Stickrahmen,** ca. 800 gute Porzellanteller, Kaffee-Service, Musik-Automat, zwei Oefen, Bettzeug, Gesundebetten, Servietten, gold. Damen-Uhr mit Kette u. sonst noch vieles Andere m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Flaschenwein-Versteigerung.

Von der im **Concurs befindlichen Firma Aug. Drucker & Cie. Nachfolger, Weingroßhandlung** in **Erbach a. Rh.,** kommen am **Mittwoch, den 18. Oktober cr.,** u. die **2 darauffolgenden Tage,** jedesmal **Morgens von 10 bis 1 Uhr** anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

30,000 Flaschen

Rhein-, Bordeaux- und Südweine

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Sämmtliche zum Ausgebot kommenden Weine sind von dem als **Autorität im Weinhandel bekannten Commissionär, Herrn Heh. Hess** in **Oestrich,** taxirt, dessen **unterzeichnete Taxe** ist auf **meinem Büreau einzusehen** und werden **vor der Auction Probeflaschen** zu den **festgesetzten Taxpreisen** abgegeben.

An den **2 ersten Versteigerungstagen** kommen nur **Weißweine,** während am **3. Tage Bordeaux- und Südweine** zum Ausgebot gelangen. F 220

Proben während der Auction.
Kauf-Aufträge übernimmt

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Die **Arbeitsstunden** unseres Vereins nehmen am **Donnerstag, den 12. Oktober l. J.,** wieder ihren Anfang und werden wie bisher im kleinen Sitzungssaale des Kgl. Regierungsgebäudes, Luisenstraße 13, an **jedem Donnerstag Nachmittag von 3—6 Uhr** abgehalten. Wir laden die Frauen und Jungfrauen der Wiesbadener evangelischen Gemeinde hierzu ein, mit dem Wunsche einer möglichst großen Betheiligung. F 418

Der Vorstand.

Habe mein
Atelier
von
Luisenstrasse 21
nach
Kirchgasse
36
verlegt und halte mich den geehrten Damen bestens empfohlen.
Boller-Luttosch
Damen-Confection.

Falläpfel billig zu verkaufen **Villa Nerothal 15.**

Webergasse 39. **Hch. Adolf Weygandt,** Saalgasse 2,

Eisenwaaren- u. Werkzeughandlung,

Telephon 741,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Installations- und Schlosserwerkzeugen,

als: Gasgewindekluppen „Excelsior" und andere Systeme, Rohrabschneider, Rohrzangen, Hammer- und Spitzlöthkolben, Benzinlöthkolben, Spiritus- und Benzinlöthlampen kleineren und grösseren Calibers zum Hartlöthen, Bleirohrschneider, Gasrohrzangen, Blechscheeren, Zinnfeilen, Locheisen, Alphabete, Zahlen etc. etc.

Benzin-Leuchtlampen mit Sturmbrenner.

Schraubstöcke, Schneidkluppen, Zahnkluppen, Schneideeisen, Bohrknarren, Eck- u. Brustbohrwinden, Spiralbohrer, Schraubenschlüssel, Telegraphen- u. Combinationszangen, Gussstahlhämmer, Feilen, Feilenbürsten etc.

Lager in englischem Gussstahl ○, □, ▭,

Gussstahlblechen, 33×33 Cmtr., Gussstahlfederdrähten und polirtem Rundstahl (Silberstahl), Messingröhren ohne Naht, leichten verzinnten Stahlblechröhren etc. 11905

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Mähler, Leipzig 41.

2 Waggon

Küchen-, Kleider- und Spiegelschränke, Kommoden und Verticows heute angekommen.

Ph. Lendle, Möbelpolsterer,
9. Ellenbogengasse 9, am Markt.
Kleinster Nutzen, rascher Umsatz.

Amerikanische Gasanzünder,

neu, bequem, billig,
empfiehlt 12957
L. D. Jung, Kirchgasse 47.
Telephon 213. — Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Obst- und Weinpressen (Keltern), Mühlen mit Guß- und Steinwalzen
empfiehlt 10841
Friedrich Horne, Biebrich,
prämiirt Wiesbaden 1896.
Obst-Ausstellung Biebrich 1898: Ehrenpreis.

Schweizer Kartoffeln werden pro 1 Ctr. für 2,50 Mk. geliefert. **R. Paul,** Albrechtstr. 41, Hth. Part. 13757

Fahrräder.

Damit ich nicht wieder einen grossen Lagerbestand in **Fahrrädern** überwintern lassen muss, **verkaufe von heute ab die noch am Lager befindlichen Maschinen zum Selbstkostenpreis.** 13486

Feinste
Herren- und Damenräder.
Carl Grün, Friedrichstrasse 44.

Die Porzellan-Ofen-Fabrik
von
Louis Hartmann in Wiesbaden,
Emserstraße 75,

die älteste Fabrik hier, gegründet 1861, eigene Fabrik und Brennerei (nicht Händler), empfiehlt **Porzellan-Oefen** in allen modernen Farben und Größen, zu jedem Brennmaterial geeignet, schnell heizend, mit Dauerbrandeinsatz; auch werden alte Oefen mit Dauerbrand eingerichtet. Transportab. Porzellanöfen, ganz fert. aufgesetzt, auch zum Versand nach auswärts, in verschied. Größen. Alle Arbeiten unter Garantie. Muster-Oefen stehen in meinem Lager zur Ansicht aufgestellt. 12149

Alle Reparaturen auf's Schnellste und Billigste.

!! Aepfel !!

Verschiedene Sorten Reinetten (Blätterwaare) billig zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 5. 13848

Die allgemein anerkannten Vorzüge des

CACAO MOSER-ROTH

der Vereinigten Chocoladefabriken

E. O. Moser & Cie. und Wilh. Roth jr.,

Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart,

sind:

1) seine **völlige Reinheit** von Schalen, Fasern oder fremden Zuthaten;
2) seine **grosse Löslichkeit,** vermöge deren er sich in Wasser oder Milch schnell und so gut löst, dass das Getränk eine gleichmässige Färbung erhält und keinerlei wolkenartige Absonderungen sich bilden;
3) sein **volles natürliches Aroma,** das durch kein Parfüm und dergl. beeinträchtigt oder modifiziert ist;
4) seine **Leichtverdaulichkeit** und sein **hoher Nährwerth,** die ihn zu einem vorzüglichen Nahrungsmittel für Gesunde und Kranke machen;
5) sein verhältnissmässig **sehr billiger Preis** und seine **unerreichte Ausgiebigkeit.**

Zu haben in folgenden Marken:

	1/1	1/2	1/4 Pfd.		1/1	1/2	1/4 Pfd.
Frauenlob	Mk. 1.60,	—.95.	—.50.	Kugel	Mk. 1.90,	1.05,	—.60.
Mein Liebling	Mk. 1.75,	1.—,	—.55.	Taube	Mk. 2.20,	1.15,	—.65.

In **Wiesbaden** zu haben bei:

Backe & Esklony, Taunusstr. 5. **F. Blank Nachf.,** Bahnhofstr. 12. **H. Eifert,** Marktstr. 19a. **J. Frey,** Schwalbacherstr. 1. **W. Groll,** Adlerstr. **Ad. Haybach,** Wellritzstr. 22. **Chr. Keiper,** Webergasse 34. **E. M. Klein,** Kl. Burgstrasse. **W. Mayer,** Cond., Schillerpl. **H. Neigenfind,** Oranienstr. 52. **P. Quint,** Marktstr. 14. **Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,** Häfnergasse. **Louis Schild,** Langgasse 3. **Georg See,** Römerberg 2. 12718

Knippenberg's Patentpolster.

(D. R. P. No. 66424 u. D. R. P. No. 69361.)

10 Goldene u. Silberne Medaillen.

Knippenberg's Patentpolster

hat keine Gurte, sondern statt dessen gewellte Stahldrähte mit aufgeschraubten **gehärteten emaill. Stahl-Sprungfedern!**

Daher:
Kein Staub mehr im Polster,
Keine Brutstätten für Ungeziefer,
Kein Rosten d. Federn.

Billiger Preis.

Neuerdings werden die Sitze der I. u. II. Classe der Königl. Preussischen Staatsbahnen mit **Knippenberg's Patentpolster** versehen, ebenso die Schiffssitze der Dampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hamburger Packetfahrt-A.-G.

Von **Knippenberg's Patent-Matratzen** sind bereits über 36,000 Stück seit 1895 in Gebrauch.

Polstermöbel und **Matratzen** mit dieser neuen Polsterung sind in meinem Geschäft zur Ansicht ausgestellt und werden dieselben in meiner Werkstätte ausgeführt. 12894

Wiesbaden, 15. September 1899.

Georg Hoffmann,
Tapezirer, Webergasse 39, I.

Zuckerin

für den **Hausgebrauch** ist mit einem „Kreuz" versehen und hat nachstehende **Tablettenform:**

süsst 2 Liter, 1 Liter, ½ Liter **Kaffee, Thee etc.**

5 Tabletten für 10 Pfg.

ersetzen ca. 1 Pfund Zucker.

Erhältlich in Colonialwaaren-Handlungen.

General-Depot bei:
Carl Berckmüller, Dresden N.

(C 1591) F 175

Feinste Hammelbraten.

Keule oder Rücken (wie Rehzimmer gehackt). **Netto** 9 Pfund 5 bis 5½ Mk. **franco** Nachn. Doppelkeulen 5½ bis 6 Mk. **franco.** Gemüse- oder Ragout-Fleisch 4 Mk. **franco.** F 46

W. Foelders, Emden.

Ia Tafel- u. Wirthschafts-Obst Ia,

haltbare Winterwaare, vom Hofgut Clarenthal und Adamsthal, empfiehlt v. Mk. 8.— per Centner an 13742

W. Hohmann,
Sedanstrasse 3. Telephon 564.

Aepfel, Birnen und Nüsse

im Pfd. und Ctr., **Kartoffeln** für den Winterbedarf liefert gut und billig 13400

Fritz Weck, Frankenstr. 4.

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Gleich den Vorjahren, so auch in diesem seines **42.** Unterrichtsjahres, wird derselbe am nächsten **Montag, 16. Oktbr.,** wiederum in Wiesbaden einen — **indeß nur einen einzigen** — Cyclus von 12 Lehrstunden seiner die **Handschriften** verbessernden **Schreib-Methode** eröffnen und um gefl. **Anmeldungen** Tags zuvor **(Sonntag, 15. Oktober)** von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. in dessen Wohnung im **Hotel Hahn, Spiegelgasse,** gebeten.

Vermöge dieser **seiner eigenen** notorisch von bestem und stets steigerndem Erfolge begleiteten **Schreib-Methode** wird erwiesenermaßen **Herren** wie **Damen** Gelegenheit zur **raschesten** Aneignung einer **ideal-schönen, nach der neuesten Art formirten Schrift** geboten und das bisher Versäumte oder nicht Erreichte in **überraschendster** Weise ersetzt.

Ueber **10,000** Personen haben sich an dieser seiner durch **42** Jahren von ihm gelehrten Handschriften-Verbesserungs-Methode **betheiligt;** zweifelsohne der beste Beweis für die Tüchtigkeit seines Zieles sicher bewußten und unvergleichlich **erfolggekrönten** Unterrichts.

Telephon 241. **M. Frorath, Kirchgasse 10,** Telephon 241.

Eisenwaarenhandlung, Haus- und Küchen-Einrichtungen,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager in

Riessner Dauerbrand-Oefen

(bis jetzt unübertroffenes System)

mit **Original-Patent-Regulirung,** in schwarz, halbreich — reich vernickelt und mit Majolika-Einlagen.

Als Neuheit liefere ich sämmtliche Oefen ganz emaillirt, zu jedem Tapetenmuster passend.

Aechte Colonia- und **Diana-Oefen** mit verbesserter Zeiger-Regulirung, sowie andere bestbewährte Systeme in jeder Ausführung. 12169

Regulir-Füllöfen, nur neue Modelle, in schwarz, vernickelt und ganz emaillirt. — Grosses reichhaltiges **Herdlager.**

Rothweine.

Sehr empfehlenswerthe reine Marken.

Königsbacher (Pfälzer) per Flasche (ohne Glas) Mk. —.60,
Ober-Ingelheimer „ „ „ „ „ —.85,
Bordeaux (St. Estèphe) „ „ „ „ „ 1.05,
bei Abnahme von 15 Flaschen, einzelne Flasche 5 Pf. mehr.

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857). 12089
Adelheidstrasse 33.

Weissweine:
1896er à 35 Mk., 1895er à 40, 45, 50, 60 Mk.
Rothweine:
1897er à 40, 45 Mk., 1895er à 50, 60 Mk.
die 100 Liter ab hier. F 46
F. Brennfleck,
Weingut Schloss Rupperswilf, Edesheim, Pfalz.

Pilsener Bier,

Bürgerliches Brauhaus
Gegr. 1842. **in Pilsen,** Höchste Ausz.
empfiehlt in ⅓ und ½ Flaschen

F. Heim Nachf. F. Schmidt,
Flaschenbier-Handlung,
Jahnstrasse 5.

Zwiebeln,

prima Winterwaare, 50 Kilo mit Sack nur
vier Mark fünfzig Pfennig
versendet gegen Nachnahme F 48

Jacob Stern-Simon,
Friedberg, Hessen.

Knoblauch billigst.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Feinste **Magnum bonum** per 200 Pfd. 4,50 **Mk., gelbe Englische 4,25 Mk.** liefert frei Haus ab Waggon

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71,
Telephon 852. Kartoffelhandlung en gros. Telephon 852.

Naturbutter, 9 Pfd. Netto M. 5,80, zur Probe. M. 4,80. **Nagler, Linse 63** (via Oberberg). F 48

Weinrestaurant Eldorado,

Taunusstraße 43. Taunusstraße 43.

Empfehle **vorzügl. Mittagstisch** 1 Mk. und höher. Ausschank gut gepflegter Weine im Glas 25 und 35 Pf.

K. Henning.

Restaurant „Deutscher Hof".

Süsser Apfelmost. 13674

Restaurant Göbel.

Von heute ab täglich:

Süßer Apfelwein
(eigne Kelterei). 13315

Römersaal.

Täglich süßen Apfelmost,
sowie **prima alten Apfelwein.** 13792

Wirthschafts-Uebernahme.

Habe von heute ab die **Wirthschaft**

Schwalbacherstraße 55

von Herrn **Stahl** übernommen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste und Freunde in jeder Weise zur Zufriedenheit bedienen zu können.

Hochachtungsvoll
Jakob Scheuerling,
früher Wirth „Z. Kochbrunnen".

Cognac Peters. Beste Marke
von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,
per ½ Flasche Mk. 1.75 bis Mk. 4.00
„ ¼ „ „ 1.00 „ „ 2.20
empfiehlt 4866
Jean Haub, Mühlgasse, Ecke Häfergasse.

Aepfel.

Alle feineren Sorten **Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel** gehen in jedem Quantum ab 13383

Gebr. Hattemer, Obstladen,
Friedrichstraße 47.

Teppiche, Velour, Brüssel, Wolle, Cocos, Smyrna, Linoleum.

Tapeten und Borden.

Geschäfts-Eröffnung.

Zeigen hierdurch höflichst an, dass wir unsere neuen Geschäftslokalitäten,

Museumstrasse No. 4, Ecke Delaspeestrasse No. 3,

eröffnet haben.

Durch bedeutend grössere Lokalitäten (12 Schaufenster) und grosse Souterrain-Räume sind wir jetzt im Stande, grössere Auslagen als auch bedeutend grösseres Lager von billigsten bis zu den feinsten Artikeln, übersichtlich geordnet, unserer werthen Kundschaft vorzeigen zu können bei unseren **anerkannt** guten Qualitäten und billigen Preisen. 13531

Hochachtungsvoll
J. & F. Suth.

Linoleum, Cocosläufer, Treppenstangen.

Special-Portièren- u. Gardinenhandlung, Tisch- u. Bettdecken.

Lanesen & Gawlick,

Laden: Gr. Burgstrasse 10.
Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für

Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerei-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:
Wellritzstrasse 10 bei Frl. **Mohr.**
Moritzstrasse 12 bei Frl. **Stolzenberg.** 11833

Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Unsortirte Cigarren

per 100 Stück Mk. 5.50, Mk. 6.50 und Mk. 7.50 empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten 13800

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54, „Hotel Block".

Kohlen.

Beim Eintritt in die Herbst- und Winter-Periode bringe ich mein reichhaltiges Lager in Brenn-Materialien bestens in Erinnerung. Insbesondere empfehle ich:

Ia Kohlscheider Anthracit-Kohlen, ausgezeichnete Qualität,
Ia englische Anthracit-Kohlen von Zeche „Pont Henry", vorzügliche Marke,
Ia halbfette Würfelkohlen für irische und andere Salonöfen,

sowie alle Sorten **Ruhrkohlen** von nur ersten Zechen.

Es empfiehlt sich, Bestellungen möglichst zeitig zu machen, da im Winter voraussichtlich Mangel an Kohlen eintreten dürfte. Ausführl. Preislisten gern zu Diensten. 12130

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 und Adelheidstraße 2a.
Fernsprecher No. 527.

Prima Scheitholz
werden einige Klafter zu mäßigen Preisen abgegeben bei 13458
Fr. Rumpf, Neugasse 11.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hierdurch einem verehrten Publikum, sowie Nachbarschaft und Freundschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich eine

Rinds- und Kalbs-Metzgerei

Oranienstraße 4

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvollst
L. Stein.
Oranienstraße 4, nahe der Rheinstraße.

Telephon 608.

Schlagsahne,

fertig geschlagen,

zum sofortigen Gebrauch liefert unter Garantie für 13905

absolute Reinheit

Molkerei Heinzmann

29. Schwalbacherstrasse 29.

Cleve a/Niederrhein. London.

Robert Scheibler's

Thee

in anerkannt vorzügl. Qualitäten direct zu beziehen.

Verkaufsstellen unter günstigen Bedingungen.

Kalläpfel täglich zu h. Möhringstraße 10. 13734

Rheinischer Hof,

Neugasse. Mauergasse.

Heute Donnerstag:

Metzelsuppe.

Morgens Brotwurst, Quellfleisch, Schweinepfeffer, sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.
Es ladet ergebenst ein
Heinrich Krekel.

Zum Seidenraupchen,

38. Saalgasse 38.

Heute Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet
August Köhler.

„Zur Oranienburg", Oranienstraße.
Täglich süßen Apfelmost.

Ia lebendfrische

Nieuwedieper Schellfische

heute erwartend. 13902
Peter Quint, am Markt.
Telephon 482.

Fortwährend frischgeschossene

Waldhasen

und frischgefangene

Krammetsvögel

empfiehlt 13920

Joh. Geyer,
Hoflieferant.

Telephon No. 47. Delaspeestraße 6.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Prima **Magnum bonum**	per 200 Pfd.	4.50,
„ **gelbe Englische**	„ 200 „	4.25,
Daber	„ 200 „	4.—,
Maus-Kartoffeln	„ 200 „	8.— 13799

liefert frei Haus **F. Müller,** Nerostraße 23.

Fremden-Verzeichniss vom 11. Oktober 1899.

Adler.
Hautb, Fr., m. Tochter. Berncastel
Büchten, Th. Berlin

Aegir.
von Dicke, Rittmeister. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Stucke, Rupert Branwell, Rent. Adelaide
Schäfer, Kfm. Kassel
von Funke. Dresden
Freiburg, Philipp, Kfm. Hitdorff
Freiburg, Joseph, Kfm. Hitdorff
Treff, Oskar, Kfm. Leipzig
Huller, Wilh. Köln
Amschler, Fritz, Hotel-Dir. Rostock
Lichtenauer, E., Kfm. Marburg
Scarle, A. England
Boucher, P. Paris
Böhme, L., Kfm. Altenburg
Gutinde, Kfm. Berlin
Aech Benno, cand. chem. Würzberg
Schröder, St., Rent. Riga
Kiderlen, Frl., Rent. Cleve
Oppermann, Frl., Rent. Cleve

Belle vue.
Lührmann, Dr. med., m. Fr. Dresden
Engel, Dr., m. Fr. Leipzig
Grunow, m. Fr. Stettin

Schwarzer Bock.
Büngmann, A., Fabr. Velbert
Siebert, A., Chemiker. Dorpat
Muld, V., Kfm. Oppeln
van Streich, Reichsger.-Rath a. D. Stuttgart
Breithaupt-Meyer, M., Gutsbes., m. Fr. Schweden
Vossig. Bocholt
Memmingen, Frl. Rüdesheim
Heuseler, J., Kfm. Zürich
Kuhlmann, M., Fr. Gruene
Kuhlmann, A., Frl. Gruene
Heus, J., Rent., m. Fr. Meran
Kiesler, K., Sparkassen-Dir., m. Fr. Stanislau
Wittels, J., Fr. Stanislau
Schönfeld, S., Fr. Stanislau
Keppel, E., m. Fr. Schöningen

Zwei Böcke.
Reinold, A. Salzungen

Dahlheim.
Struck, Ernst, Kfm. Barmen
Wertheim, Franz, Fbkb. Frankfurt
Kay, Dr. med., m. Fr. Wolkenstein
Becker, Kfm., m. Fr. Ruhrort

Einhorn.
Loeb, Kfm. Berlin
Aiwers, Karl, Kfm. Berlin
Stahl, H., Kfm. Berlin
Ziegler, Aug., Kfm. Heidelberg
Nachmann, Kfm. Frankfurt
Löwy, Kfm. Bonn
Back, R., Kfm. Werchen
Sulzbach, Al., Kfm. Frankfurt
Schöll, Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Müller, M., Kfm., m. Fr. Lünich
Schwartz, A., Apotheker. Stolp
Wittmann, Kfm. Elberfeld
Anderson, Th., Frl. Schweden
Stanley, Magne. Schweden
Niemann, A., Kfm. Hamburg
Zumbroch, A., Dr. Washington
Wagenführ, Leutn. Weissenburg

Engel.
Gäde, Oberst. Dresden
Mende, Felix, Kfm., m. Fr. Frankfurt a. O.
Faist, Alb., Kfm. Oberkirch

Englischer Hof.
Vogel, S., Fabr. Karlsruhe
von Haehne, Frl. Petersburg

Erbprinz.
Schütting, H., Techn. Homburg
Faber, Techn. Homburg
Ditz, Techn. Homburg
Häusse, Ad., Goldfabr., m. Fr. Idstein
Franke, Ch., Kfm. Bosen
Heuser, Ad., Lehrer. Bacharach
Nuchstoss, Engel., Lehrer. Lennesa
Weber, Alb., Fabr., m. Fr. Hilgen
Konnradt, E. u. A., 2 Frl. Idar
Mechleling, Math., Techn. Homburg
Bläsl, J., Kfm. Saarbrücken

Happel.
Walbert, H., Kfm. Aachen
Walbert, P., Kfm. Aachen
Gottschalk, W., Kfm. Köln
Ruthardt, J., Kapellmstr., m. Fr. Charlottenburg
Bockenmeyer, G., Baumstr. Würzburg
Buttler, E., Ingen., m. Fr. Hamburg

Hotel Hohenzollern
von Grossberg, Fr. Frankfurt
Grossmann, Fr. Frankfurt
Farenholz, Herm., Fbkb. Magdeburg
Schultze-Delwig, Th., Rittergutsbes., m. Fr. Westfalen

Vier Jahreszeiten.
von Salemann, Karl, Excell., Königl. Russ. Wirkl. Staatsrath. Petersburg
Wilken, M. Stralsund

Kaiserbad.
Pohl, Geh. Reg.-Rath., m. Fr. Ratibor
Mager, Amtsger.-Rath. Eisleben
Dehm, E., Dr. med. Hamburg
Rockstock, Leut. Halle
Schmidt, Amtsrichter. Marienberg
Bothe, Offizier, m. Fr. Markwähltitz
Rau, Major. Saarbrücken
Rautmann, E., Hotelbes., m. Fam. Harzburg
Rühle, G., stud. med. Dresden

Kaiserhof.
Se. Durchlaucht Fürst von Hanau, W., m. Bed. Horowitz
Fuchs, B. Lodz
Neess, Fr., m. Töcht. Schweden
Mosse, Th. Berlin
Grebert, Hotelbes. Lg.-Schwalbach
von Roerdans, Hauptm. Gr.-Lichterfelde

Karpfen.
Meyer, A., Kfm. Berlin
Schotte, J. Oberlahnstein

Kölnischer Hof.
Wünscher, Rent., m. 2 T. Gotha
Rossler, Finanzrath, Dr., m. Fr. Dresden
Stockicht, Frl. St. Goarshausen

Kehler.
von Marklowski, Oberstleutnant a. D. Beuthen
Ritter, Leut. Oranienstein
von Gellhorn, Leut. Oranienstein
Coenegracht, E., Leut. Hagenau
Wollseiffer, M., Leut. Koblenz
Strohmeyer, K., Hauptm. Untzig

Metropole.
von Nickisch Rosenegk, Rittmstr. Triest
Ehrenberg, Bergassessor, m. Fr. Hüntrop
von Koerber, R., General-Major. Brandenburg
Leicht, m. Fr. Düsseldorf

Minerva.
Mayer, M., Fr. Berlin
Frowein, W., Fabr. Düsseldorf

Nassauer Hof.
Friedländer. Berlin
van Gilse van der Pals, C., m. Fam. Rotterdam
Becker, Th., m. Fr. Uelzen

Nonnenhof.
Hilmers, C., Kfm. Köln
Engelmann, F. W., Kfm. Weilburg
Weidner, Fr., Amtsgr. München
Moos, H., Kfm. München
Reiffenberg, W., Kfm. Weilburg
Teipel, E., Kfm. Berlin
Heimann, J., Kfm. Frankfurt
Müller, Ph. Hch., Kfm. Langen
Wiesner, G., Kfm. Berlin
Drescher, E., Ingen., m. Fr. Bernburg
Lamm, R., Kfm. Leipzig
Romberg, A., m. Fr. Köln
Schwarzdeich, A., Kfm. Stuttgart
Lein, M., Kfm. Würzburg

Hotel du Nord.
Mayer Seramm, H., m. Fr. Freiburg
Heubner, G., Fabrikbes., m. Fr. Reichenbach

Promenade-Hotel.
Hoffmann, D. Dresden
Feitge, C., Gutsbes. Damsfeld
Helzel. Frankfurt
Stadler, Dr. Frankfurt
Levinger, m. Fr. u. Schw. Berlin
Heutels, Fr. Solingen
Stamm, A., Fr. Solingen
Soest, Frl. Solingen

Zur guten Quelle.
Heilig, A. Bleidenstadt
Werner, O., Kfm. Augsburg
Nattmann, J., Kfm. Giessen
Schroeter, A., Kfm., m. Fr. Köln

Rhein-Hotel.
Gatter, C. Dessau
Merck, M., Kfm., m. Fr. Bremen
Hermann, A. Iserlohn
Reichenbach, A., m. Fam. Schmücken
Merner, Graf. Diez
Koch, C., m. Fr. Elberfeld
Stein, W. Frankfurt
Hessner, P. Antwerpen
Heuck, C., m. Fr. Herduck
Grave, F., m. Fr. Herduck
Gautzeck, O., m. Fr. Herduck

Ritter's Hotel garni und Pension.
Bose, H. Stuttgart

Rose.
Wellerhaus, F., m. Fr. Milspe
Gerhardt, Fr. Berlin
Gerhardt, F., Dr. phil. Berlin
Cartwright, Frl., m. Bed. England
Janssen, Fr., Geh. Finanzr. Oldenburg
Janssen, Frl. Oldenburg
von Buch, G., Landrath. Angermünde

Goldenes Ross.
Dieckmann, A. Hamburg
Fraenkel, A., Kfm. Berlin

Weisses Ross.
John, M., Fr., m. 4 Kind. Charlottenburg
Fuchs, G., Bez.-Arzt Dr., m. Fr. Brückenau
Wauve, R. Wien

Schützenhof.
Schneider, A., Kfm. Siegen
Hess, Landger.-Arzt Dr., m. Tochter. Bayreuth
Joesten, Geh. Justiz- u. Oberlandesger.-Rath, m. Fr. Köln
Kornbusch, Kfm. Barmen

Schweinsberg.
Oberlummer. Gens
Krotzsch, Fr. Gens
Bühlmeier, C., m. Fr. Frankfurt
Boens, B., Kfm. Burbach
Marti, E., Frl. Bern
Arnold, H., Kfm. Frankfurt
Keimer, E. Berlin
Canten, E., Kfm. Köln
Brandy, E., Kfm. Köln

Weisser Schwan.
Tiegel, A., Kfm. Essen
Caspar, P., I. Staatsanw. Stendal
Scharf, A., Frl. Nürnberg
Baer, G. Frl. Nürnberg

Tannhäuser.
Töll, Ad., Kfm. Nürnberg
Wolf, K., Kfm. Darmstadt
Volkmer, R., Kfm. Hamburg
Kraemer, Fr. Föhren
Franchi, G., Kfm., m. Sohn. Aachen
Nowosad, H., Kfm. Dresden
Schoch, C., Kfm. Alzey
Fischer, H., Frl. Hamburg

Taunus-Hotel.
Sametski, Leut. Danzig
Bertheim. Berlin
Mache, Frl. Köln
Fielitz, m. Fr. Greifswald
Graser, Kfm. Münster
Scheurer, Rechn.-Rath, m. Fr. Bonn
von Wiessow, Major, m. Fr. Horchheim
Bloch, Dr. med., m. Fr. Mülhausen
Arnold, Ingen. Bochum
Lehmann, Kfm. Luckenwalde
Werner, Kfm. Köln
Evers, Dr. Braunschweig
Eichhoff, Kfm. Krefeld
Hauschild, Notar. Bezau
Seeling, Architect. Berlin

Victoria.
Reimann, Emil, Fabr. Ludwigshafen
Bachur, Max, Director. Hamburg
Lautenburg, Sigm., Direct. Berlin
Slivinski, Adolf. Berlin
Leo, Prof. Dr. Göttingen
Seybel, Otto. Wien
Guthrie, John M. London
Jobst, Heinrich. London
Freiherr von Plettenberg, Reg.-Assessor, m. Fr. Potsdam
Ritzau, Director. Kopenhagen

Vogel.
Kneisz, Hugo, Oberleut. Halle
Jonas, A., Kfm. Berlin
Krebs, Willy, Telegr.-Ltgr.-Revisor. Paderborn
Baumann, Aug., O.-Telegr.-Assistent, m. Fr. Kassel
Regis, B., Rent. Frankfurt
Schäfer. Wels
Zorn. Wildungen

Wilhelma.
Matthies, P. C. Berlin
Becker, Th., m. Fr. Rutzen

In Privathäusern:
Pension Anglaise.
Elliot. New-York
Elliot, G., Frl. New-York
Elliot, L., Frl. New-York
Guier, Dr. Amerika
Guier, Fr. Amerika
Guier, E., Frl. Amerika
Geldmacher, F., Frl. Nümbrecht
Villa Carmen.
von der Maeden, Walther. Hamburg
Pension Margaretha.
Beckmann, Hugo, m. Fr. Solingen
Goetze, Emmy, Fr., m. Bed. Dresden
Birschel, Fr. Düsseldorf
Kleyn, Fr. Düsseldorf
Pension Nerothal.
Husband, M., Frl. Bristol
Pension Ossent.
Steinert, Carl, m. Fr. Krefeld
Park-Villa.
Maximoff, Excellenz, Gesandtschafts-Attaché. Konstantinopel
Villa Roma.
Siegenbech v. Heukelom, Cand. med. Leiden
Krohn, Heinrich, Fr. Petersburg
van Scheltinger, Fr., m. 2 Kindern. Russland
Villa Stillfried.
v. Kantz, A., Fr., General-Major. Washington
v. Kantz, Franklin, Frl. Washington
v. Kantz, Navarra, Frl. Washington
Lenz, Frl., Rent. Livland
Pension Winter.
Henrion, Frl. Aachen
von Ende, Fr., Baron, m. Bed. Dresden

Augenheilanstalt für Arme.
Arweiler, Peter. Oberheimbach
Becker, Joh. Herschbach
Lautz, Philipp. Neuhof
Leisenheimer, Philipp. Spiesheim
Liessenfeld, Pet. Dudenroth
Molter, Heinr. Offenbach
Pauichen, Katharina. Wallmerod
Rusert, Lina. Hergenroth
Seebold, Gg. Kelsterbach
Stippler, Heinrich. Camp

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 477. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 12. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

Gemälde-Auction.

Heute Donnerstag von 11—1 Uhr

wird wegen bevorstehender Abreise eine **grosse Anzahl werthvoller Gemälde** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. F 419

F. Küpper,
Wilhelmstrasse 24.

Wir gestatten uns hiermit,
alle Blumen-Liebhaber
(Damen wie Herren) zu der am
Sonntag, den 15. Oktober cr.,
stattfindenden kostenlosen
Besichtigung
der über 40 Morgen grossen, jetzt noch in vollem Flor stehenden
Gärtnerei-Anlagen (blühenden Blumen etc.)
der Firma Goos & Könemann in Niederwalluf
ergebenst einzuladen.

Die Führung hat der uns befreundete dortige **Gärtner-Verein „Flora"** übernommen und wird allen theilnehmenden Damen zur Erinnerung an diese Besichtigung **ein geschmackvolles Blumen-Arrangement** seitens des Gärtner-Vereins **zum Präsent gemacht.**

Nach der Besichtigung **gemüthliches Zusammensein im Gartenfeld.** Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Der Vorstand des Vereins „Wiesbadensia".

NB. **Gemeinsame Abfahrt** (auch bei weniger günstig. Witterung) **2 Uhr 36 Min.** Rheinbahn (Sonntagsbillet 30 Pf.).

Pfeiffer & Co
Bankgeschäft
* WIESBADEN *
Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres **Gewölbe** mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

Reise-Koffer, selbstverfertigt, solid gearbeitet, von 10 Mk. an stets vorräthig 13995
Sattlerwerkstätte Wörthstraße 10, Part. l.
Reparaturen an Koffern, Schultranzen etc. werden rasch u. bill. ausgeführt.

Binger Weinstube.
Heute Donnerstag: Leberklöße mit Kraut.
Vorzüglicher Wein im Zapf.

Brandenburger Kartoffeln
treffen heute 2 Waggon ein. Bestellungen bei
Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Grabenstraße 9.

Restaurant Poths,
Langgasse 11.
Heute Donnerstag von Abends 6 Uhr ab:
Spansau
in und außer dem Hause.
L. Schewes.

„Zur Quelle", Mainzer Landstr. 5
(Neue Brauerei).
Heute Donnerstag:
Metzelsuppe.

Feine Tafel-Aepfel im Gr. u. Kl. abzugeben Röderstraße 4.

Verschiedene Sorten Aepfel werden centnerweise abgegeben Rheinstraße 76, Part.

Schöne gefallene **Kochbirnen** (Wiesenbirnen), 8 u. 10 Pf. per Pfd., Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Verkäufe

Halbblut-Fuchsstute,
ohne Abzeichen, 11-jährig, 173 Cntr. Stockmaß, auffallend schön, gesund, fehlerfrei, truppenfromm, tadellos geritten, für mittleres Gewicht, mit sehr flotten, hervorragenden Gängen, zu verkaufen. Preis 1200 Mk. **Biebrich,** Rheinanlagstraße 28, 1. 13914

Eine **gute Ziege** Weigungs halber für 12 Mk. zu verkaufen Neuberg 7, Gartenhaus.

Ulmer Dogge billig zu verkaufen Jahnstraße 9.

Leonberger Hund, treu und wachsam, 1½ Jahre alt, in gute Hände billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13904

Schottischer Schäferhund, gelb mit weißen Abzeichen, reine Rasse, preisw. zu verk. Näh. **Hofgut Clarenthal** bei Wiesbaden.

Rehpinscher, Weibchen, prachtvolles Thierchen, wegen Mangel an Platz billig zu verk. Friedrichstraße 21, Tapezirer-Werkstatt.

Harzer Roller d. z. verk. Moritzstr. 36, l. b. Wirthsch. 10006

Junger ächter **Fox-Terrier** (Rüde) und junger **deutscher Vorstehhund** (Braunschimmel) zu verkaufen Emserstraße 19.

Zwei g. erh. Frack-Anz. b. z. vk. Schwalbacherstr. 7, 3. Hahn.

Gut erh. **Herren-Kleider** zu verk. Dotzheimerstr. 40a, 1. 13879

Eine dunkelblaue neue **Reithose** zu verkaufen Webergasse 50, 2 l. 13868

Cylinderhut (80r), Mantel, 2 Paar Stiefel, eine Uhr von 1791 u. dergl. zu verkaufen Dreidenstraße 8, 2 l.

Eine schwz. Winterjacke für schlanke kl. Figur zu verkaufen Nicolasstraße 25, Parterre rechts.

Mehr. gebr. **Damen-Jaquetts** zu verk. Adelheidstraße 51, 1.

Getragener Mantel, Jackets, Blouse und ein Masken-Anzug (Zigeunerin) billig abzugeben Riedlstraße 9, Hth. 2. St. r.

Ein sehr großer **Plüsch-Teppich** Raummangels wegen zu verkaufen Körnerstraße 4, 3.

Ein gebr. **Zimmerteppich** zu verk. Hellmundstr. 23, Hth. 1.

Eine **Spieluhr** billig zu verk. Friedrichstraße 36, Hth. 2 r.

Kupferstiche, lose Blätter und gerahmte, zu verkaufen Saalgasse 36. **Romy.**

Wegen Platzmangel sehr elegante, reich geschnitzte **Schlafzimmer-Einrichtung,** ganz neu, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13697

Elegantes Speisezimmer,
hochfein geschnitzt, 1 Büffet, 12 Stühle, 1 Ausziehtisch für 30 Personen, 1 3-täfeliger Servirtisch, sehr massiv gearbeitet, Anschaffungspreis 2400 Mark, jetzt sehr billig zu verkaufen. 13918
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Möbel-Ausverkauf. **Marktstraße 12,** Entresol, sind folgende Möbel billig zu verkaufen, als: Eine Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Mah.-Büffet und Damen-Schreibtisch, pol. u. lack. Betten von 45—130 Mk., pol. u. lack. Kleiderschränke, Küchenschränke, Verticows, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Credenztisch in Eichen, Servietriche, Etagören, 8- u. 4-eck. Salontische, Waschkommoden u. Nachttische, Kameltaschen-Garnituren, einzelne Sophas, Ottomanen, Pfeiler- u. Spiegelspiegel, 1 Anrichte, Bilder, Spiegel, 1 gr. Brüsseler Teppich, Rähtische, Stühle, Deckbetten u. Kissen, einz. Matratzen in Roßhaar, Wolle, Kapock u. Seegras.

Billig zu verkaufen gut erhaltene Betten, Matratzen u. Strohsäcke, Kleider-, Küchen- und Silberschränke, Wasch- und andere Kommoden, gr. Sopha, Tische, Deckbetten u. Kissen, gute Singer-Nähmaschine Helenenstraße 1, Parterre rechts. 13889

E. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Küchenschr. zu vk. Goldg. 10. 8298

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das **„Wiesbadener Tagblatt"** — gegründet 1852 — die **älteste, beliebteste, billigste** und dabei **umfangreichste Zeitung Wiesbadens** ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, **Preis 50 Pfg. monatlich**) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem **sehr reichhaltigen redactionellen Theile** bietet das „Wiesbadener Tagblatt" einen **Anzeigentheil** von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt" **allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt** ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den **Familien-Nachrichten** (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem **Arbeitsmarkt,** von **Jedermann** benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neunzehnzehnde Einwohner Wiesbadens wichtigen **öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden** werden im „Wiesbadener Tagblatt" aufgenommen. Dieselben können **unentgeltlich** eingesehen werden in den **mehrfach aufgelegten Exemplaren** des „Wiesbadener Tagblatt" in der **Schalterhalle des Verlags** Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt"

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt" wird von **königlichen, communalständischen, städtischen** und **anderen Staats- und Civilbehörden,** insbesondere von der **kgl. Staatsanwaltschaft** und den **kgl. Gerichten** zu Publikationen benutzt.

Die **Fremdenliste,** die **Programme der Curhaus-Concerte,** die **Ankündigungen der hiesigen Theater** (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen **Familien-Nachrichten,** die Bekanntmachungen aus dem **Vereinsleben** und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (**Fremdenführer,** Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt".

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt" sind: **„Alt-Nassau",** Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung", das „Aerztliche Hausbuch", das „Rechtsbuch", die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau", zwei „Taschenfahrpläne", der „Tagblatt-Kalender" und die „Verloosungsliste".

Schachfreunde seien auf die Rubrik **„Schach",** Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der **einheimischen Bevölkerung** bedarf das „Wiesbadener Tagblatt" keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

Zu verkaufen

2 elegante Nußb.-Betten mit hohen Muschelaufsätzen, 1 hochf. Polst.-Garnitur (Sopha u. 4 Sessel), 1 Ottomane, 1 Berticow, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch, an beiden Seiten z. Ausz.), versch. Spiegel, 4 rothe Plüm. m. Kissen, 1 Clavier, 1 kl. Tisch Wellritzstraße 8, Part. r. 12258

Bettst. m. Sprungr. u. Matr. z. vk. Näh. Albrechtstr. 42, 3 l.

Möbel und Betten,

Rohhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Berticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 10074

Anton Leicher Nachf., Adelhaidstraße 46.

Sekretär, Büfet, Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Berticow, Herren- und Damen-Schreibtisch, Waschkommod., Betten, sowie alles Erdenkliche billig Walramstraße 12. 12343

Ein antiker Schreibsecretär, verbunden mit Bücherschrank, Umzugs halber billig zu verkaufen Adelheidstr. 69, 3. St. 13374

Zwei Kameltaschen-Divan, eine Ottomane (neu) billig zu haben Röderstraße 19, H. 2. 13933

Dreisitziger Divan 75, Halbdaroch-Canape 60, großer Plüschdivan 125 Mk. Michelsberg 9 bei **Rütherdt.** 13937

Ein gebrauchtes Sopha zu verkaufen Hellmundstraße 4, 2 r.

Salon-Garnitur,

1 Sopha, 4 Sessel, sehr schön und gut gearbeitet, 1 Kameltaschen-Garnitur, mehr. einfache Garnituren, Sophas sind billig abzugeben. **J. Fuhr,** Goldgasse 12. 13919

Preiswürdige Sachen:

1 Garnitur, Sopha und 4 Sessel (zeisisch grün), Mk. 100, ein reinliches Bett mit hohem Haupt, Sprungrahmen, dreitheiliger Wollmatratze, Deckbett und 2 Kissen Mk. 85, 1 zweithür. Kleiderschrank mit Muschelaufsatz Mk. 32, 1 Berticow Mk. 35, Waschkommode und Nachttisch, 1 großer Salonpfeilerspiegel Mk. 75, 1 Ausziehtisch Mk. 30, 1 einthür. Kleiderschrank Mk. 22, **1 schönes Nußb.-Büffet (innen Eichen) Mk. 180,** 1 Kassenschrank, 1 Pfeilerspiegel mit Trümeau Mk. 36, 1 Sopha und 2 Sessel Mk. 110, 1 Schreibtisch Mk. 10, 2 Saalbänke Mk. 50, 1 Goldspiegel Mk. 18, 1 Deckbett Mk. 10, 6 schöne Stühle Mk. 30, 1 Kleiderstock Mk. 6, 1 spanische Wand (grünes Tuch) Mk. 12, 1 Regulator Mk. 20, 1 fünfsitzige Etagère, nußb.-pol., Mk. 17, 1 runder Tisch Mk. 9, 1 Sopha (überpolstert) Mk. 35, einzelne Sessel, 1 Sophaspiegel Mk. 18, 1 Hängelampe, 1 Spezialschränkchen Mk. 8, verschiedene Tische, Küchenschrank Mk. 12, 1 zweithür. Schrank Mk. 7, verschiedene Fenster Vorhänge und Gardinen u. s. w. werden ausnahmsweise billig freihändig verkauft. Näheres 13551

Albrechtstraße 24, Part.

G. l. bequem. u. Rothschildbettst. b. z. vk. Webern. 42, 2. 10424

Chaiselongue billig zu verkaufen Humboldtstraße 11, 1.

Ein neues eleg. nußb. m. u. bl. pol. Berticow m. Säulen-Tempelaufsatz, Facette innen schwarz polirt, ein dito einfach nußb.-pol. Waschkommode, nußb.-lack. u. polirte Tische u. Bettstellen, Kindertisch, Küchenschränke u. Küchenetagère, Spiegel in einf. u. besseren Mustern von 2 Mk. an u. vieles andere Quadriwerstraße 4. 12390

Ein Berticow, Kommode, Kleiderschrank und Spiegel billig zu verkaufen Metzgergasse 24, 1 St. 10906

Berticow, Kommode, Spiegel, Sopha, 2 Rohhaarmatratzen, polirter Tisch m. Stegverb. b. z. verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 13789

Caffaschrank, zugl. Stehpult, g. Stahlpanzer, mit Tresor bill. abzug. Biebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Kleiderschr. b. 16 Mk., Kuchenschr., Waschkommode, Kommode, Betten, Schreib- u. Ausziehtische bill. z. vk. Wellritzstraße 39, P. l.

Einthür. u. zweithür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische u. versch. Zimmer-Stühle z. anerk. b. Preisen Frankenstraße 26.

Alterthüml. massiv. zweithür. Schrank wegen Platzmangel zu verk. Jahnstraße 4, 2.

Pr. Spiegelschr., t. pol., b. zu vk. Sedanstr. 9, 1 r. 12621

Ein fast n. Ausziehtisch 54 Mk., ebenfalls ein Gasofen billigst zu verkaufen Yorkstraße 17, Laden.

Elegante Küchen-Einrichtung, neuere Façaden (Weiß), billig zu verkaufen. 13589

Möbelschreinerei J. Brautmann, Karlstraße 32.

Ein Reisekoffer sehr billig zu verk. Helenenstraße 9, Hths. Part.

Eine vollständige Laden-Einrichtung für Spezereigeschäft zu verkaufen. 13609

C. Vorpahl, Webergasse 54.

Ein großes Fahnenschild, eine Laterne (Kunstschlosserarbeit, sowie ein großes Wandschild billig zu verkaufen Turnhalle, Platterstraße 16.

Eine neue Federrolle zu verkaufen Steingasse 25. 13718

Hocheleg. apart. Kindersitzwagen, schöne Petroleumhängelampe,

große Waschfässer und Stehleiter zu verk. Gneisenaustraße 8, 3, 8—10 Vormittags, 1—4 Nachmittags.

Gut erh. Damen-Rad bill. zu verkaufen Frankenstr. 8. 9083

Gut erh. H.-Rad Abr. h. b. zu verk. Helenenstraße 4, 2 Tr.

Ein neues Columbia-Fahrrad,

3 Mal gebraucht, Modell 1899, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. Sonnenbergerstraße 12a, Hinterh. beim Kutscher.

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt billig ab **Becker,** Kirchgasse 11. 10065

Traubenmühle und eine Traubenbütte, gut erhalten, billig zu verkaufen Röderstraße 4.

Eine noch gut erhaltene Zeigheitmaschine (ein halbes Jahr im Gebrauch) zu verkaufen Dambachthal 2.

Gebrauchte Drehbank für Holz billig abzugeben Hellmundstraße 31, 1 l. 13944

Ein noch sehr gut erhaltener vernickelter Amerikaner Ofen, neues Muster, ist preiswürdig abzugeben Adolphs-Allee 9, 1.

Ein ganz neuer Luft-Regulir-Ofen (Weißester Porzellan) ist billig abzugeben. **Benno,** Adelheidstraße 33. 13946

Gut brennender transport. Herd billig zu verkaufen Moritzstraße 56, Part. 13907

Zu verkaufen: 3 Mantelöfen à 5 Mk., 1 Nachttisch, Stühlesopha mit Zeugteile, dreiflammiger Gaslüster, diverse Lampen Sonnenbergerstraße 9.

Schöne Hängelampe (Spiritusglühbrenner) s. 12 Mk. zu verkaufen Geisbergstraße 24.

Verkaufshäuschen

aus Holz u. Glas, elegant, billig verkäuflich Wilhelmstr. 54. 13796

Eine Treppe, zu verkaufen Platterstraße 48.

Drei Borfenster zu verkaufen Nicolasstraße 25, Part. rechts.

Eine Zimmerthür mit Futter u. Bekleidung, ein Fenster mit Laden und eine Glasthür billig zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 9, 1. **Fr. May.** 13182

Das Thor am Hause Schillerplatz 3 ist billig zu verk. Näh. daselbst im Hof. 12976

Neue Waschbütte, 1,30 m lang, zu verkaufen Hildastraße 5, Gieb.

15 leere Kisten zu verkaufen bei 13629 **F. Schneider,** Ecke Michelsberg u. Hochstätte.

Starke Porzellan-Kisten sind fortwährend zu haben bei **M. Stillger,** Häfnergasse 16. 10697

Gutes Stückfaß zu verkaufen Frankenstraße 15. 13355

Zehn Halbdüchlässer billig zu verk. Adelheidstraße 91. 13353

16 Lindenbäume, circa 12-jährig, zu verkaufen. Wo? zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 13931

Backsteine, Feldbrand, mit guter Abfuhrt ab Fabrik oder auch franco Baustelle zu verkaufen. 10473

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Kaufgesuche

Brillantbroche

billig zu **kaufen** gesucht. Adresse **Mrs. Jonas O. N. 278** Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht

gut erhaltene Bilder, Figuren, sowie Stillleben, Jagdstück u. s. w. zur Decoration von Zimmern. Gefl. Offerten unter **R. O. 296** an den Tagbl.-Verlag.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,

ganze Wohnungs-Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12,

Auctionator. 12441

Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 37, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber 2c. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus.

Die besten Preise zahlt **Frau Drachmann,** Metzgergasse 24, f. gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waff., Instrum., Uniform. 2c. Best. k. i. H. 10185

N. Schiffer, Metzgergasse 20, kauft gebr. Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Die höchsten Preise

zahle ich stets bei sof. Casse für getragene gut erhaltene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Militärsachen, Waffen, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Möbel u. ganze Nachlässe. — Bestellungen per Postkarten werden pünktlich erledigt.

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Aeltestes Geschäft d. Branche hier am Platze.

Ich kaufe stets getragene Kleider und Möbel aller Art, Gold, Silber und Pfandscheine und bezahle gut gegen sofortige Casse.

Elise Barmann, Metzgergasse 21.

A. Fränkel, Metzgergasse 25, zahlt gestr. Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme ins Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10,

kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber 2c. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 12198

Getragene Kleider und Schuhe 2c. werden stets angekauft. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 13816

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager 2c. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 12497

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Suche zu kaufen:

Kleiderschränke, Betten, Waschkommoden, Spiegelschrank, Kommoden, Secretär, Pfeilerspiegel, Berticow, Sopha, Nähmaschine, Ausziehtisch, Stühle, Tische, Federbetten, Kissen, 1 Büffet, Regulator, Teppiche, Goldschrank, Porzellan, Küchensachen, eventuell kaufe die ganze Wohnungs-Einrichtung mit Küchen-Einrichtung. Angebote bitte unter **V. S. 911** mit Angabe des Gegenstandes und Preises im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 12623

Gebrauchte Möbel, Teppiche aller Art sofort zu kaufen gesucht Hellmundstraße 29, Dpbs. Part.

Ein moderner, gut erhaltener Diplomaten-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Angebote unter **R. N. 280** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13898

Kassenschrank zu kaufen gesucht. Bitte Offerten mit Preisangabe unter **E. N. 919** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 12408

Alte Coks-Käufer kauft **Heinrich Wiegand,** Walramstraße 9.

Ein kleiner Irischer oder Dauerbrand-Ofen gesucht. **Franz Thormann,** Horststraße 17.

Ein gebrauchter Schraubstock zu k. gesucht Frankenstraße 14.

Eine gut erhaltene emaillirte Badewanne zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13928

Ein gebrauchter transp. Waschkessel, sowie ein noch guter Restaurationsherd zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. N. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Eisernes Flaschengestell zu kaufen gesucht. Offerten sub **R. N. 266** bef. der Tagbl.-Verlag. 13860

Bierflaschen mit Patentverschluß zu kaufen gesucht Herrngartenstr. 7, Hth. 1 l.

Gebr. Zimmerdusche und größere Hundehütte zu kaufen gesucht. Offerten u. **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag.

Kräftiger Zughund gesucht Moritzstraße 42. 12170

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Die neuerbaute **Villa Lessingstraße 3,** enthaltend 9 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Mainzerstraße 54, Part. 8509

Für 59,000 Mk.

neu ausgestattete herrschaftl. Villa mit schönem Garten, 10 Minuten vom Kurhause, Wegzugs halber mit 10 Mille Anzahlung verkäuflich. Zuschr. unter **M. E. 96** an den Tagbl.-Verlag.

Eckhaus in guter Lage und an neuer Straßenbahnlinie gelegen, sehr preiswerth zu verkaufen. Einrichtung von 3—4 Läden wegl. Näh. Luisenplatz 1, P. r. 10346

Ein neues Drei-Etagenhaus, nächst d. Hochbr., w. sich als Fremden-Pensionshaus sehr gut eignet, aus erster Hand für den festen Preis von 75,000 Mk. verkäuf. Anzahl. 10,000 Mk. Näh. durch **P. G. Rück,** Bahnhofstr. 20. 12151

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, z. Alleinbew., eventl. auch für zwei Familien ausreich., mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Sedanstraße 24, 1. Etage. 9407

Ein rentables neueres Haus in guter Lage d. Kurviert. (nahe der Taunusstraße), m. Doppelwohn. von 3 und 5 Z., Küche, Bad, Balkon 2c., schönem Hintergärtchen, Verhältn. h. sehr preisw. u. unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Für Fremdenpension vorzügl. geeignet, Kochbr., Kurhaus u. Theater jederz. bequem erreichb., auch der Wald in einigen Minuten. Gef. Offerten unter **J. M. 251** an den Tagbl.-Verlag. 13821

Günstige Gelegenheit.

Ein Wohnhaus mit Stallung, worin seit 8 Jahren ein nachweislich gutgehendes Spezerei-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft betrieben wurde, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Trina Auster,

Bleidenstadt.

Ein gutgehendes, schon sehr lange bestehendes, außerordentlich rentables Gasthaus mittleren Ranges, im Centrum der Stadt, mit gutem Bier-Restaurant, Familienverh. h. sehr preisw. zu verk. — Vorzügliche Existenz f. einen tücht. Fachm., auch für eine leistungsfähige Brauerei von Interesse. — Gef. Offerten unter **G. M. 249** an den Tagbl.-Verlag. 13819

In feinster u. günstigster Lage Wiesbadens ist eine vorzüglich zu

Milchkuranstalt

gelegene herrschaftliche Besitzung mit Stallung für ca. 30 Kühe, großem Hofraum, Wohnung 2c. zu verkaufen. Käufer verwohnt zufolge der günstigen Verhältnisse für die Lokalitäten zum Geschäftsbetriebe incl. Wohnung 2c. zu Ann. 800. Offerten von Selbstreflectanten sind sub Chiffre **P. S. 917** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 12319

Ein rentables, neues, comfortabl. Haus in guter Lage (Hauptstellte der Straßenb. in d. Nähe), 4 St. à 5 Z., Küche, Speisek., Bad, 2 Balkons 2c., Kohlenaufzug, Koch- u. Leuchtgas, electr. Licht vorgef., Vor- u. schöner Hinterg., aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. **B. N. 250** an d. Tagbl.-Verl. 13820

Wiener Café-, Conditorei mit feinen Weinstuben, schönes Haus, allein am Platze, für 52,000 Mark bei 15—20,000 Mk. Anz. zu verk. Näh. **L. 60** hauptpostl.

Zu Eltville ist eine große Villa mit groß. Kellereien, 8 Morgen Park, Aussicht auf den Rhein, für 120,000 Mk. zu verkaufen. — Tausch nicht ausgeschlossen. Genaue Offerten unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Acker an der Dotzheimerstr., 65 Ruthen, billig zu verkauf. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3. 13939

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect **Weitscher,** Saalgasse 1. 10073

Einige schöne Bauplätze an fertiger Straße preiswerth abzutreten. Constante Zahlungsbedingungen. Näh. **P. G. Rück,** Bahnhofstraße 20. 13611

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein schönes, solid und gut geb., comfortabl. Haus in d. Adolphsallee, Adelheidstr., dem Ring oder deren Nähe, 3 oder 4 Etagen à 5—6 Zimmer 2c. (ohne Hinterh.), gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. N. 252** an den Tagbl.-Verlag. 13822

Geschäftshaus zu kaufen gesucht in frequenter Lage Langgasse bevorzugt. —

Laden zu miethen gesucht. 13909

Immobilien-Vertheilung des Reisebüreau Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 38/37.

Zu kaufen gesucht eine Wirthschaft hier oder auswärts durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Etagenhaus

mit Hintergarten u. 5—6-Zimmer-Wohnungen, wenigstens 5½% rentirend, zu kaufen gesucht. Preis bis 150,000 Mark. 13949

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 28.

Rentables Etagenhaus, Adelheidstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Bismarck-Ring, zu kaufen gesucht. 13940

Samuel Meyer Sulzberger, Neugasse 3.

Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. **O. S. 916** an den Tagbl.-Verl. 12743

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

45—60,000 Mk. auf gute 1. oder auch gute 2. Hypoth. per gleich od. später (Ckt. od. Januar) auszul., auch getheilt. Off. u. **R. G. 140** a. d. Tagbl.-Verl. 13548

30,000 Mk., 10,000 und 7000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. **M. Linz,** Mauergasse 12. 13798

30—50,000 Mk. auf gute 1. Hyp. zu bill. Zinsf. auszul. Offerten unter **P. M. 248** an den Tagbl.-Verl. 13818

12—15,000 Mk. Restkaufschilling zu übernehmen gesucht. Auch auf gute 2. Hypothek auszuleihen. 13251

M. Linz, Mauergasse 12.

30,000 Mk. auf gute 1. Hypothek auszuleihen. 13205
H. Linz, Mauergasse 12.

20—30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. per gleich od. später auszul. Off. u. J. G. 141 a. d. Tagbl.-Verl. 13549

10—15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4½ % auszul. Offerten unter E. M. 247 an den Tagbl.-Verl. 13817

20,000—30,000 Mk. auf 2. Hyp. auszuleihen. Erbitte directe Aufsr. u. F. O. 202 an den Tagbl.-Verl. 13938

Habe 15—25,000 Mk. für gute Restkaufschillinge. 13948
Sensal Meyer Sulzberger, Rengasse 3.

Capitalien zu leihen gesucht.

35—95,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (mehr als dopp. Sicherh.) auf ein vorzügl. Geschäftsh. in bester Lage Wiesb. von sehr vermög. Manne zum Januar oder April gesucht. Gefl. Offerten unter O. E. 102 an den Tagbl.-Verlag. 13469

Suche für einen soliden und fleißigen Hausbesitzer 4½ % zu cediren. (Pünktl. Zinszahlung, Tage 110,000, Landesbank 63,000 Mk.) Offerten u. **J. N. 223** a. d. Tagbl.-Verlag.

45—55,000 Mk. geg. sehr gute 1. Hypoth. von vermög. Manne auf hochf. Object gef. Gefl. Off. u. P. E. 203 an den Tagbl.-Verlag. 13470

20,000 Mk. (1. Hypothek) von Selbstdarleiher zu leihen gesucht. Offert. u. **P. N. 270** an den Tagbl.-Verlag.

22—30,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. (mehr als dopp. Sicherh.) per gleich od. später (Nov., Dez. od. Januar) ges. Gef. Off. u. R. G. 142 a. d. Tagbl.-Verl. 13547

Auf 2. Hypothek
werden 10,000 Mk. bei guter Zinszahlung gesucht. Ich bitte Offerten u. No. 880 postlagernd hier zu richten.

15—25,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf sehr rentabl. Geschäftshaus in guter Lage ges. Gef. Off. unter L. G. 143 an den Tagbl.-Verl. 13546

Suche gegen 1. Hypothek **45,000 Mk., 9000 Mk., 8000 Mk. u. 3000 Mk.** à 4½ %, sodann a. 2. Stelle **20—25,000 Mk., 16—18,000 Mk., 15,000 Mk., 8000 Mk. u. 3500 Mk.** à 5 %. Näh. d. **Lud. Winkler**, Michelsberg 32 a.

15,000 Mk. auf 1. Hyp. u. 18—20,000 Mk. auf 2. Hyp. zu leihen gesucht. H. Linz, Mauergasse 12. 13206

Mk. 15,000 auf 1. Hypothek (50 % der Versicherungssumme) für Besitz auf dem Lande von vermög. Mann für sofort gesucht. Offerten unter **F. N. 229** an den Tagbl.-Verlag. 13861

Suche 40,000 Mk. 1. Hypothek aufzunehmen. Nur directe Off. erb. u. M. O. 208 an den Tagbl.-Verlag. 13947

25—35,000 Mk. als 2. Hyp. von vermög. Manne ges. Off. sub G. O. 203 an den Tagbl.-Verl. erb. 13937

Verschiedenes

Nachdem ich mehrere Jahre Assistent an der Königlichen Universitäts-Klinik bei Herrn Geh. Med.-Rath Professor **Dr. Weisser** in Breslau war, alsdann 6 Jahre als Specialarzt und die letzten Jahre gleichzeitig als dirigirender Arzt der Haut-Abtheilung des städtischen Krankenhauses zu **Metz** thätig gewesen, habe ich mich hier **Spiegelgasse 1 (Ecke Webergasse)** als

Specialarzt für Haut- und Blasen-Krankheiten

niedergelassen.

Dr. Ernst Bender.

Sprechzeit: 9½—1 Uhr u. von 3—4 Uhr, Sonntag 10—12 Uhr.

Dr. Georg Knauer,
Specialarzt für Hautkrankheiten,
wohnt jetzt
Wilhelmstrasse 52,
neben Hotel Block. 13687

Frau Dr. Eisner Ww.
Dentiste.
Zahn-Atelier für Frauen u. Kinder.
Wilhelmstrasse 14. Mässige Preise.
Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Atelier für Zahnersatz.
K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden, Luisenstrasse 6,
vis-à-vis der Kunstställe.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Wohnungs-Wechsel.
Unsere Wohnung und Stallungen befinden sich ab heute 13807
Rheinstraße 42.
J. Strauss & Sohn.

Mein Hefengeschäft nebst Stellenbüreau
befindet sich **Ellenbogengasse 8, 1.**
Karl Müller.

Wohnungs-Wechsel.
Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich von Rheinstraße 24 nach **Friedrichstraße 14** verzogen bin.
Hochachtungsvoll
A. Schönfelder, Schuhmacher.

Thätigen und stillen Theilhaber
an hochrent. Dampfziegelei mit Mk. 25,000 bis 50,000 gesucht. 13874
Otto Engel, Friedrichstraße 35.

Conditor kann sofort ein Wiener Café mit Conditorei und fein. Weinstuben, concurrenzlos, Miethe nur Mk. 1200. Näh. **L. 60** hauptpostlagernd.

Filiale.
Eine **ältere Verkäuferin** wünscht die Leitung einer Filiale gleich welcher Branche zu übernehmen. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **A. N. 265** an den Tagbl.-Verlag.

Lohnende Existenz
oder Nebenerwerb durch Fabrikation leicht verkäuflicher tägl. Gebrauchsartikel. Complete Einrichtungen und Verfahren, wozu keine Fachkenntnisse erforderlich sind und zahlreiche Anerkennungen vorliegen, liefert 13904
Pallmicht's Laboratorium, Wiesbaden,
Schwalbacherstraße 51, 1.
Catalog gratis.

Karl Koch, Yorkstraße 6.
Rath in Rechtssachen, Bitt- und Gnadengesuche, Ehe-, Güter-trennungs- und sonstige Verträge. Beitreibung von Forderungen.

Königl. Theater. Ein Viertel-Abo. 3. R., 1. Reihe Mitte, abzugeben Moritzstraße 24, 1.

Königl. Theater.
Zwei Orchesterplätze rechts sofort abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13679

Theater-Abonnement im 2. u. 3. Rang, ev. gegen Aufschlag, gesucht. Off. u. **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Viertel oder Achtel **2. Parquet**, vordere Reihen, auch event. halbe Saison gesucht Goethestraße 5, Part.

Menagen
aus der vorzüglichen Küche einer Privat-Villa werden täglich abgegeben à Diner von 75 Pf. an bis Mk. 1,25. Offerten erbeten unter Chiffre **G. J. 183** an den Tagbl.-Verlag.

Für gut bürgerlichen **Privat-Mittags- und Abendtisch** werden noch Theilnehmer gesucht. Preis mässig. Näh. Rheinstraße 56, 1. 13738

Für Kegelliebhaber
ist die Bahn einige Tage frei. 13672
Deutscher Hof.

Gute Kegelbahn einmal wöchentlich gesucht. Off. u. **A. T. 225** Tagbl.-Verlag. 13630

Pferde in Pension
können noch 8—10 Stück genommen werden Adolphshöhe 6.

Karren-Fuhrwerk gesucht Schwalbacherstraße 37.
A. Trüster. 13827

Schreiner-Arbeit zum Anschlagen wird angenommen von zuverlässigem Schreiner. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13830

Drechserarbeiten
werden bestens ausgeführt bei 13133
Mechaniker Carl Grün, Friedrichstraße 44.

Polsern, Matratzen der Möbel, Rohrsessel und Bohnen der Parquetböden besorgt billigst **H. Bendel,** Rheinstraße 11, 3.

Ellenbogengasse 6
werd. **Rohr- u. Strohstühle** geflochten, reparirt u. poliert. 8516

Damen-Costüme, Schneiderkleider u. Jaquetts
werden preiswerth angefertigt Webergasse 41. Modelle stehen zur Ansicht. 12757

Akademisch gebildete **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Ellenbogengasse 7, Hth. 3.

W. **Schneiderin** empf. sich in u. a. d. H. Bertramstr. 15, P. l.

Damen-Costüme werden preiswr. angefertigt Webergasse 41. Modernisiren billig.

Costüme, sowie **Hauskleider** werden bei billiger Berechnung unter Garantie gut sitzend angefertigt **Bertramstraße 8, Bel-Etage links.**

Costüme werden unter Garantie für guten Sitz nach neuester **Mode** zu den billigsten Preisen angefertigt Helenenstraße 25, 2.

Kleidermacherin empf. sich in und außer dem Hause billigst. Hausschl. 2.50 Mk. Näh. Oranienstraße 48, Bdh. 2 links.

Schneiderin, tüchtige,
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Jahnstraße 25, 3 St. l.

Perfecte Schneiderin sucht noch Kunden. Moritzstraße 21, 4 r.

Eine **Frau** sucht noch Kunden zum Ausbessern. Näh. Rheinstraße 60, Hth.

Alle Arbeiten im Kleider- u. Putzfach
werden prompt in u. außer dem Hause ausgef. Michelsberg 4, 3 l.

Tüchtige **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich. Wellritzstraße 1, W.

Ich suche für Nachmittags noch Kunden im **Flicken.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 13943

Modes.
Hüte werden geschmackvoll und billig garnirt Delaspeestraße 3, 4 St.

Modes. Sämmtliche **Putzarbeiten** werden elegant angefertigt Hellmundstraße 28, 1 r.

Modes!
Hüte werden geschmackvoll garnirt Oranienstr. 35, Bdh. 1 l.

Tüchtige Büglerin sucht Kunden. Steingasse 17, Part. Auch wird Wäsche zum Bügeln angenommen.

Eine Büglerin (Berliner Neu) sucht Kunden in und außer dem Hause per Tag Mk. 1.50. Helenenstraße 15, Hths. Part.

Wäsche z. Fein-Glanzbügeln wird bestens besorgt bei Frau **Fischer,** Metzgergasse 14, Hth. 1 St.

Wäsche zum Bügeln w. angenommen u. schön u. pünktlich besorgt Jahnstraße 17, Gth. Frtsp.

Zum **Plätten** wird Wäsche angenommen Oranienstr. 4, Hth.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt Römerberg 12, Spezereiladen.

Mädchen können das Bügeln unter Garantie gründlich erlernen Seerobenstraße 9, Mtd. 1 r. 12756

Handschuhe w. schön gew. u. ächt gef. Kirchgasse 33. 9969

Die Berliner Neuwäscherei von **Fr. Weis,** Nerotal 23, empfiehlt sich zur Uebernahme von Hotel- und Herrschafts-Wäsche.

Geb. Friseuse f. u. Damen, Schwalbacherstraße 7, 3 St. h.

Wohne Hirschgraben 26, 1.
Die berühmte Phrenologin.
D. Kopf u. Hand. Nur f. Damen.

Geb. kinderloses Ehepaar, lebenslustig, Norddeutsche, **Mitte 30er,** sucht **ein gleiches,** resp. **geselliges netten Verkehr, Anschluss f. Kurhaus, Theater etc.** Offerten unter **A. L. 221** an den Tagbl.-Verlag.

Unabhängige anständige gebildete junge Frau sucht passenden Anschluß. Off. unter **Z. K. 220** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath. Von 1000 reichen Partieen sende 400 mit Bild sofort zur Auswahl diskret verschlossen. **D. M. Berlin 9.** F 155

Vermög. Herr, 50er, evang., als Rentner hier in angenehmst. Verh. lebend, wünscht beh. spät. Verehel. mit gebild., wohlh. u. symp. Dame in Verb. zu tr. Br. erb. u. **R. S. 38** postl. Wiesbaden.

Mariage.
Ein f. fed. Besitz, durchaus tücht., häusl. Frl., evgl., 33 J., liebenswr., edl. Charakter, hübsch, angen. Ersch., v. indell. Ruf, a. angef. Familie, sehnt sich nach häusl. Glück. Dies. besitzt e. schön u. vollst. eingerichtete Wohn. u. gute, reichl. Ausst., sowie einige Hundert Mark u. würde einem ehrenw. bess. Geschäftsm., Kaufm. oder Beamten in sich. Stell., Wittw. m. 1—2 Kind. n. angenehm., eine liebevolle Gattin sein. Offerten unter **J. J. 216 an Mauenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden.** F 50

Kaufmann, Ende der 30er, Beamter einer größ. Fabrik, hier fremd, von angenehm. Aeußern u. gut. Charakter, sucht die Bekanntsch. einer Dame od. Wittwe mit einig. Vermögen, zwecks bald. **Heirath.** Strengste Discretion zugesichert. Gefl. Off. u. **Z. N. 286** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kl. Villa auf d. Adolphshöhe sofort zu verm. od. zu vk. N. Dreiweiden 10, P. b. Frankf. 4752

Geschäftslokale etc.

Marktstr. 12 gr. **Entreeräume** mit od. ohne Wohnung zu vermiethen.

Großer heller Laden.
Marktstraße 14, Ecke der Ellenbogengasse, ist der von Herrn **J. B. Wagner** seither innegehabte Laden per 1. Januar anderweitig zu vermiethen. Näh. bei 6280
Peter Quint, am Markt.

Laden per 15. Oktober oder auch auf später zu vermiethen Michelsberg 24. 5969

Eine **Metzgerei** in neuem Hause, gute Lage, ist Wegzugs halber anderweitig auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Modengeschäft Mauergasse 8.

Laden nahe Bahnhöfe u. Post sofort zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6482

Wohnungen.

Adelheidstraße 14 Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. bei 5602
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Adlerstraße 13, 1 St., renovirte Drei-Zimmer-Wohn. und Küche an kinderl. Leute sof. zu verm. Näh. beim Verwalter **Mayer.**

Albrechtstraße 32 ein Mansard-Zimmer nebst Küche an ruhige Miether per 1. November zu vermiethen. Näh. Part. 6368

Bleichstraße 12 Wohnung im Seitenbau sofort zu verm. 6445

Frankenstraße 7, Hth. 1 St., 1 Zimmer u. Küche auf 1. Nov. zu vermiethen. 6306

Friedrichstraße 47 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Balkon, auf sofort anderweitig zu vermiethen. Näh. im Metzgerladen. 3088

Nicolasstraße 31, Part. links,
herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Küche mit Balkon, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. Januar, event. auch früher.

Michelstraße 9, Hth. 1. Stock, eine Wohnung mit Keller, 1 Zim. und Küche, zu vermiethen.

Scharnhorststraße 16, Neubau, schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 6410

Weißenburgstraße 6, Neubau,
prachtvolle geräumige 4-Zimmerwohnung, 1. Etage, m. Bad, elektr. Licht, Gaskochen, der Kenzeit entspr. eingerr., für 1000 Mk. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. links. 6113

Wellritzstraße 5 e. Mans. m. K. z. verm. Näh. i. Gemüseladen.

Herrschaftlich eingerichtete Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Bad nebst Zubehör, per 1. Januar zu vermiethen. Näh. bei **Nicol. Klösch, Friedrichstraße 36.** 6495

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bier-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör in einem herrschaftlich eingerichteten neuen Hause per 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näh. Wilhelmstraße 46, **Schierstein.**

Möblirte Wohnungen.

Elisabethenstr. 8 möbl. Etage, 5 Zim., Küche u. Zubehör, zu verm. 5823

Elisabethenstraße 11
zwei gut möbl. Etagen, Süd- und Ostseite, 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, zu vermiethen.

Villa Frankfurterstr. 12
eine möblirte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern auf 1. Oktober zu vermiethen. Daselbst auch einzelne Zimmer frei.

Villa Paula, Gartenstr. 20,
schön möbl. Wohnung, Hochparterre, 3 Zimmer, mit elektr. Licht, vom 1. Oktober zu vermiethen. 5082

Kleine möbl. Villa Grünweg 4 ganz od. getheilt zu vermiethen. Dicht am Park und Kurhaus. Elektr. Licht, gute Oefen.

Möblirte Wohnungen

Stiftstraße 26, erste und zweite Etage, für den Winter zu vermiethen. Gaskoch., Bad, sowie alle Bequemlichkeiten.
Frdl. u. gesund gelegene 2-Zimmerwohn., g. möbl., m. Clavierbenutz., f. d. Wintermon. preisw. z. vm. N. Röderstraße 18, 1 St. 6406

Möblirte Wohnung, 4 Zimmer mit Küche, zwei Mansarden und Bade-Cabinet, nahe der Adolphsallee, zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6183

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 21, 2 St., ein Schlaf- u. Wohnzim. m. sep. Eing. auf gleich oder später zu vermiethen. 5758
Albrechtstraße 30, 2, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6268
Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421
Albrechtstr. 36, 3 r., eleg. m. Eck., an d. H. od. D. z. v. 6005
Albrechtstraße 39 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 5954
Albrechtstraße 42, 1, möbl. Zim. mit od. ohne Pens. z. v. 6507
Bertramstr. 3, Hochpart., 1 gut möbl. Zimmer billig zu v. 5871
Bertramstr. 6, 1, sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. 6426
Bertramstraße 11, 1 St. links, möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. 6161
Bertramstraße 14, 1 r., sch. möbl. Zimmer m. Pens. zu v. 6101
Bismarck-Ring 12 gr. möbl. Part.-Z. zu verm. **Loos.** 6059
Bleichstraße 3, 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension, auch für Kurfremde, per Woche abzugeben. 5975
Bleichstraße 4, 1. Etage, frdl. möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 4, 3 r., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6505
Bleichstraße 8, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 6160
Bleichstraße 15a, 1. St., fr. möbl. Z. m. o. o. P. zu mäß. Pr.
Bleichstraße 19, 1. Et. l., großes gut möbl. Zimmer zu v. 6145
Bleichstraße 23, 2 r., möbl. Zimmer m. P. zu verm. 5568
Bleichstr. 25, P., möbl. Part.-Z. m. o. ohne Pens. o. e. H. z. v.

Gr. Burgstr. 16, 3 r., hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 5766
Dambachthal 21, 1. Etage, 3 Minuten vom Kochbrunnen, gut möblirte Wohnung, 2—3 Zimmer und Küche, zu verm. 6494

Dotzheimerstr. 18 möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. Vdh. 2 St. r. 6371
Dotzheimerstraße 27 zwei hübsch möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), Bel-Etage, an anständigen Herrn zu verm. 6503
Dotzheimerstraße 33, Parterre, schön möbl. Zim. zu vm. 6319
Emserstraße 19, Villa Friese, einzelne u. zusammenh. gut möbl. Zim. zu vm. m. Pens. 50—80 Mk. monatl., ev. wochenw. Gr. Garten. Haltest. der electr. Bahn, Bahnhof—Wald. 5030
Emserstraße 22, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6306
Emserstraße 31 schön möbl. Zimmer, una., an Herrn zu verm.
Feldstraße 1, 1, möbl. Z. zu verm. b. **Wendling.** 6398
Frankenstraße 3, 1, hübsch möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermiethen. 6174
Frankenstr. 15, Hth. P., gr. Z. (möbl. od. unmöbl.) z. v. 6508
Frankenstr. 19, Bdh. Part., erh. Arbeiter schönes u. bill. Logis.
Frankenstraße 23, 3 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5365
Friedrichstraße 14, Hth. 1 St., ein möbl. Zim. z. verm. 6405
Friedrichstraße 21, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6401
Goethestraße 1 möbl. Part.-Zimmer zu verm. 12 Mk. 6361
Goethestraße 1 möbl. Mansarde ohne Ofen zu verm. 6369
Goldgasse 2 bei **Uexamer** sind während der Wintermonate zwei ineinandergehende gut möblirte Zimmer (1. Etage) an Fremde zu vermiethen. 6332

Goldgasse 17, 3, möbl. Zim. an zwei anst. bessere Leute zu vm.
Häfnergasse 10, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6185
Häfnergasse 10, 3 St. l., ein schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 6390
Häfnergasse 10, Hth. 1, erh. anst. j. Mann möbl. Z. mit Kost.
Helenenstraße 7, 2, ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Helenenstraße 8, Part., schön möbl. zweifenstr. Zimmer zu vm.
Hellmundstraße 2, 1, Ecke Dotzheimerstraße, gut möb. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 5570
Hellmundstraße 3, 2 l., schön möbl. Zimmer z. verm. 6393
Hellmundstr. 5, Part. r., n. möbl. Zim. a. e. Hrn. z. verm. 6452
Hellmundstraße 6, 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6036
Hellmundstr. 16, 2, erh. zwei anst. j. L. Kost u. Logis. 6493
Hellmundstraße 25, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hellmundstraße 28, 1 links, ein fein möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 46, 2 Tr. r., Ecke Wellritzstr., schön möbl. Zim. an einen auch zwei Herren mit od. ohne Pens. bill. zu. verm. 6219

Hellmundstraße 51, 3 St. links, möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu verm. 6496

Hellmundstraße 53, 1. Et. r., nahe der Emserstraße, g. möbl. Z. an d. H. zu vermiethen. 6318
Hellmundstraße 56, 1 l., möbl. Z. zu verm. 6499
Hellmundstr. 56, 2 rechts, sch. möbl. Z., ev. m. P., zu v. 5953
Hermannstraße 6, 1, erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 6328
Hermannstraße 15, 3 l., möbl. Zimmer billig zu verm.
Hermannstr. 22, 2 r., sch. möbl. Z. m. o. ohn. Pens. zu vm. 6510
Hermannstraße 22, 3 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hermannstr. 22, Hth. 1, erh. zwei jg. anst. Lt. N. u. W. 6509
Jahnstraße 25, 2 St. l., gut möbl. Zimmer (separater Eingang) an anständigen Herrn zu vermiethen.
Karlstraße 13, Part., schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.
Karlstraße 18, Part., möbl. Parterrezimmer zu verm. 6489
Karlstraße 20, 2. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermiethen. 6381
Karlstraße 32, 1. Et., ein hübsch möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6136
Karlstraße 37, 2 rechts, sind wegen Versetzung des Inh. zwei gut möbl. Zimmer, eins mit Balkon, **sofort** abzugeben. 6098
Karlstraße 39, Mth. 2 l., erhält ein anständiger junger Mann gut möblirtes Zimmer.
Karlstraße 41, Part. l., fl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.
Kellerstraße 9, Part., hübsche, gemüthl., möbl. Zimmer frei.

Kirchgasse 13, 2. Etage (nahe der Rheinstraße), **sehr schöne und gut möblirte Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln zu vermiethen.** 6310
Kirchgasse 21, 1. Et., möbl. Mansarde zu vermiethen. 6481
Kirchgasse 56, Hth. P., l. j. M. Theil an e. möbl. Zimmer h.
Körnerstraße 6, Hth. 1 l., erhalten Arbeiter Kost u. Logis.
Langgasse 19, 3, gr. möbl. Zim. m. Pens. f. 2 à 60 Mk. zu v.
Lehrstraße 5, 2, sch. möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Lehrstraße 27 elegant möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 6012
Luisenstraße 17, 3. Stock links, ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6228
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 4996
Luisenstraße 43, 3 l., möbl. Zimmer m. u. o. Pension zu v.
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zum 15. Oktober, ev. fr., zu vermiethen. 6135
Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermiethen. 5976
Mauritiusstraße 7, 1 rechts, Beletage, ein schön möbl. Z. mit Kaffee, auf Wunsch Pension.
Moritzstraße 27, Part., möbl. Zim. an einen Herrn zu vm. 6272
Moritzstraße 43, Part., gut möbl. Z. mit od. ohne Pens. zu v.

Moritzstraße 72, Gartenhaus 1 St., einf. möbl. Zimmer auf 15. Oktober oder sp. billig zu vermiethen.

Nerostraße 23, 2. Et., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Geschäftsfräulein zu vermiethen.
Nerostraße 23 schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten sehr preiswerth zu vermiethen.
Nerostraße 41/43, 1 St. l., fein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Nicolasstraße 16 möblirte Zimmer. 6528
Oranienstraße 2, 1 St., nächst der Rheinstraße, schön möbl. Zimmer **mit Pension** zu vermiethen. Zu erfragen Part.
Oranienstraße 4, 2 L, nahe Rheinstr., möbl. Zimmer zu v. 5977
Oranienstraße 8, 1, u. der Rheinstr., gut möbl. Z. frei. 6326

Oranienstraße 18, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6477
Oranienstr. 23, Mtth. 2 Tr. r., einf. möbl. Z. zu verm. 5603

Oranienstr. 25 möbl. Part.-Zim. (Erkerz.) an einen Herrn zu verm.
Oranienstr. 25, H. 1 l., erh. ein reinl. Arb. Kost u. Log. 6501

Platterstraße 4, 2. Etage, großes zweifenstriges freundl. gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Rheinstraße 20, Seitenb. 2 St., ein möblirtes Zimmer an einen Beamten oder Kaufmann zu vermiethen.

Rheinstr. 56, P., schön möbl. Frontspitz-Z. mit g. Pens. bill. zu vm.
Richtstraße 5, 2 St. l., sch. möbl. Z. z. 18 Mk. z. verm. 6402
Richtstraße 6, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6114
Röderstraße 18, 1. Et., sind 2 gut möblirte Zimmer mit Clavierbenutzung, einzeln oder zus., an e. bess. Herrn zu verm. 6380
Röderstr. 9, 3 l., ein g. m. Z. m. sch. Aus. sofort z. vm. 5757
Römerberg 28 (Neubau), 1 St. l., möbl. Z. z. 15. d. M. z. v.
Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6048
Saalgasse 30, 1, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6502
Schulberg 11, Part. r., einf. möbl. fl. Z. auf gleich zu v. 6325
Schulberg 15, Gth. 3, ein möbl. Zimmer sofort zu haben.
Schulberg 19, 1. Et., möbl. Z. mit guter Pens. zu verm. 6384
Schulgasse 6, 1. Et., fein möblirtes Zimmer (separater Eingang) mit Pension zu vermiethen. 5761
Schwalbacherstraße 17, 2, ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm.
Schwalbacherstraße 20, 2. Etage, sind 2 schöne möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu billigem Preise frei. **N. Akuts.** 5072
Sedanstraße 6, Dachgel., erh. n. r. a. j. M. Kost u. Logis. 6179
Seerobenstraße 6, 3 St., sehr schön möbl. Zimmer ist an soliden Herrn oder Dame zu mäß. Preis zu vermiethen.
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6315

Stiftstraße 6, Bel-Etage, sch. gr., sehr g. möbl. Z. in ruh. Hause dauernd zu verm.
Walramstraße 27, Part., schön möbl. Zimmer (separ. Eingang) zu vermiethen. 6218
Walramstraße 30, 2 Tr., ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 6480
Walramstraße 31, 2 St. l., erh. ein j. Mann Kost u. Logis.
Webergasse 41, 1 rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6183
Webergasse 41, 2 St. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6039
Webergasse 44, 2, ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 6357
Weißenburgstraße 6 schöne Mansarde (möblirt) auf gleich zu vermiethen. Näheres Part. l. 6396
Wellritzstraße 5 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Gemüseladen.
Wellritzstraße 31, 2, schön möblirtes Zimmer zu verm. 6321
Wellritzstraße 37, 2 St. l., erhält ein ordentl. Arb. sch. Logis.
Westendstraße 1, 3 St., gr. fr. möbl. Zim. zu verm. 6314
Westendstraße 3, 2 St. links, erh. j. reinl. Leute Kost u. Logis.
Wörthstraße 15, B. l., möbl. Zim. mit Pens. b. zu verm. 6497
Wörthstraße 19, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Portstraße 11, 1 St., fein möbl. Zimmer zu vermiethen.
☞ Ein schön möbl. Zimmer, sowie eine leere Mansarde sofort zu vermiethen. Näh. Bäckerstraße 11, 2 r. 6465
Schön möbl. Zimmer sehr bill. zu verm. N. Ekonomenstr. 10, 2 r.
Gut möbl. Z. an bess. H. sof. od. sp. z. v. Näh. Karlstr. 35, 2 l.
E. möbl. Zim. z. verm. Näh. **Schwalbacherstr. 7,** im Cigarrenl.
☞ Gut möbl. **Zimmer** frei, auf Wunsch mit Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6308

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstr. 47 ist eine fr. heizb. Mans. z. 1. Nov. zu verm. 6491
Albrechtstraße 2 ein leeres Mansard-Zimmer zu vermiethen.
Bahnhofstraße 3, 1, 2 unmöblirte Zimmer zu verm. 5461
Gerichtsstraße 4, Friseurgeschäft, ein leeres Part.-Zimmer zu v.
Karlstraße 18, Part., leere Mansarde zu vermiethen. 6488
Langgasse 13, 1, leeres Zimmer auf 1. November z. vermiethen.
Weilstraße 19, P., leere Mans. an a. Putz- o. Waschm. b. 6479
Weißenburgstraße 6 leere Mansarde z. v. Näh. Part. l. 6395

Zu vermiethen ein großes leeres Zimmer mit separaten Eingang, event. mit Mansarde. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6485

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Herrnmühlgasse 9 Kellerabtheilung zu vermiethen. 6504

Beerdigungsanstalt „Friede"
Gegründet 1865. Telephon No. 265.
Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 3575
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Sarg-Magazin.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8854
Moritzstr. 12. **Jos. Ochs,** Moritzstr. 12.

Sarg-Magazin
56. Webergasse 56.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metallsärge. 7115
Karl Roßbach, Schreinermeister.

Sarg-Magazin
21. Stiftstraße 21.
Empfehle mein Lager aller Arten **Holz- und Metall-Särge** zu billigen Preisen. 12539
Philipp Kilb, Schreiner.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau August Baum, Wwe.,

heute nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Wilhelm Baum.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1899.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12. Oktober, Nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. — Die feierlichen Exequien werden gehalten Freitag, den 13. Oktober, Morgens 9¼ Uhr, in der Maria-Hilfkirche. 13930

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben

Franz Friedr. Haag, Ingenieur,

nach kurzem, qualvollem Krankenlager gestern Nachmittag 4 Uhr zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1899.

Die Beerdigung findet Freitag, den 13. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 13936

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 477. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 12. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Für die unter den Ueberschriften „Vereins-Nachrichten", „Kunstberichte" und „Stimmen aus dem Publikum" erfolgenden Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion dem Lesen gegenüber keinerlei Verantwortung. — Nachrichten über den Verlauf von Vereins-Veranstaltungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg berechnet.)

Vereins-Nachrichten.

* Im „Rhein- u. Taunus-Club", Lokal „Gambrinus", Marktstraße, wird Herr Fr. Laupus heute Abend den zweiten Theil seines Vortrages über eine mit anderen Herren des Clubs gemeinsam gemachte Alpenwanderung bringen. Die durchwanderte Strecke „Vom Engadin durch die Bellinser Berge Nordtirolens zum Stiffser Joch" ist landschaftlich hoch interessant; es ist eine der wildesten und ödesten Gegenden der Alpen, in welcher Bären und Gemsen noch zahlreich vorkommen. Der Vortrag wird durch Photographien, die einer der Mitwanderer aufgenommen, sowie durch zahlreiche Exemplare seltener Alpenpflanzen sich anschaulich und unterhaltend gestalten. — Vorher wird Herr W. Vorsteher seinen Bericht über die letzte Hauptwanderung des Clubs Homburg—Saalburg—Herzberg vortragen. — Die Damen des Clubs sind willkommen.

* Der Verein „Wiesbadensia" wird am kommenden Sonntag, den 15. cr., die noch in voller Blüthe stehenden Blumen-Anlagen und Baumschulen der Firma Goos & Königmann in Nieder-Walluf besichtigen. Die Führung übernimmt der dortige Gärtner-Verein „Flora". Die gemeinsame Abfahrt findet um 2⁰⁰ Uhr statt. Nach der Besichtigung gemüthliche Zusammenkunft im „Gartenfeld".

* Der Dilettanten-Verein „Urania" veranstaltet kommenden Sonntag, den 15. Oktober, von Nachmittags 4 Uhr an seine zweite große Kur. Unterhaltung mit Tanz in dem eigens hierzu dekorirten Saal zur „Turngesellschaft", Wellritzstraße 41.

Stimmen aus dem Publikum.

* Als langjährige Freundin Ihres geschätzten Blattes erlaube ich mir, mit einem Anliegen vor Sie zu treten. Es handelt sich um die „Ratten", welche derzeit in der Mainzerstraße ein fröhliches Dasein führen und in den letzten Jahren derart überhand nehmen, daß alle Fallen, Hunde und selbst das Gift, das öfter gelegt wurde, nicht Herr dieser Plage werden. Da nun diese Thiere vermuthlich aus den Canälen und vom Schlachthaus her zu uns herüberwandern, so dachte ich, die Stadtverwaltung könnte dort außen eine Massenvertilgung in Scene setzen und sich um die Vertilgung dieser Thiere verdient machen. Ein Vater der Stadt erklärte mir aber, das sei Sache der Polizei. Darauf begab ich mich zur Polizei, wurde aber von dem Diener gar nicht vorgelassen, sondern gleich mit dem Bemerken abgewiesen, um solche Dinge kümmere sich die Polizei nicht! — — — Da lad ich nun andern Tags in der Zeitung, daß der Reichskanzler die Stadtbehörden und auch die Polizei auffordert, für die Verminderung der „Ratten" zu sorgen, allerdings nur Angesichts der drohenden Pest. Aber vielleicht wäre nach diesem Erlaß jetzt doch der richtige Moment, die Frage eines „Massenmords" verzüglichst auf den städtischen Plätzen im „Tagblatt" anzuregen. Gewiß wären Ihnen noch viele Bewohner der Mainzerstraße zu großem Dank hierfür verpflichtet, vor Allem aber die Absenderin dieses Hilferufs.

Briefkasten.

Scharnhorststraße. Die Gebäude werden zur Gebäudesteuer besonders eingeschätzt und mit 4% des Nutzungswerthes bei bewohnten Gebäuden und 2½ bei gewerblichen Räumen besteuert.

Alter Abonnent. Unsere neuliche Briefkasten-Notiz über das Ruhegehalt eines Majors wird dahin berichtigt, daß nach den letzten Gehaltsaufbesserungen dasselbe mit 30 Dienstjahren 4072 Mk. und mit 40 im Maximum 5235 Mk. beträgt. Das frühere Maximum betrug 4898 Mk.

J. W. Es sind nur solche Gewerbe gewerbesteuerpflichtig, welche einen jährlichen Ertrag von 1500 Mk. abwerfen oder mit einem Anlage- oder Betriebskapital von 3000 bis 30,000 Mk. arbeiten. Der geringste Satz der Gewerbesteuer beträgt 4 Mk.

H. G., Biebrich. Bei dem Tode Ihres Vaters war Abtheilung erforderlich und Sie konnten damals bereits das Vermögen, das Ihnen von dem Vater zugefallen ist, herausverlangen.

Frau Dr. M. Darüber, wie oft ein Mädchen Ausgang beanspruchen kann, um sich eine Stelle zu suchen, besteht keine gesetzliche Bestimmung. Das hängt von Vereinbarung und Entgegenkommen ab.

Vermischtes.

* **Ueber das lenkbare Luftschiff des Grafen Zeppelin,** dessen Errichtungs- und Füllarbeiten nunmehr soweit vollendet sind, daß noch in diesem Monat der Aufstieg beginnen kann, enthält der neueste Band von Ueber Land und Meer die interessantesten Angaben aus der Feder eines Sachverständigen. Die in neuer verjüngter Gestalt jetzt erscheinende Zeitschrift hat ihr erstes Heft, das vom Jahre 1900 datirt ist, damit gleich aufs Beste eingeführt. Nach einer sehr genauen sachverständigen Beschreibung der Gestalt und des Wesens des eigentlichen Trägkörpers, deren Wiedergabe hier zu weit führen würde, erzählt der Verfasser, Gustav Leverring, worauf man die Hoffnung baut, daß es nun endlich auf Grund sorgfältiger Berechnung gelingen werde, ein Luftschiff ebenso zu lenken, wie jeden anderen beweglichen Körper. Die Vor- und Rückwärtsbewegung dieses Luftschiffes wird durch vier große Aluminiumflügelschrauben bewirkt werden. Zwei derselben werden vorn, bevor der Trägkörper sich verjüngt, beiderseits des letzteren angebracht, und zwar etwas unterhalb der Mittelaxe. Die beiden anderen Schrauben erhalten dieselbe Lage am hinteren Ende des cylindrischen Theils. Ihre Wirkung wird eine ähnliche sein wie diejenige der Propellerschraube an den Schraubenschiffen. Die Steuerung erfolgt durch je ein Steuerflächenpaar am vorderen und am hinteren Ende des Fahrzeugs; die Wirkung ist dieselbe wie beim Wasserschiff. Alle diese Vorrichtungen müssen, um wirken zu können, in Bewegung gesetzt werden. Zu diesem Zweck werden unter dem Ballon, durch festes Gebälge stark mit ihm verbunden, zwei Aluminiumgondeln angebracht, je eine unter jedem Flügelschraubenpaar. Dieselben sind 6½ Meter lang, 1,80 Meter breit und 1 Meter hoch und haben eine sich nach unten etwas verjüngende Form. Unter dem Boden ist je ein Perlrad angebracht, das beim Landen den Stoß in Spiralfedern auffangen und ihn zugleich in rollende Bewegung übertragen wird. In jeder Gondel befindet sich ein Benzinmotor, der, durch Ueberleitungen mit den Flügelschrauben verbunden, diese in Bewegung regt. Jede Maschine arbeitet mit 12 bis 15 indizirten Pferdekräften. Die Bemannung wird aus fünf Köpfen bestehen: Erstens dem genialen Erfinder des lenkbaren Luftschiffes, Grafen von Zeppelin, der hierdurch seinem 1870 durch den kühnen Ritt tief in Feindesland hinein erworbenen Ruf rückschlosen Mutes aufs neue Ehre macht; ferner aus dem Ingenieur und Vorstand der Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt, Herrn Hugo Kübler, sodann einem der die Montage leitenden Techniker, Herrn Burr, und aus zwei Maschinisten zur Bedienung der Motoren. Daß alles Erforderliche an wissenschaftlichen Instrumenten und so weiter in ausgezeichneter Qualität mitgeführt wird, ist selbstverständlich. An der Unterseite der Gondeln und des Laufganges wird ein auf einem Tau gleitendes Laufgewicht angebracht, das von den Gondeln aus beliebig gestellt werden kann. Befindet sich das Gewicht hinten, so ist der hintere Theil des Ballons schwerer als der vordere und wird also tiefer bleiben; dadurch erhält der Ballon eine nach aufwärts gerichtete, schräge Stellung. Geschieht dies während der Fahrt, so wirkt die gegen die Unterfläche des Ballons drückende Luft wie auf einen in die Luft geworfenen Papierdrachen: er steigt. Soll der Ballon abwärts steigen, so wird der Vordertheil durch Vorwärtsschieben des Gewichtes beschwert. Der Ballon erhält eine nach vorn gesenkte, schräge Stellung, und der Druck der Luft auf die obere Fläche des Ballons drückt ihn herab. Ein Tau, von vorn nach hinten geschlungen, lose unter den Gondeln hängend, soll diese Wirkung durch sein Gewicht unterstützen. In der beschriebenen Gestalt wird das Luftschiff — hoffentlich — seine Reise antreten. Schon jetzt haben sich nicht allein aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, sondern aus allen Gegenden des Continents, ja sogar aus Amerika, Gäste angesagt, die das erste Aufsteigen des Luftfahrzeugs, das einen noch nie dagewesenen Anblick darzubieten verspricht, mit ansehen wollen. Voraussichtlich werden Kaiser Wilhelm und der König von Württemberg, welch' letzterer den Bau schon wiederholt in Augenschein genommen hat und das Fortschreiten desselben mit großem Interesse verfolgt, diesem Schauspiel beiwohnen.

* **Eine interessante Reminiscenz.** In der Affaire des Pfarrers Moosauer bringt die „Neue freie Volksztg." folgende Reminiscenz: „Die Beurtheilung des Pfarrers Moosauer von Pocking erinnert an einen Fall, der sich in den 80er Jahren in der Nähe von Pocking, in Neuötting (Bez.-A. Griesbach), zugetragen hat. Dort ließ sich der damalige Kooperator zahlreiche Sittlichkeitsverbrechen zu Schulden kommen an werktagsschulpflichtigen Knaben, unter denen sich auch der Sohn des L. herrn H. befand. Als der Lehrer hiervon erfuhr, erstattete er Anzeige und der Kooperator wurde zu 7 Jahren Gefängniß verurtheilt. Als nun der Lehrer H. 1893 plötzlich an einem Schlaganfalle starb, rief Pfarrer Moosauer aus: „Gott ist gerecht! Das ist die Strafe, weil er einen Geistlichen zu Grunde gerichtet hat!" Diese Mittheilung kann sehr wohl richtig sein; denn die dem Pfarrer Moosauer in den Mund gelegten Worte entsprechen einer Anschauung, die man vielfach auf dem Lande antreffen kann.

* **Ein neuer Komet** ist am Abend des 1. Oktober auf der Sternwarte in Nizza von Giacobini im Schlangenträger (Ophiuchus) entdeckt worden. Der Komet ist gegenwärtig nur im Fernrohr sichtbar, seine Stellung am Abendhimmel bleibt aber noch einige Zeit eine der Beobachtung günstige. Er bewegt sich täglich über einen halben Grad und ist lichtschwach. Ueber den fernern Lauf des Kometen und die Frage, ob er sich uns noch nähert und glänzender wird, können erst die Beobachtungen der nächsten Tage die Entscheidung bringen.

* **Humoristisches.** Ahnungsvoll. „... Nein, diesen Abend kann ich Dich nicht mit ins Theater nehmen, Anni; das neue Stück ist für junge Mädchen ungeeignet!" „Dacht ich's doch gleich, wie ich's las!" — Sie kennt ihn. Herr: „Glauben Sie es nur, gnädige Frau, Ihren Gatten haben die Musen geküßt!" Frau (bitter): „Natürlich gleich alle neun! Das ist so was für ihn!"

Verloren Gefunden

Verloren
am Sonntag Abend in der Marktstraße das **Vordertheil eines Hemdenknopfes, Gold mit großem Brillant.** Gegen hohe Belohnung abzugeben Kirchgasse 60. 13769

Verloren am Montag ein gold. **Manschettenknopf.** Abzugeben gegen Bel. Kapellenstr. 67.

Ein goldener Zwicker
wurde Dienstag Nachmittag auf d. Wege durch den Wald g. Geisberg verl. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstr. 5, 1 bei **Lincl.**

Ein Krankenstock mit Gummikapsel verloren. Abzugeben **Hotel Schwarzer Bock.**

Verloren
eine wasserd. **Wagendecke** mit Aufschrift: **Joh. Altschaffner.** Abzugeben gegen Belohnung Hermannstraße 28. 13870

Entlaufen ein kleiner schwarzer **Hund,** auf den Namen „Piccolo" hörend. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 31, 2.

Unterricht

Chromo-Malerei (Photographiemalen) monatl. **9 Mk.;** auch **Einzelstunden.** 4162
Vietorsche Schule, Taunusstr. 13.

Einundzwanzigstes Schuljahr.
Staatlich konzessionirt.
Vietor'sche Frauen-Schule,
Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn. Aelteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus (gegr. 1879).
Pensionat für Auswärtige.
Weitere Anmeldungen zu den eben beginnenden neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorsteherin, Frl. **Julie Vietor,** oder den Unterzeichneten. **Moriz Vietor.** 13728

Day School for English and American Boys
conducted by **Herr Fritz Homann** assisted by **V. H. le Maistre B. A.** and a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German** and **French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 14.** 13499

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnrich-, Primaner- u. Abiturientenexamen rasch, sicher, billigst. F 49
Dresden 8.
Moesta, Direktor.

Gesucht
für c. Tertianer des hum. Gymnasiums zur Nachhülfe bezw. Beaufsichtigung d. häusl. Arbeiten i. d. Nachmittage ein tüchtiger Lehrer od. Candidat. Off. u. **U. L. 289** an den Tagbl.-Verlag.

Für höhere Töchterschulen **staatlich gepr. Lehrerin** ertheilt Unterricht in allen Fächern. Bismarckring 35, 1 links. 10099

Englische Conversation und Correspondenz v. Hochschullehrer aus Amerika. **Haeseler,** Parkstraße 3.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., ertheilt **gründl. Unterr.** zu mäßigen Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 10012

Engl., Franz., Deutsch in allen Fächern **(auch Nachh.),** erf. Lehrerin, i. im Ausland. Sprechzeit von 11—12 und 1—2. **Frl. Gründler, jetzt Luisenstraße 15, 2.**

Französisch, Englisch, Deutsch ertheilt diplomirte Lehrerin, 10 Jahre in Frankreich und England. Johnstraße 30, 1 r.

Leçons de franç. d'une jeune franç. Jahnstrasse 4, II. St.

Geprüfte Lehrerin (Genferin) ertheilt Unterricht im Französischen (Conversation, Litteratur, Grammatik), sowie Clavier-Unterricht für Anfänger. Zu erfragen bei **Fr. Grünewald,** Taunusstraße 34 (im Laden).

Junger französischer Professor
(Akad. von **Besançon**), der Englisch und Deutsch gründlich kennt, giebt St. in **franz.** und **engl.** Conversation, Lit., **Wissenschaften** ꝛc. Kirchgasse 35, 1.

Italienischen Unterricht ertheilt Italienerin. 12216
A. Vierzoli, Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch u. Spanisch vermittelst der deutschen, engl. o. franz. Sprache lehrt **P. Gattino, Spiegelgasse 1, 3. Stock.**
Wohnung Kahle.

Mal- und Zeichnen-Atelier.
Figürliches Landschafts- und Blumenmalen n. d. Natur, in Oel, Aquarell, Tempera, Gouache u. s. w. Modelliren von Porträts n. d. Leben. 7057
H. Bouffier, Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer, Schwalbacherstrasse 14.

Mal-Unterricht
in Oel und Aquarell. Naturstudien. Blumen und Stillleben. Gobelin- u. Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich v. 10—1 Uhr. **Jenny Rockhitz,** Moritzstraße 23. 12111

Aktzeichnen.
Zum Laufe nächster Woche beginnt das Zeichnen nach dem nackten Modell für Architecten und Bildhauer. Der Unterricht findet des Abends von 8—9 Uhr statt. Anmeldungen zeitig erbeten. 13899
H. Bouffier,
Kunstmaler u. acad. Zeichenlehrer, Schwalbacherstr. 14.

Clavierunterricht ertheilt **Louis Scharr,** Kgl. Kammermusiker, **Friedrichstraße 19.** 10013

Für Clavier- und Gesang-Unterricht
empf. sich **Anna Deutschinger,** acad. geb. Lehrerin. 13265

Clavier-Unterricht ertheilt gründlich 10709
G. Uterm öhlen, Kapellmeister, Mauergasse 10.

Musikunterricht (Clavier, Violine ꝛc.) ertheilt gründl. 12196
Otto Hibbe, Concertmeister, Dotzheimerstraße 18.

Gr. Clavier-Unterricht ertheilt bei mäß. Preis **Linn Buchbach,** Luisenplatz 2, 1.

Zur **gründl. Clavier-Unterricht,** sowie **Gesangbegleitung** empfiehlt sich **Kathinka Zapf,** conserval. gebildete Lehrerin, Kapellenstraße 7, 2 St.

Flöten-Unterricht ertheilt **C. Gübler,** Mitgl. des Kgl. Orchesters, Scharnhorststr. 17.

Frauen und Mädchen!
welche **Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden,** sowie **Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben** zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird **Frau Roller, früher Luttosch,** Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantirt. **Roller-Luttosch,** academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, **Kirchgasse 36.**

Frau Sperling,
langjährige Leiterin der Bügel-Kurse im Haushaltungs-Institut **Ridder,** nimmt von jetzt ab, neben ihrer Instituts-Thätigkeit, auch in ihrer Wohnung **Albrechtstraße 3, 1,**
Schülerinnen im Bügeln
an. Anmeldungen und Eintritt jederzeit.

Bügel-Kursus.
Grdl. Crl. **10 Mk.** pro Kursus. 11970
Frl. **Krombach,** Faulbrunnenstraße 12.

Herren und Damen
können sich noch meinem am kommenden **Montag Abend** beginnenden
Haupt-Tanz-Kursus
anschliessen. 13903
Gefl. Anm. erbeten **Bleichstrasse 15a, 2.**
Robert Seib,
Balldirigent der ersten Vereine Wiesbadens.

Radfahr-Unterricht.
Velodrom Mainzerstraße. Telephon 566.
Eleganteste, größte **überdachte** Fahrbahn!
Benutzung bei **jeder** Witterung. Nur **beste** Lehrkräfte und Einrichtungen vorhanden. 13668
Billigste Preise!
Hugo Grün, Fahrrad-Handlung, Kirchgasse 19.
Telephon 50.

Fremden-Pensions

Pension.
Möblirtes Zimmer mit guter Pension für einen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. 28** postlagernd Schützenhof-Post erbeten.

Pension Westminster,
Bierstadterstraße 3,
schöne Südzimmer frei geworden. 6404

Villa Blumenstraße 6
möbl. Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermiethen.

Dambachthal 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 6447

Fremden-Pension Villa Frohwalt,
Frankfurterstrasse 15,
dicht beim Kurhaus und den Bahnhöfen gelegen, sind elegant eingerichtete Zimmer frei geworden. Vorzügliche Küche. 6014

Pension Zillessen,
Leberberg 6,
gut möbl. Etage, eventl. mit Küche, auch einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

Villa Leberberg 9
elegant möblirte Zimmer, auch ganze Etage, mit allem Comfort elektrisches Licht, Bäder, schöner Park, 3 Minuten vom Kurhaus, mäßige Preise, zu sofort und auch später.

Pension Nordina, Leberberg 10,
schön möbl. Wohnungen und einz. Zimmer zu vermiethen. Großer Garten. Bäder. 5602

Villa Victoria, Sonnenbergerstr. 17,
elegant möblirte Wohnung und einzelne Zimmer (nach Süden) frei. Bäder im Hause.

Kirchgasse 56 möbl. Z. m. u. o. P. (sep. E.) zu vm. 6479

Alleinstehende feine ältere Herren oder Damen finden gemüthliches Heim mit aufmerksamer Bed. und Verpfl. bei zwei gebild. wirthschaftl. Damen in einer Villa. Feine Lage. Beste Ref. z. S. Offerten unter **Z. S. 924** an den Tagbl.-Verlag. 6265

Zur Erlernung des Haushalts
und seiner Küche findet ein gebildetes junges Mädchen Pension in hiesiger sehr guter Familie. Guster Familienanschluß zugesichert. Pensionspreis pro Jahr 500 Mk. Beste Referenz. stehen zur Seite. Offerten erbeten unter Chiffre **R. J. 184** an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Pensions-Offerte.
Der vielen Ausländerinnen wegen findet junge Deutsche in f. fl. Pensionat für halb. Preis (500 Mk.) sofort Aufnahme.
Pensionat **Rentz-Barclay**, Thoruserstraße 74, Freiburg i. B.

Verpachtungen

Ein **Haus**, nahe der Wilhelmstraße, mit Einfahrt, Hof, Stallung und Remisen, großem Verkaufslokale, hellen Wohn-, Arbeits- und Lagerräumen 2c., für ein größeres Geschäft eingerichtet, auch ev. für Restaurant mit Logirbund geeignet, ist auf circa 10 Jahre zu verpachten. Refl. erfahren Näheres bei Angabe ihrer Adresse unter **U. S. 921** im Tagbl.-Verlag. 13146

Acker Hammersthal 76 Rth.,
Acker fl. Hainer 75 Rth.,
Wiese alte Weier 67 Rth.,
Wiese alte Weier 45 Rth.,
Wiese Adamsthal 1,25 Rth.,
Wiese Adamsthal 1,32 Rth.,
zu verpachten Rheinstraße 44. 13908

Pachtgesuche

Tüchtiger Fachmann
mit praktischen Erfahrungen des In- und Auslandes sucht Hotel-Restaurant zu pachten. Offerten unter **L. O. 207** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gesucht zu miethen oder zu kaufen
zum 1. April 1900 eine kleine **Villa** (8 Zimmer), nicht zu weit von der Töchterschule entfernt. Großer Garten nicht erwünscht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **V. L. 240** an den Tagbl.-Verl.

In der **Nähe der Bahnhöfe**
suchen Herr und Dame zum 1. April Wohnung von 7—8 Zim. im Preise von ca. 2500—3000 Mk. 6170
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Herrschaftliche Wohnung, 4 bis 7 Zimmer, von einzelnem Ehepaar per 1. April zu miethen gesucht. Preisangabe gewünscht. Offerten unter **D. H. 158** an den Tagbl.-Verlag.

Eine comfortable Wohnung in einem neuen Hause (am liebsten Villa) im Preise von 600 Mk. wird sofort zu miethen gesucht. Offerten bitte zu richten F 50
Frau Rentier Göbel, Eisenach, Neustadt 15.

Zwei Leute ohne Kinder suchen für sofort oder später im Kurviertel schöne 3—4-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. i. prop. Hause; Langgasse, Taunusstraße, untere Webergasse, Gr. Burgstraße 2c. bevorzugt. Offerten an **J. Kuhl**, Mauritiusstraße 8. 6498

Gesucht zum 1. Januar
von drei Damen 2 unmöbl. schöne geräumige Zimmer nebst Küche und Zub. in guter Lage. Offerten nebst Preisangabe unter **V. N. 284** an den Tagbl.-Verlag. 6500

Feine möbl. Wohn. ohne Süber und Bäbche, 3 Schlafzimmer, 1 Boudoir, 2 Salons, 1 Eßzim., 1 Herrenzim., 1 Fremdenzimmer, — drei Dienerschaften — bis ca. 700 Mk. per Monat per Ende Dezember auf 3—4 Monate gesucht. 6490
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Gesucht auf gleich eine Wohnung von 2 Zimmern für zwei Personen. Gefl. Offerten u. **N. O. 209** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per Mitte Oktober eine möbl. Wohnung für den Winter, 4—5 Zimmer, Küche, Mansarde, ca. 120—130 Mk. pro Monat, für drei Damen und Mädchen. Antwort wird erbeten Große Burgstraße 9, 1 Treppe. **C. S.**

Gesucht zum 15. November f. einige Monate eine möblirte Wohnung von drei Zimmern und Küche. Offerten unter **B. L. 232** an den Tagbl.-Verlag. 6457

Möblirte Wohnung,
drei Zimmer u. Küche, für Wintermonate für ca. 100 Mk. monatl. per 1. November gesucht. Zuschriften unter **Z. L. 242** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht
von kinderlosem ruhigen Ehepaar Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich oder 1. November. Offerten unter **W. R. 263** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
Wohnung und Pension
von einem Herrn, der sich einige Zeit zur Pflege seiner Gesundheit in **Wiesbaden** aufhalten will. Derselbe ist mitunter von heftigen Nervenschmerzen geplagt. Privat-Familie, event. solche eines Arztes bevorzugt. Offerten mit Preisangabe sub **F. H. P. 581** an (Fe. 2379) F 108
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein **Fräulein** sucht per 1. November d. J. ein hübsch möbl. Zimmer (nach der Straße) mit Frühstück zu 20—25 Mk. Offerten **R. L. 236** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei hübsch möblirte Zimmer zu miethen gewünscht, Parterre bevorz. Off. mit Preisang. u. **V. M. 262** an den Tagbl.-Verl.

Ein oder zwei abgeschlossene Parterrezimmer, event. kl. Wohnung mit Wasserleitung u. Closet, für Privatbüreau in gutem Vorderhause zum 1. November gesucht. Offerten mit Preis unter **L. N. 283** an den Tagbl.-Verlag.

Laden nebst Wohnung und Zubehör für Metzgerei zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **F. H. 160** an den Tagbl.-Verlag.

Restauration
in Wiesbaden, am liebsten mit Verkaufsrecht, zu miethen gesucht von solventem Fachmanne. Off. u. **R. P. 126** an den Tagbl.-Verl.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält Verzeichnisse aller Vorzüglichen und Dringendsten, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Nur 5 Pfg. an Verlauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab aufwärts unentgeltlich. Briefmarken. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung eines beigelegten Original-Zeugnisses oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche unerlaubt vor Ablauf eines Monats abgeholt werden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gepr. Lehrerin mit franz. u. italien. Sprach., sowie Musikkenntn. zu 13-jähr. Mädchen bei gutem Gehalte für sofort nach Paris, sowie Erzieherinnen, Kinderfräulein ins In- und Ausland gesucht. F 50
Placirungs-Institut von A. Beck-Nebinger,
staatl. gepr. Lehrerin, **Mannheim.**

Gouvernante, sprachkundig, nach Karlsbad, Vorstellung hier, **Köchinnen** für Hotel, Restaurant und Privat, eine Herrschaftskköchin, solche, welche etwas französisch spricht, erhält den Vorzug, Kaffee- und Beikköchinnen, fein bürgl. Köchinnen, Kinderfräulein, bess. zurvorl. Kindermädchen, Alleinmädchen, ein desgleichen gesetzten Alters, in der Küche selbstständig, zu ältern Herrn, Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht **Grünberg's** Rheinische Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Kindergärtnerin
zu zwei Kindern im Alter v. 2 u. 4 Jahr. für sof. ges. Nur Solche mit prima u. langjährigen Zeugnissen wollen sich vorstellen zwischen 10—12 Uhr Parkstraße 43, 2.

Suche sofort eine angehende Jungfer in feines Haus, ferner eine Kinderfrau zu einem Kinde, zwei gesetzte Kindermädchen, nette Stuben- und Hausmädchen, große Auswahl Alleinmädchen, tüchtige Köchinnen für Hotels, Pensionen, Restaurants und Herrschaftshäuser, nette Servirfräulein, Bügel- und Waschmädchen für Hotels und tüchtige Küchenmädchen. **Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.**

Zum sofortigen Eintritt suche eine tüchtige, der englischen Sprache mächtige 13857
Verkäuferin.
A. Opitz, Inh. Carl Földner.

Verkäuferinnen,
branchekundig, gegen hohes Salair gesucht, ebenso
Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung. 13321
Kaufhaus Nietschmann N.

Central-Büreau
Saalgasse 33, 2 (Frau Warlies) Telephon 479,
sucht diverse Verkäuferinnen, ein geb. Kinderfräulein, musikal., mit Sprachkenntn., zu zwei größ. Kindern (hohes Gehalt), ein Frl., welches fein bgl. kocht, zur Führung eines Haush., eine durchaus perf. Herrschaftsköchin zu zwei Perf., eine fein bgl. Köchin nach Engl., fünf fein bgl. Köchinnen für hier, ein besseres, um Nähen gewandtes j. Mädchen zu zwei größ. Kindern, ein besseres Kindermädchen nach Köln, ein Alleinmädchen, w. fein bgl. kocht, zu zwei Perf. (25 Mk.), Alleinmädchen zu einzelner Dame (20 Mk.), Pensionszimmermädchen und Köchin.

Confection. Taillen- und Rock-Arbeiterinnen werden noch gesucht, sowie ein Lehrmädchen bei **C. Ries-Leberecht**, Taunusstraße. 17799

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen für sofort gesucht Friedrichstraße 44, Bdh. 2 St. 13803
Tüchtige Kleidermacherin für dauernd ges. Schwalbacherstr. 29, 1.
Mähmädchen sofort gesucht Mauergasse 19, Hth. 2 St. 13663
Mähmädchen sofort gesucht Webergasse 41.

Rockarbeiterinnen,
nur perfecte Kräfte, gegen höchsten Lohn und Jahresstellung gesucht von 13661
G. August, Wilhelmstraße 38.

Mädchen zum Nähen gesucht.
A. Opitz, 13883
Webergasse 17.

Ein Mädchen zum Nähen gesucht Jahnstraße 9, Hths. Part.
Nähmädchen, gut geübte Ant., pet. Faulbrunnenstr. 10, 2. 13877
Ein **Mädchen** zum Nähen gesucht Marktstraße 14, 3 St. 13849
Tüchtige Nähmädchen für Kleider gesucht Häfnergasse 15, 2 St.
Gut geübte Kleidermacherin, f. d. Besch. Näh. Neugasse 14, 1. St. l.
Ein Mädch., im Näh. geübt, f. Besch. Philippsbergstr. 4a, 1 St.
Mädchen, im Nähen bewandert, für dauernd gesucht Wellritzstraße 33, Hth. 1 St. l.
Eine tüchtige **Flickerin** gesucht Wilhelmstraße 34, 3.

Lehrmädchen
gegen Vergütung gesucht in der 13915
Niederlage d. Mainzer mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan,
Michelsberg 32.

Ein **Lehrmädchen** wird gegen Vergütung gesucht.
Eg. Schmitt, Langgasse 17. 13941
Lehrmädchen gegen Vergüt. ges. Rheinstr. 45, Papiergeschäft. 13910
Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Bleichstraße 1, 1 l. 12702
Mädchen f. d. Kleidern. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 13647
Lehrmädchen f. Damenschneiderei geg. Verg. gel. Helenenstr. 12, 2.
Lehrmädch. Ecke Kirchg., Eing. Schulg. 17, 1. 11992
Ein junges Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche erlernen will, wird gesucht ohne gegenseitige Vergütung „Hotel Hahn", Spiegelgasse 15.
Englische Herrschaft sucht gute deutsche Köchin mit prima Zeugnissen. Meldungen **Hotel Regier,** v. 2—3 N.

Tüchtige Köchin
bei gutem Lohn gesucht Marktstraße 25. 13929
Junge angehende **Köchin** für gr. Restaurant gel. Dect. ist Gelegenheit geboten, in der fein. Restaurationsküche sich vollständig auszubilden. Daselbst wird ein junges **Hausmädchen** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13826
Perfecte selbstständige Köchin ges. Römerbad.
Hotelkaffeeköchin, Herrschaftsköchin nach hier und auswärts, best. Hausmädchen in prima Herrschaftshäuser, Hotelzimmermädchen, Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht **R. Schwenke,** Webergasse 15, 2.
Kräftiges **Küchen- u. Waschmädchen** ges. Taunusstr. 15. 6515
Ein williges reinliches **Mädchen** gesucht. Näh. Querstraße 2, Part. 10199
Sauberes Mädchen, in allen Haus- u. Küchenarbeiten gründlich erfahren, mit guten Zeugn., für kleine Familie gesucht. Zu melden 11—4 u. 7—8 Uhr Abends Große Burgstraße 13, 3. 13669

Solides Alleinmädchen
gesucht, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Webergasse 20, Laden. 12614
Aelteres **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit und eine ältere Frau zu Kindern sofort gesucht Michelsberg 16, Gelladen. 12794
Ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13777
Ein braves tüchtiges **Mädchen,** welches die Hausarbeit gründlich versteht, in kleineren bürgerlichen Haushalt auf sofort gesucht. Näh. Nichlstraße 8, P. 13583
Tücht. brav. Mädchen m. g. Zeugn. gesucht. Meld. von 10 Uhr Elisabethenstraße 31, 1 St.
Ein **Dienstmädchen** gegen guten Lohn ges. Bleichstr. 15a. 13592
Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Goethestraße 13, Part. 13642

Mädchen, welches die bessere bürgerliche Küche versteht, für kleinen Haushalt gesucht Alexandrastraße 7. 12617

Ein tüchtiges **Mädchen,** das kochen kann, und ein junges Mädchen für den ganzen Tag zu einem Kinde gesucht Bleichstraße 1, 1 l. 12703
Mädchen, das Liebe zu Kindern hat u. Hausarbeit noch mitthut, bei 16—17 Mk. Lohn sof. ges. Faulbrunnenstr. 10, 2 St. 13876
Per sofort gesucht ein best. freundliches **Mädchen** oder Kindergärtnerin 2. Kl., d. gut nähen kann, für zwei Kinder (9½ u. 2 J.) und etwas Hausarbeit; ebenso ein **Alleinmädchen,** das gut bürgerlich kochen kann. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 13765
Gesucht zum 1. November ein zuverlässiges besseres Mädchen für kleineren Haushalt, welches selbstständig fein bürgerlich kocht und Hausarbeit mit übernimmt, Alexandrastraße 7, Part. 13879
Einfaches **Hausmädchen** gesucht. Lohn 18 Mk. **Hofgut Clarenthal.**
Ein älteres tüchtiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht Häfnergasse 13, 1.

Ein tüchtiges reinliches Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, hier noch nicht gedient hat, für sofort gesucht. 13764
C. Scherzinger, Kaiserstraße 1.

Gesucht wird zum 15. Oktober ein gewandtes Hausmädchen Kaiser-Friedrich-Ring 13, 1.
J. Mädchen a. Lande für kl. Haushalt ges. Adlerstraße 28, Laden.

Tüchtiges Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen zum 15. Oktober gesucht Adelheidstraße 91, 3. 13563

Solides Mädchen mit guten Zeugn., welches kochen kann, gesucht Geisbergstraße 20.
Ein braves Mädchen, am liebsten vom Lande, ges. Sedanstraße 7, Part. 13841
Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 20. 13776
Williges reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 26, Gth. 1 l. 13844
Zuverlässiges Kindermädchen oder einfaches Fräulein, welches in der Pflege erfahren ist, zu einem Kinde per 15. Oktober gesucht Friedrichstraße 40. 13824
Sauberes Mädchen gesucht Marktstraße 26, Hutladen. 13840
Gesucht zum 15. Okt. tüchtiges ges. Alleinmädchen m. g. Z., welches selbst. f. d. kochen kann u. m. Hülfe einer Monatsfr. d. Hausarbeit übernimmt. Meld. Morg. 9—12 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr Mainzerstraße 42. 13816

Drei bis vier Küchenmädchen sofort gesucht Kurhaus-Restaurant. 13793

Ordentliches Alleinmädchen gesucht Rheinstraße 32, Part.

Ein braves williges Mädchen

für kl. Haushalt gesucht. Näh. zu erfr. Hirschgraben 9, 1. 13856

Gesucht

für 15. Oktober oder später tüchtiges Hausmädchen, perfect im Serviren, Handarbeit und Bügeln. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen Vormittags zwischen 10 und 12, Nachmittags von 2—4 Uhr Luisenstraße 27, 1.

Ein junges Mädchen für feinere leichtere häusliche Arbeit gesucht Friedrichstraße 8, 1. Et. 13923

Ein anständiges Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Schulberg 3. 13813

Jüngeres Mädchen sofort gesucht Oranienstraße 35, 1 l. 13836

Ein älteres braves Mädchen,

welches Hausarbeit versteht u. im Kochen etwas hilft, sofort gegen guten Lohn (23 bis 25 Mk.) gesucht Marktstraße 14, im Eckladen.

Mädchen gesucht Mauergasse 21. 13835

Gef. ein Herrschaftshausmädchen, d. nähen u. serviren kann, in kleinem feinen Haushalt. Büreau Häfergasse 7, 1.

Dienstmädchen gesucht Jahnstraße 12.

Ein junges braves Mädchen zu einer einzelnen Dame gesucht. Näh. Taunusstraße 25, 3 St. r., zwischen 10—12 und 3—6.

Gesucht

per 15. Okt. ein besseres Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und den Haushalt versteht. Anmeldezeit 3—4 Uhr Nachmittags. Seerobenstraße 16, 2 links.

Ein Fräulein, resp. anspruchslose Dame mit guten Empf. wird als Hülfe u. Stütze aushilfsweise bei einem herrschaftl. Umzug Ende des Monats gegen Vergütung gesucht. Zuschriften unter A. O. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Solides Alleinmädchen

gesucht, das kochen kann und die Handarbeit gründlich versteht. Näh. Adolphsallee 34, 2.

Ein tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht Bärenstraße 6.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Wellritzstraße 39, 2 St.

Gesucht tücht. Alleinmädchen für kleine Familie, sowie eine Anzahl Haus- und Küchenmädchen. Centr.-Bür. (Frau Kögler), Goldgasse 5, 1. Dasselbst erh. anständ. Mädchen Kost und Logis.

Ein Mädchen auf sofort gesucht Kirchgasse 56, 1 St.

Gesucht für kleinen Haushalt ein in jeder Arbeit, besonders im Kochen bewandertes **Alleinmädchen.** Eintritt am 15. Oktober oder auch früher. Emserstraße 11. 13932

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Zimmermannstr. 6, 1 r.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 37. Friedrich.

Ein reinl. Alleinmädchen für leichte Hausarbeit, welches Liebe zu Kindern hat, findet sofort gute Stellung Gr. Burgstraße 5, Laden.

Tücht. Mädchen zu zwei Personen ges. (30 Mk. L.) Webergr. 56, 1 r.

Ein sauberes Mädchen, das kochen kann, wird gesucht Kl. Burgstraße 5, 1. St.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen bei gutem Lohn für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Sattlstraße 18, Grtb. 13945

Ein Kindermädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 8.

Kräftiges einfaches Hausmädchen f. Geschäftshaus (guter Lohn) sofort gesucht. Steen's Büreau, Goldgasse 6.

Einfaches zuverlässiges Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht Wellritzstraße 33, 1 St.

Aelteres solides Mädchen,

welches mit Kindern umgehen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, sofort gesucht. Lohn 16—18 Mk. Näh. Marktstraße 14, Eckladen.

Eine perfecte Büglerin gesucht Wellritzstraße 46, Hth. Part. r.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstraße 31, 1.

Tüchtiges selbstständiges Waschmädchen auf dauernd sofort gesucht. Berges, Drubenstraße 7.

Waschfrau für dauernd gesucht Steingasse 26, Part.

Ein tüchtiges Waschmädchen sof. ges. Nerostraße 21 bei Bender.

Jemand zum Putzen für Samstags Nachmittags gesucht Steingasse 9, Part. F 205

Eine saubere Monatsfrau oder Mädchen gegen gute Bezahlung gesucht Bertramstraße 12, 1 St. l.

Eine Monatsfr. sofort ges. Mauergasse 10, 2 l. 13806

Gesucht eine Monatsfrau oder Mädchen An der Ringkirche 8 bei Kaiser.

Monatsfrau gesucht Goethestraße 13, Part. 13843

Monatsmädchen sofort gesucht Jahnstraße 7, 1.

Braves Monatsmädchen od. -Frau ges. Luisenstr. 5, Stb. P. l.

Saub. Monatsmädchen od. -Frau sof. gesucht Karlstr. 37, 2 l.

Eine Monatsfrau für drei Stunden Nachmittags gesucht Hermannstraße 15, 2 r.

Monatsmädchen wird zum 13. d. M. zu zwei einzelnen Leuten Vormittags gesucht Schiersteinerstraße 5, 2 r.

Drei Frauen zum Wecktragen auf sofort gesucht. Fritz Hornung, Kirchgasse 42a. 13911

Ein Mädchen oder eine unabhängige Frau für leichte Hausarbeit den ganzen Tag gesucht. Zu erfr. Nerogasse 11, Kiedergeschäft.

Zwei Frauen zum Spülen u. s. w. sofort gesucht Kurhaus-Restaurant. 13794

Gesucht für leichte Hausarbeit ein Mädchen von 16—17 Jahren für tagsüber. Adresse: Sedanstraße 38, 3 l.

Zwei Laufmädchen gesucht. Persönliche Vorstellung zwischen 1 und 2 Uhr. 13440

A. Weber & Co., Wilhelmstraße.

Leute zum Kartoffelausmachen ges. Dotzheimerstraße 61a. 13094

Beim Kehren und Land-Rechen finden etliche Frauen Beschäftigung in den Kuranlagen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Staatlich geprüfte Lehrerin,

23 Jahre alt, der deutschen, französischen u. englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sowie in Clavier und Violine, drei Jahre an der deutschen Elementarschule und in Frankreich bei gräflicher Herrschaft 1½ Jahre als Hauslehrerin thätig, sucht Stelle in England. Beste Zeugnisse. Offerten Roonstraße 6, 2. Et. links.

Eine zuverl. ältere Person sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Herrn. Näh. Mauergasse 10, 1 links.

Selbständige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Aushülfe. Moritzstraße 11, Vorderh. Mans.

Perfecte Köchin, selbständig u. zuverlässig, sucht Aushülfe. Mauergasse 19, 3. St.

Herrschaftsköchin sucht Stelle. Wellritzstraße 5, 2 l.

Empf. perf. selbstd. Herrschaftsköchin, zuverl., mit pr. 4-j. Zeugn. aus fein. Häusern. Bür. Häfergasse 7, 1.

Eine Köchin, in deutscher und französischer Küche selbstständig, sucht Stellung. Bismarckring 33.

Aelteres zuverl. Fräulein, in Küche u. Krankenpfl. sehr erf., sucht für mehrere Stunden tägl. bei leid. Dame od. Ehepaar bei besch. Anspr. Beich. Off. u. G. H. 205 an den Tagbl.-Verl.

Mädchenheim — Stellen-Nachweis,

Schwalbacherstraße 65, 2,

empfiehlt mehrere nette Alleinmädchen sofort u. später, Kinderfräulein, Büffetfrl., Haushälterinnen. P. Geisser.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Handarbeit versteht, sucht Stellung. Bismarck-Ring 33.

Für junges Mädchen, 17 J., wird nicht z. schwere Stelle b. 1—2 Kindern, welche lesen können, gesucht. Ohne Vergütung. Familienanschluß erw. Offerten unter E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderfrau

in mittleren Jahren, mit Sprachkenntnissen, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Offerten Lehrstraße 11.

Besseres Mädchen, welches kochen kann, die Handarbeit gründlich versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 15. Hellmundstraße 56, 3 St.

Ein Hausmädchen, in allen Arbeiten firm, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, 1. November Stellung in feinem Haus. Offerten unter N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen sucht Stelle in besserem Hause, am liebsten als Zweitmädchen. Dina Georg, Helenenstraße 24, 2 St.

Geb. Mädchen, pr. 2-jähr. Zeugn., l. Stell. Webergr. 56, 1 St. r.

Ein einfaches Mädchen, in allen Handarbeiten erf., sucht Stelle, am liebsten allein. Centr.-Bür. (Frau Kögler), Goldgasse 5, 1.

Zwei bessere Mädchen suchen Stelle als Zimmer- oder bessere Kindermädchen. Zu erfragen Herrngartenstraße 17, Bäckerei.

Ein sehr anständiges solides fleißiges Mädchen, 24 Jahre alt, das etwas kochen und nähen kann, sucht für 15. Oktober Stellung in kleinem Haushalt. Näh. Rengasse 2, 2. Etage.

Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht Stellung für Pension oder Hotel. Schmidtstraße 7, Part.

Bess. Hausmädchen, gew., mit 5jähr. Zeugn., Haushälterin, selbstthätig, zu einz. Herrn, Kinderfrl., engl. spr., pr. J., drei perf. u. angeh. Kammerjungf. empf. Central-Büreau (Frau Wartles), Saalgasse 38, 2.

Ein tücht. Waschmädchen s. Stelle. Näh. Schachtstraße 23, 1 r.

Jg. fleißige Frau s. Wasch- und Putzstell. Adelheidstraße 6, Hth.

Ruhiges gesetztes Mädchen sucht für einige Stunden täglich Beschäftigung in anständigem Haushalt. Näheres in den Vormittagsstunden Platterstraße 44, Part.

Best. Mädchen sucht Beschäft. f. Morg. Wellritzstraße 20, 2 rechts.

Anst. Mädchen sucht Monatsstelle und einen Laden zu putzen. Hellmundstraße 27, Eth. 2 St. rechts.

Eine anabh. Frau sucht für Nachmittags von 1—5 Uhr Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 67 3 St. h.

Frau s. Laden zu putzen o. Strümpfe zu stricken. Schachtstr. 30, 3 l.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Wer Stellung will, bestelle die F 50

Deutsche Dienerzeitung,

Frankfurt a. M.

Eine der ältesten u. conlantesten Versicherungs-Gesellschaften für **Unfall** sucht einen gewandten Herrn mit guten Beziehungen als

Platz-Inspector

gegen hohe Bezüge. Bei entsprechenden Leistungen wird nach kürzester Frist ein festes Gehalt gewährt. Offerten unter W. J. 52 an Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden. 13491

Existenz oder Nebenverdienst!

Herren, die sich dem Verkaufe eines leicht absetzbaren, gern gekauften Artikels widmen wollen, finden bei einigem Fleiße lohnende Beschäftigung. Anerbieten unter O. T. 580 befördert F 49

Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.

Feuerversicherung.

Eine alte angesehene deutsche Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Umgegend einen geeigneten, auch in besseren Kreisen verkehrenden Herrn als Vertreter. Das bereits vorhandene Geschäft garantirt eine größere Nebeneinnahme an Provision. Gefl. Offerten erbeten sub F. C. 102 an die Ann.-Expedition von (Mau.-No. F 5699) F 5

G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.

Lohnender Verdienst! Wiederverkäufer

gesucht für meine neuen amerikanischen Guitarre-, Mandolinen- und Harfenzithern, von Jedem ohne Vorkenntnisse sofort zu spielen.

Kreitli's Musikwaaren-Versandt, Altona-Elbe.

Junger Architect, flotter selbstständiger Zeichner, findet angenehme Stellung. Meldungen mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. u. R. S. 9219 an den Tagbl.-Verl. 12956

Junger Mann mit schöner Handschrift für Hotelbüreau gesucht. Offerten sub A. M. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Ein fleißiger intelligenter Mann, im Verkehr mit der Landbevölkerung gewandt, findet dauernde Stellung als

Einkassirer und Verkäufer

gegen feste Spesen und hohe Provision. Keine Caution erforderlich. Offerten mit Altersangabe und bisheriger Thätigkeit unter C. D. V. 482 an den Tagbl.-Verlag. 13135

Tüchtige Colporteure und Reisende für neueste Werke gegen höchste Provision sofort gesucht Sedanstraße 13, Hth. 2 l.

Schreiber

mit schöner deutlicher Handschrift zum Abschreiben einiger Sachen gesucht. Briefe unter V. L. postlagernd.

Electromonteure,

nur tüchtige selbstständige Arbeiter, gesucht. 13838

F. Dollein.

Tüchtige selbstständige Monteure gesucht. 13850

Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft, vorm. W. Lahmeyer & Co., Installationsbüreau Wiesbaden.

Tüchtige Elektromonteure zum sofortigen Eintritt gesucht von den 13912

Rheingau-Elektrizitätswerken zu Eltville im Rheingau.

Tüchtige Schlosser und ein Schmied gesucht.

Nic. Schneiderhöhn, Biebrich, Rheinstraße 54.

Ein junger Mann zur Erlernung der Buchführung auf sofort gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter F. H. 99 hauptpostlagernd erbeten. 13590

Hundert (Kb. ob. 9491) F 106

tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Arbeit bei einem Stundenlohn von 50 Pfg. durch die Arbeits-Nachweisstelle Köln, Glockengasse 25/27.

Tücht. Rockschneider auf Woche ges. Metzgerg. 2, 2 Tr. 13196

Perfecte Rockarbeiter auf schwarze Arbeit sucht 13744

Carl Ackermann, Wilhelmstraße.

Tüchtige Schneider für dauernd sucht 13681

Chr. Ziss, Friedrichstraße 46.

Schneidergehülfe gesucht Kirchgasse 11.

Ein Tagschneider gesucht. 13766

Jakob Scherf, Taunusstraße 5.

Für Schneider!

Tüchtige **Rockarbeiter,** sowie Tagschneider für dauernd gesucht.

Gebr. Süss, Nachfolger, 9. Langgasse 9.

Tagschneider

für sofort gesucht. Fr. Vollmer. 13880

Ein guter Wochenschneider bei hohem Lohn auf dauernd gesucht Lehrstraße 2. 13900

Hosenschneider für dauernd ges. Schwalbacherstr. 7, 2 St. 13913

Tücht. Rockarbeiter auf Woche für dauernd ges. Michelsberg 8, 2.

Tüchtiger Wochenschneider gesucht Bleichstraße 24, 2 r. 13778

Ein Schneidergehülfe gesucht Wellritzstraße 22. 13854

Schneider,

auf Damen-Paletots geübt, gegen hohen Lohn gesucht von

G. August,

Wilhelmstr. 38. 13950

Ein geübter Rockschneider auf Woche gesucht Langgasse 29, Stb. 1. l. St. 13825

Junger Wochenschneider auf dauernd gesucht Helenenstraße 23.

Drei bis vier tücht. Schneidergef. g. h. L. gesucht Jahnstraße 12.

Schneider oder Näherinnen,

welche die Aenderungen an Jaquets oder Mänteln übernehmen, sofort gesucht. Off. u. J. O. 295 an den Tagbl.-Verlag 13942

Tüchtige Aenderungsschneider finden dauernde Beschäftigung. 13702

J. Bertz, Langgasse 20/22.

Erstclassiger Schneider auf Taillen und Jackets bei hohem Lohn gesucht. Das ganze Jahr Beschäftigung. F 50

Damenmäntel-Fabrik **F. L. Meyer,** Zwickau i. Sa.

Schuhmacher auf Woche gesucht Hermannstraße 2. 13791

Schuhmacher gesucht Nerostraße 34.

Rotisseur, junge selbständige Köche, junge Restaurationskellner, einen mit pr. Zeugnissen versehenen ersten Hausdiener, tüchtige Silberputzer, Kupferputzer sucht R. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund, Webergasse 15, 2.

Oberkellner, einen jüngeren Mann u. tücht. Hausburschen sucht Dörner's erstes Central-Büreau, Wiesbadengasse 9.

Junger Mann für Abends zum Servieren gesucht. „Teutonia", Bleichstraße.

Einen Gärtnergehülfen sucht Jos. Engelmann, Franz-Abtstraße 8.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Tel. 19,

ausschliessliche Veröffentlichung städtischer Stellen. Gesucht nach auswärts Herrschaftsgärtner, unverh., zu einz. Herrn, Hausdiener, der etwas fahren kann, mit guten Zeugn., in eine Anstalt.

Ein cautionsfähiger j. Mann findet dauernde Stellung gegen mäßigen Gehalt. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13921

Ein Conducteur, welcher auch fahren kann, für die Linie Wiesbaden-Sonnenberg gesucht Adolphstraße 6.

Junge

von 14—15 Jahren, mit schöner Handschrift, in ein Geschäft für Glas- und Wasserleitungs-Artikel sof. gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Braver Junge, welcher zeichnerisch begabt ist, findet auf Baubüreau Blücherplatz 3 Stellung als Volontair. 13682

Schlosserlehrling gesucht Wellritzstraße 19. 13088

Ein Schlosserlehrling gesucht Adlerstraße 38. 13925

Schreinerl. u. günst. Gelegenh. ges. H. Walther, Wellritzstr. 19. 12604

Junger kräftiger Mann wird als Geschäftsarbeiter gesucht Langgasse 42. 13847

Tüchtiger Hausbursche ges. Orangeriestraße 52. Neigenhud.

Junger Hausbursche gesucht Conditorei Webergasse 3. 11449

Solider Hausbursche sofort gesucht 13901

Drogerie Apoth. Siebert, Markt.

Jg. Hausbursche gesucht Taunusstraße 22, Restaurant.

Hausbursche gesucht bei Karl Horn, Albrechtstraße 28.

Kräftiger stadtkundiger Hausbursche

für Möbelgeschäft sofort gesucht Taunusstraße 39, im Laden. 13925

Junger Hausbursche gesucht. 13796

August Köhler, Saalgasse 38.

Ein junger sauberer Hausbursche ges. Dambachthal 2, Bäckerei.

Ein Bursche ges. G. Faust, Flaschenbierhandlung, Oranienstr. 23.

Ein junger Hausbursche gesucht Jahnstraße 34, Conditorei. 13341

Einen braven Jungen als Hausburschen oder einen solchen, der tagsüber einige Stunden Ausgänge machen kann, sucht 13076

Louis Schild, Langgasse 3.

Fahrbursche, junger, sauberer und stadtkundiger, gesucht bei Th. Ueberlieb, Glaserei mit Maschinenbetrieb, Schlachthausstraße 12.

Ein Bursche zum Mitschaffen gesucht Dotzheimerstr. 61a. 13092

Ein Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 39. 13467

Ein **Fuhrknecht** gesucht Feldstraße 13. 13408
Ein **Knecht** gesucht Dotzheimerstraße 61 a bei **Güttler.** 12588
Ein tüchtiger **Knecht** gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 3, 3. **Hess.**
Leute zum Kartoffelausmachen gesucht Saalgasse 28. 13881
Arbeiter zum Kartoffelausmachen gesucht Feldstraße 18.
Taglöhner gesucht Neubau Bismarck-Ring. **Wintermeyer & Hress,** Maurermeister.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

T. Zeichner, t., i. Nebenbeschäftigung. Offert. unt. **T. Z.** hauptpostlagernd.
Ein verheiratheter Bademeister und Masseur, ärztlich geprüft, s. baldigst Stellung. Offert. unter N. M. 255 an den Tagbl.-Verlag.
25 Mk. Demjenigen, welcher einem j. Bademeister mit prima Zeugnissen Stellung verschafft. Offerten unter **„Bademeister"** Schwalbacherstraße 53, 1.
Ein gewandter zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener **Diener,** welcher schon in feinen Häusern gewesen ist, sucht anderweitig Stell. als Diener, Portier, Kassenbote, Büreaudiener u. dgl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13448

16 Diener 16

16—29 Jahre alt, empfiehlt unter **Garantie d. Brauchbarkeit d. 1. Frankfurter Diener-Fachschule, Kl. Kornmarkt 14, Frankfurt a. M.** F 50
Junger Mann, 22 Jahre alt, mit sehr guten Zeugnissen, spricht englisch, französisch und deutsch, sucht Stellung als Kellner, event. als Diener. Offerten unter **M. N. 276** an den Tagbl.-Verlag.
Suche bis zum 15. Okt. **Diener- oder sonstige dess. Stellung.** Offizierdurfche gewesen. Näh. Friedrichstraße 44, Hth. 2.
Ein Mann, im Rigolen erfahren, sucht Arbeit. Näh. Hochstätte 23, Hth. 1 St.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Götterdämmerung.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Goldgrube.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Wanger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8½—9½ Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Bürger-Schützen-Corps. Nachm.: Preisschießen.
Philharmonie. Abends 7½ Uhr: Orchesterprobe.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kürturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner und Jöglinge.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Kürturnen.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.
Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Radfahrclub Hohenzollern. 8½-10 Uhr: Versamml. im Quellenhof.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 9 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 9 Uhr: Posaunenblasen.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend und Probe.
Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Curfus und Uebung; Schule Schulberg 10.
Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9½ Uhr: Gesangprobe.

Versteigerungen

Versteigerung eines den Erben der verstorbenen Eheleute Friedrich Wilhelm Kimmel gehörigen Wohnhauses, belegen an der Kaiserstraße 6, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 475, S. 6.)
Versteigerung von Mobilien 2c. im Auctionssaale Friedrichstraße 47, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 477, S. 6.)
Versteigerung von Oelgemälden im Laden Wilhelmstraße 24, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 477, S. 9.)

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
13. Oktober: etwas kühler, wolkig, vielfach Regen, strichweise Gewitter, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden und mitteleuropäischer Zeit.)

1899 Oktober.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
13.	12	13	6	47	5	39	2	52 N.	Nachts.	

Verkehrs-Nachrichten

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe - Unter den Eichen.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 7³⁰ bis Schützenstrasse (Weiche), dann 7⁴⁰ 8⁰⁰ 8¹⁵ u. s. w. alle 5 Minuten, letzter Wagen 8⁵⁵ bis Unter den Eichen; dann 9²⁵ 9⁵⁵ 10²⁵ 10⁵⁵ bis Bachmayerstrasse. Entwertung event. bei späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 7⁴⁵ Uhr.
Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 8⁰⁰ 8¹⁰ 8²⁰ Uhr u. s. w. alle 5 Minuten, letzter Wagen 9⁵⁵, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 7⁵⁰ 9²⁵ 9⁵⁵ 10²⁵ 10⁵⁵ Uhr.

Die Pferde-Bahn
„Bahnhöfe — Mauritiusplatz — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 6²⁰ bis Abends 8¹⁰ und umgekehrt von Morgens 6²⁰ bis Abends 8¹⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).
Vormittags: 8¹⁰ 8⁴⁰ 9⁰⁰ 9³⁰ 10⁰⁰ 10³⁰ 11⁰⁰
Nachmittags: 1⁰⁰ 1³⁰ 2⁰⁰ 2³⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 4³⁰ 5⁰⁰ 5³⁰ 6⁰⁰ 6³⁰ 7⁰⁰
Der Betrieb der Neroberghahn wird während der ungünstigen Jahreszeit eingestellt.

Rheindampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 10.20 bis Cöln; 11.30 bis Coblenz. Täglich Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel,** Langgasse 20. F 289

Dampfer-Fahrten.
Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: **L. Rettenmayer,** Rheinstr. 21.)
D. „Allemannia", 7. Okt. in St. Thomas; D. „Armenia", 7. Okt. 11 Uhr Vorm. von Newyork via Copenhagen nach Stettin; D. „Assyria", 6. Okt. 10 Uhr Vm. in Philadelphia; D. „Athosia", von Hamburg nach Boston und Philadelphia, 8. Okt. 11 Uhr 5 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Australia", 6. Oktober in St. Thomas; D. „Batavia", 7. Okt. 7 Uhr Vorm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Brisgavia", von Baltimore nach Hamburg, 8. Okt. 1 Uhr Nachm. Dover passirt; D. „Bulgaria", von Hamburg nach Newyork, 6. Okt. 10 Uhr Vorm. Dover passirt; S.-D. „Columbia", 6. Okt. 7 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Constantia", 5. Okt. in Havana; S.-D. „Fürst Bismarck", von Hamburg nach Newyork, 6. Okt. 6 Uhr Nachmittags von Cherbourg; D. „Graf Waldersee", 7. Okt. 10 Uhr Vorm. von Newyork via Plymouth nach Hamburg; D. „Helene Rickmers", von Hamburg nach Montreal, 8. Okt. 3 Uhr Nachm. in Antwerpen; D. „Horsynia", von Hamburg nach West-Indien, 7. Okt. 2 Uhr Nachmittags in Bremerhaven; D. „Hispania", von Hamburg nach Halifax, 8. Okt. 10 Uhr Nachm. Dover passirt; D. „Polaria", 8. Okt. Vorm. in Hamburg; D. „Pretoria", von Hamburg via Boulogne sur Mer nach Newyork, 8. Okt. 12 Uhr 30 Min. Nm. Cuxhaven passirt; D. „Savoia", 7. Okt. von Kobe nach Foochow; D. „Saxonia", 7. Okt. 4 Uhr Nachm. von Singapore nach Calcutta; D. „Silbria", 7. Okt. in Singapore. F 289

Porto-Taxe f. d. Deutsche Reich u. Oesterreich.
Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.
Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Rückscheine 20 Pf.
Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.
Für **Nachnahmesendungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittelung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach **Oesterreich:** das Packetporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.
Das **Porto für Packete** beträgt u. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Packete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 „	10 „	20 „	30 „	40 „	50 „

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Packetporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 30 Pf. Porto.
Eilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen 2c. 25 Pf., für Packete bis 5 Kilo 40 Pf.
Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.
Nach den Ländern zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:
Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibegebühr beträgt 20 Pf.
Drucksachen, Geschäftspapiere u. Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf., Mindestgewicht 2 Kg. (für Waarenproben 250 Gr.).
Packete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf. Packete bis zum Gewicht von 3 Kg. nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

Oeffentliche Fernsprechstellen
befinden sich beim Telegraphenamt (Telegramm-Annahmestelle), Rheinstraße 26, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 8, beim Postamt 3, Wellritzstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Theilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf., desgleichen mit Angeschlossenen in folgenden Orten: Bad Nauheim, Biebrich, Bingen, Bockenheim, Burgbach, Cronberg (Taunus), Darmstadt, Diez, Eltville, Ems, Flörsheim, Frankfurt (Main), Friedberg (Hessen), Hanau, Hochheim (Main), Höchst (Main), Homburg v. d. Höhe, Kastel (Rhein), Königstein (Taunus), Kreuznach, Langenschwalbach, Limburg (Lahn), Mainz, Offenbach (Main), Rüdesheim (Rhein), St. Goar, St. Goarshausen und Weilburg. Im Verkehr mit Theilnehmern in den übrigen zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten: Berlin (mit Vororten), Bedburg, Benrath, Bonn, Cassel, Charlottenburg, Coblenz, Cöln (Rhein), Cöpenick, Diedenhofen, Dormagen, Fürth (Bayern), Gießen, Godesberg, Hamburg mit den Vororten Altona (Elbe), Bergedorf, Blankenese, Hohenaspe (Elbe), Schiffbek und Wandsbek, Hannover, Heidelberg, Hockenheim, Horrem (Bz. Cöln), Mannheim, Mersig, Metz, Mülheim (Rhein), München (mit den Vororten Ismaning, Pasing und Planegg), Neunkirchen (Bz. Trier), Nürnberg, Ober- und Niederlahnstein, Oranienburg, Potsdam, Saarbrücken, Saargemünd, Saarlouis, Schwetzingen, Spandau, Stuttgart (mit den Vororten Cannstatt, Degerloch, Feuerbach, Geisburg, Untertürkheim, Weihingen, auf den Fildern und Hüffenhausen), Trier, Ueckingen (Lothr.), Weinheim, Wetzlar und Worms beträgt die Gebühr 1 Mk.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen
des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Post-Aufträgen 2c.): bei F. Alegi, Michelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernstein, Wellritzstraße 25; J. Birck, Kronstr. 12; Jos. Conradi, Waldstr. 38 (Gem. Biebrich); Rob. Etienne, Wörthstraße 1; J. Hartmann, Hellmundstraße 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Henf, Große Burgstraße 17; G. Hofbeinz, Platterstr. 103; Gl. Ihl, Waldstr. 31 (Gem. Biebrich); W. Junemann, Kirchgasse 7; Ph. Kissel, Röderstr. 27; F. Klig, Rheinstraße 79; A. F. Kneisel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; K. Lotz, Karlstr. 33; C. Mengel, Lahnstraße 1 a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelheidstraße 32; E. Nieser, Dotzheimerstraße 33; Carl Schick, Wörthstraße 18; H. Schicker, Moritzstraße 50; H. Schindling, Neugasse 1; O. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71; Carl Vorwahl, Webergasse 54; Chr. Weyershäuser, Kaffirer, Schlachthaus.

Telegramm-Gebühren.
Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.). Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Schweden und Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämmtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, 12. Oktober.
216. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Götterdämmerung.
Musik-Drama (3. Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen") in 3 Aufzügen und einem Vorspiele von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstadt.**
Regie: Herr **Pornewaß.**
Personen:
Siegfried . . . . . Herr Kraus.
Gunther . . . . . Herr Müller.
Hagen . . . . . Herr Livermann a. G.
Alberich . . . . . Herr Engelmann.
Brünnhilde . . . . . * * *
Gutrune . . . . . Frl. Robinson.
Waltraute . . . . . Frau Staudigl.
Woglinde, Wellgunde, Floßhilde, Rheintöchter . . . . . Frl. Kauffmann. Frl. Brodmann. Frl. Schwartz.
Die Nornen . . . . . Frau Staudigl. Frl. Brodmann. Frl. Gill-Scher.
Mannen. Frauen.
Schauplatz der Handlung:
Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
1. Aufzug: Gunther's Hofhalle am Rhein. Der Walkürenfelsen.
2. Aufzug: Vor Gunther's Halle.
3. Aufzug: Waldige Gegend am Rhein. Gunther's Halle.
* * * Brünnhilde . . Frau **Kauß-Seice,**
Großherzoglich Badische Kammersängerin, als letztes Auftreten am hiesigen Königlichen Theater.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 1. Aufzug findet eine Pause von 15 Minuten, nach dem 2. Aufzug eine solche von 20 Minuten statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Mittlere Preise.
Freitag, den 13. Oktober. 3. Vorstellung im Abonnement **A. Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing. (Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne.) Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Sohlar. — Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.
Samstag (zum ersten Male): Als ich wiederkam.
Sonntag: Tannhäuser.
Montag: Der Freischütz.
Dienstag: Als ich wiederkam.

Residenz-Theater.
Donnerstag, 12. Oktober.
42. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Die Goldgrube.
Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**
Personen:
Eduard Timmendorf, Rentier . . . . . Gustav Schultze.
Minna, seine Frau . . . . . Clara Krause.
Betty, beider Töchter . . . . . Margarethe Ferida.
Paula, beider Töchter . . . . . Else Tillmann.
Robert Keßler, Champagner-Agent . . . . Otto Reichert.
Bier-Gaufal Helwig . . . . . Hans Mannsfi.
Ernst, Rechtsanwalt, sein Sohn . . . . . Ludwig Widmann.
Theodor Bennecke . . . . . Hermann Kung.
Therese, seine Frau . . . . . Sofie Schenk.
Franz Brümmel, Friseur . . . . . Max Wieske.
Pepi Gschwandner . . . . . Käthe Erlholz.
Ring, Rotar . . . . . Friedr. Schuhmann.
Pfannmüller . . . . . Albert Rosenow.
Lotte, Dienstmädchen . . . . . Minna Agte.
Der Portier der „Amorsälle" . . . . . Richard Krone.
Ort der Handlung: Eine große Provinzialstadt. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Freitag, den 13. Oktober. 43. Abonnements-Vorstellung. **Der Schlafwagen-Controleur.** Schwank in 3 Akten von Alex Bisson, deutsch von B. Jacobson.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Mignon. — Freitag: Lumpaci Vagabundus. Schauspielhaus. Donnerstag: Die versunkene Glocke. — Freitag: Madame Sans-Gêne.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 12. Oktober:
Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouverture zu „Die Irrfahrt um's Glück" . Suppé.
2. Alla turca aus der A-dur-Sonate . . . . Mozart.
3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss.
4. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley" Mendelssohn.
5. Vorspiel zu „Lohengrin" . . . . . Wagner.
6. Canzonette für Streichquartett . . . . . Hammer.
7. Der Carneval von Pest, IX. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.
8. Matrosen-Marsch . . . . . F. v. Blon.
Abends 8 Uhr:
Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Vindobona-Marsch . . . . . Komzák.
2. Concert-Ouverture . . . . . Gouvy.
3. Rigaudon aus „Dardanus" . . . . . Rameau.
4. Furientanz und Reigen der seligen Geister aus „Orpheus" . . . . . Gluck.
5. Barkarole, Walzer . . . . . Waldteufel.
6. Ouverture zu „Si j'étais roi" . . . . . Adam.
7. Sylphentanz aus „La damnation de Faust" Berlioz.
8. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro" . Mozart.